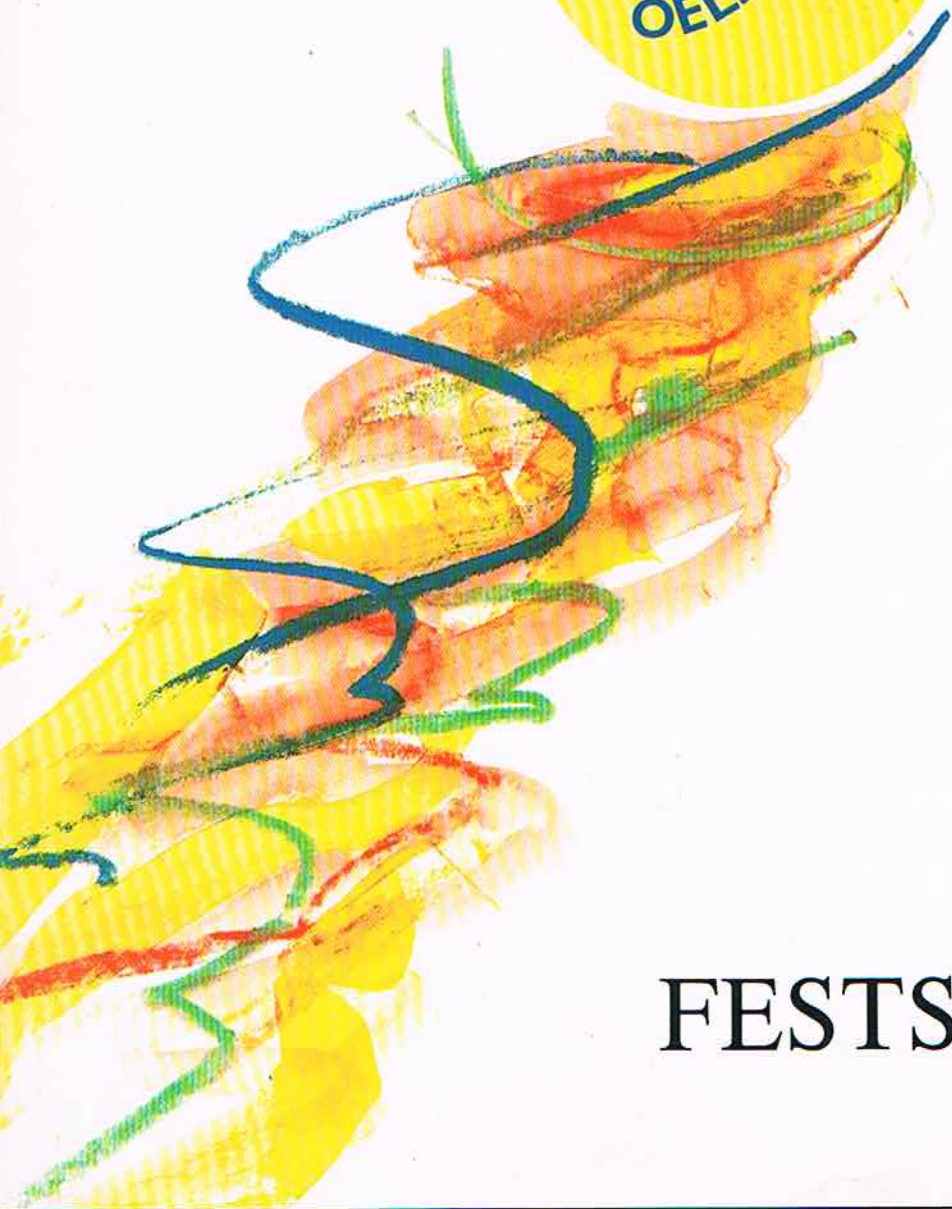


# TENNISCLUB OELDE 1890 e.V.

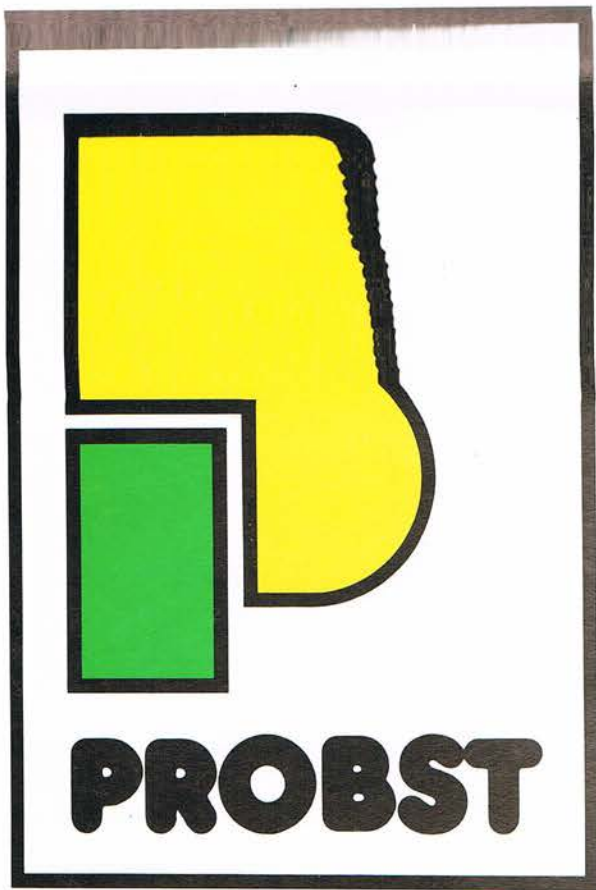
---



## FESTSCHRIFT

---

1890    100 JAHRE TENNIS IM    1990  
OELDER    STADTPARK



# BAUTRÄGER

## Wir bauen zum Festpreis:

Eigentumswohnungen  
Reihenhäuser  
Wohn- und Geschäftshäuser

<b>Bauträger</b>	<b>4740 Oelde</b>	<b>4630 Bochum 1</b>
Generalübernehmer	Ennigerloher Straße 86	Westring 23
Bauunternehmung	Telefon (0 25 22) *55 11	Telefon (02 34) *6 09 13
Betonwerke	Telefax (0 25 22) 55 12	Telefax (02 34) 1 69 40



# Präzision, Qualität und Service haben unseren Erzeugnissen Weltruf verschafft!

Was für uns zählt, ist Präzision, Qualität und Service – das hat unser Unternehmen weltbekannt gemacht. Was wir bieten, ist Präzision, Qualität und

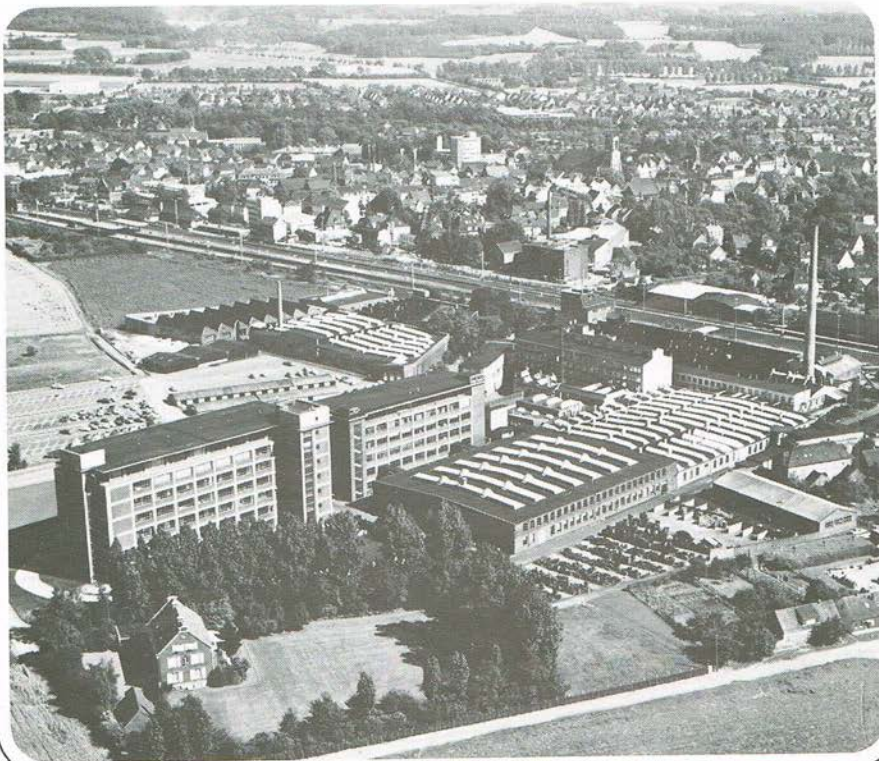
Service, gleich ob bei Separatoren, Dekantern, Butterungs- und Melk- und Milchkühlanlagen. Beim Trennen und Klären von Flüssigkeiten, bei der

Herstellung von Butter, bei der Milchgewinnung und -kühlung sind Maschinen und Anlagen von Westfalia Separator unentbehrlich.

**WESTFALIA  
SEPARATOR**

WESTFALIA SEPARATOR AG.  
4740 Oelde 1/Westf.  
Telefon (02522) 771 – Telex 089474

5067



# Rendite ohne Risiko



Millionen vertrauen den deutschen Sparkassen Milliarden an. Ein Vertrauen, das auf den besonders attraktiven Geldanlage-möglichkeiten bei den Sparkassen beruht. Da sind zum Beispiel die Wertpapiere, für die sich die Sparkassen mit ihrem Namen verbürgen. Sie können dabei das Verhältnis zwischen Sicherheit, Risiko und Gewinn selbst bestimmen. Denn Sie haben die Wahl zwischen Sparkassenbriefen, Sparkassen-Obligationen und Sparkassen-Investmentfonds (DEKA) mit sicheren Zinsen und guten Chancen auf Kurssteigerungen. Insgesamt eine sinnvolle Anlage in Wertpapieren. Fragen Sie Ihren Geldberater bei der Sparkasse nach der Rendite ohne Risiko.

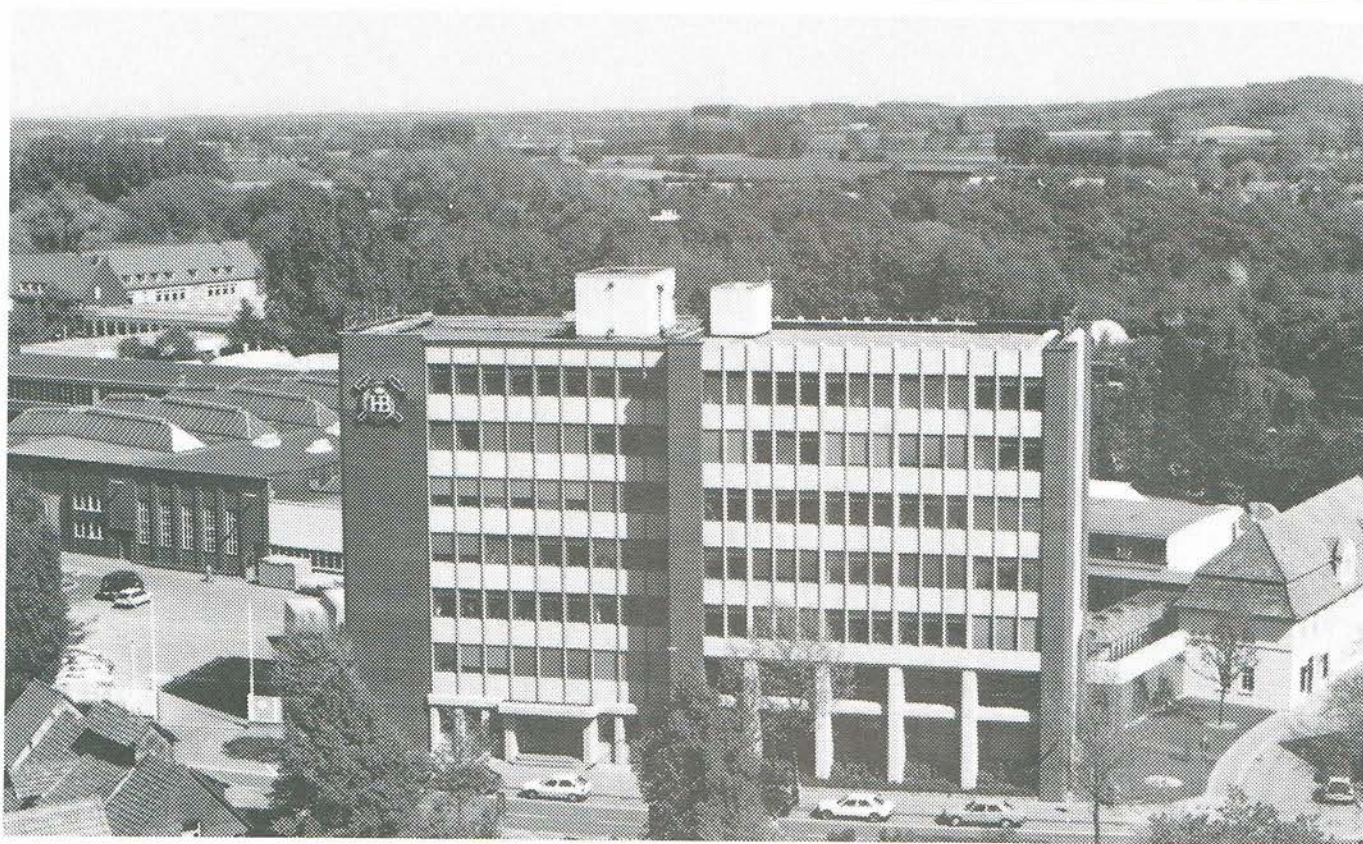
*Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.*



**Aemtersparkasse**  
Oelde - Ennigerloh

# 100 Jahre Tennis im Oelder Stadtpark

Inhalt	Seite
Grußworte .....	3
Chronik	
Aller Anfang ist schwer ..... 1890-1899 .....	6
Der Anfang eines neuen Jahrhunderts ..... 1900-1919 .....	8
Die wilden Zwanziger ..... 1920-1939 .....	10
Die Aera der Familie Habig ..... 1940-1949 .....	12
Tennismetropole „Oelder Stadtpark“ ..... 1950-1959 .....	14
Schaffe, schaffe Häusle baue ..... 1960-1969 .....	16
Der Kampf um die „Plätze“ ..... 1970-1979 .....	18
Das Jubel-Jahrzehnt ..... 1980-1990 .....	22
Unsere Ehrenmitglieder .....	30
Für besondere Verdienste und langjährige Clubzugehörigkeit geehrte Mitglieder .....	31
Amtierender Vorstand wurde mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt .....	32
Auch mit 100 Jahren gehört man nicht zum „Alten Eisen“ – I. Medenmannschaft .....	37
II. Medenmannschaft verpaßte knapp den Aufstieg in die Bezirksliga .....	41
Aller guten Dinge sind drei! – III. Medenmannschaft .....	43
Sport und Geselligkeit spielen bei den I. Jungsenioren eine große Rolle .....	47
II. Jungsenioren sicherten trotz großer Personalprobleme Klassenerhalt .....	49
Tenniserlebnisse eines ambitionierten Jungseniors .....	51
Schomburgk-Herren: Eine Traditionsmannschaft im Umbruch .....	55
I. Poengen in der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga .....	57
Ute Strakerjahn, einzige staatlich geprüfte Dipl.-Tennistrainerin im DSB .....	59
2. Poengen im Umbruch .....	61
Alter schützt vor Leistung nicht – Schomburgk-Damen .....	63
Vom weißen Sport zum pink-schwarzen Kampfspiel .....	64
Kleines Tennislexikon .....	66
Sleiß is neiß, bat wis spinn ju winn .....	69
Mit 6 Mannschaften startet die Jugend in die neue Saison .....	73
Mit den Minis den Nachwuchs sichern .....	75
Verein der Freunde und Förderer .....	77
Jubilieren mit dem Fest- und Jubiläumsausschuß .....	81
Aktivitäten ohne Ende .....	83
Heinz-Werner-Habig-Gedächtnispokal .....	85
Pokal-Turnier für Oelder Industrie, Handel, Gewerbe und Behörden .....	91
Informationen zum Club .....	96
Wo spielen die Mannschaften .....	99
„Es ist vollbracht“ – Dank an alle .....	100



# HAYER & BOECKER

*gratuliert herzlich  
zum  
100jährigen Bestehen*



Carl-Haver-Platz · Postfach 33 20 · 4740 OELDE Westfalen  
Tel.: 0 25 22-30-0 · Telex: 8 9 521 haver d · Telefax: 0 25 22-304 03

## DRAHTWEBEREI UND MASCHINENFABRIK

Gegründet 1887. Werke in Oelde, Oelde-Ahmenhorst, Sendenhorst und Münster mit über 1100 Mitarbeitern.

Die DRAHTWEBEREI ist heute eine der wenigen großen in der Welt und die größte Europas. Wir fertigen Zehntausende verschiedener Drahtgewebesorten für die industrielle Absiebung und Filtration, Luft- und Raumfahrt, die Kraftfahrzeugindustrie und die Herstellung synthetischer Fasern.

Die 1925 angegliederte MASCHINENFABRIK lieferte bisher über 6000 HAVER-Packmaschinen und Verladeanlagen für das Abfüllen von Zement, Düngemitteln und Kunststoff-Granulaten sowie mehr als 11 000 NIAGARA-Schwingsiebe für die Aufbereitung von Schotter, Sand, Kohle und Erzen.

# Grußwort

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde unseres Tennisclubs,

im Jubiläumsjahr unseres Tennisclubs ist es mir eine besondere Freude, allen Mitgliedern unseren Gruß zu entbieten.

In den letzten zwei Jahren haben wir auf dieses große Ereignis, dem 100jährigen Bestehen unseres Tennisclubs Oelde 1890, hingearbeitet.

Mit Genugtuung kann ich feststellen, daß die Vorbereitungen zur Jubiläumswoche erfolgreich abgeschlossen sind.

Vom 3. bis 10. August werden wir auf unserer schönen Anlage im Stadtpark Oelde sowohl unseren Mitgliedern als auch der breiten Öffentlichkeit viel Interessantes bieten, wie dem Programm zu ersehen ist.

Mit Wilhelm Bungert und Dieter Ecklebe kommen am 15. August noch zwei ehemals international bekannte Tennisspieler nach Oelde, die uns schon zum 90jährigen Jubiläum unseres Clubs erfreuten.

Hinweisen möchten wir auf den Festabend am Freitag, 10. August 19.30 Uhr.

Ein großes Festzelt für mehr als 500 Personen wird an unserer Anlage aufgebaut. Ein reichhaltiges Programm mit der bekannten „Eurogress-Showband“ sowie dem Original-Ensemble des „Starlight-Express“ aus Bochum wird bis in den frühen Morgen für frohe Stimmung sorgen.

Ein besonderer Dank gilt den vielen Sponsoren, der Stadtverwaltung, den Oelder Vereinen, unseren Mitgliedern, dem Fest- und Jubiläumsausschuß und Vorstand für die Unterstützung und Hilfe. Mit Stolz schauen wir zurück auf 100 Jahre Tennisspiel im Oelder Stadtpark und wissen die Arbeit unserer Vorgänger zu schätzen. Zum Eintritt in das neue Jahrhundert grüße ich, auch im Namen aller Vorstandsmitglieder, alle Freunde des TC Oelde 1890 e.V.



Wolfgang Habig  
1. Vorsitzender



# Grußwort

In diesen Tagen gedenkt der Tennisclub Oelde 1890 e.V. in festlicher Weise der 100. Wiederkehr seines Gründungstages.

Das Alter eines Vereins besagt noch nichts über seinen eigentlichen Wert. Doch wenn die Idee, die ihn zusammenhält und mit Leben erfüllt, ein ganzes Jahrhundert alle Wirren der Zeit gesund und lebensfrisch überdauert hat, so stellt sie sich selbst und ihren Trägern ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis aus.

Deshalb kann sich der Tennisclub Oelde 1890 e.V. als der älteste Sportverein unserer Stadt anlässlich seines 100jährigen Bestehens einer berechtigten und stolzen Freude hingeben.

Diesen Stolz und diese Freude teilt auch die Stadt Oelde, die dem Vorstand des Vereins, allen Mitgliedern und ihren Familien sowie den Freunden und Gönnern des Tennisclubs Oelde 1890 e.V. zu seinem 100. Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche entbietet.

Es zeichnet den Tennisclub Oelde 1890 e.V. aus, daß er sich im Verlauf der Vereinsgeschichte im-

mer wieder erfolgreich den Anforderungen der Zeit stellte. Eine gute, sportliche Jugendarbeit, steigende Mitgliederzahlen und ein hohes Niveau im Leistungsbereich zeigen dies.

Allen, die zu dieser stolzen Bilanz beigetragen haben, gilt unser Dank und unsere Anerkennung.



Terholsen  
Bürgermeister



Wetter  
Stadtdirektor



# Grußwort

Die Zahl jener Tennisclubs im Deutschen Tennis Bund, die bereits ihr 100jähriges Jubiläum feiern können, ist naturgemäß sehr klein.

Wenn, wie im Falle des Tennisclubs Oelde von 1890, dieses Jubiläum zusammenfällt mit der 1100-Jahrfeier der Stadt Oelde, dann handelt es sich ganz sicher um etwas Außergewöhnliches.

Als der Tennisclub Oelde vor 100 Jahren gegründet wurde, befand sich unser Sport noch in einem bescheidenen Anfangsstadium.

Gerade in den vergangenen Jahren aber haben vor allem Steffi Graf und Boris Becker dem deutschen Tennis weltweit zu Anerkennung verholfen.

Damit wurde das Interesse am Tennis weiter verstärkt – ein Interesse, das sich, so könnte ich mir vorstellen, auch auf die Mitgliederzahlen beim Tennisclub Oelde niedergeschlagen hat.

Der Tennisclub Oelde hat für das Jahr seines 100jährigen Bestehens ein großes Programm geplant – darunter Turniere und ein Spiel der ehemaligen Weltklassenspie-

ler Wilhelm Bungert und Dieter Ecklebe.

Für diese Veranstaltung, aber natürlich auch für die eigentliche Jubiläumsveranstaltung, wünsche ich dem Tennisclub Oelde im Namen des Präsidiums des Deutschen Tennis-Bundes viel Erfolg und für die nächsten 100 Jahre vielleicht auch mal einen Boris Becker oder eine Steffi Graf.

Dr. Claus Stauder  
Präsident



# Grußwort

In diesem Jahr begeht der Tennisclub Oelde 1890 e.V. sein 100jähriges Bestehen.

Im Namen des Präsidiums und aller Mitglieder des Westfälischen Tennis-Verbandes möchte ich mit diesen Zeilen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Eine 100-jährige Vereinsgeschichte ist Anlaß genug, einmal auf die vergangene Zeit zurückzublicken.

Nicht nur den gegenwärtig rund 500 Mitgliedern, sondern auch vielen früheren Mitgliedern wurde in dieser Zeit Freude am Sport, gesellschaftlicher Kontakt und Lebenskraft vermittelt.

All denen, die dazu beitrugen, die Geschicke des Vereins über so viele Jahre zu führen, gilt es an dieser Stelle zu gedenken.

Wie wir alle wissen, waren schwere Zeiten zu überwinden.

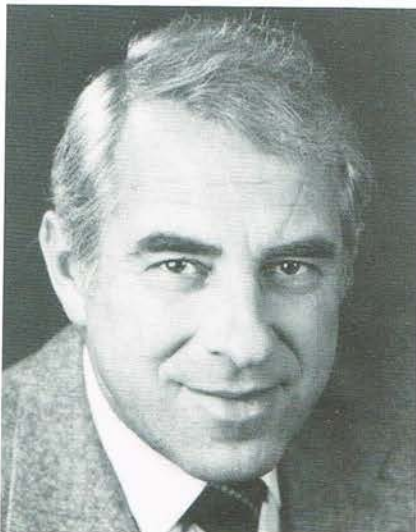
Das hohe Maß der vollbrachten Leistungen, insbesondere die Schaffung einer herrlichen Platzanlage und das Erreichen eines hohen sportlichen Standards, haben den Verein über seine Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Eine kontinuierliche Vereins- und Vorstandsarbeit haben Ihrem

Verein eine Prägung gegeben, die ein wichtiger Bestandteil unserer Verbandsgemeinschaft ist.

Ich wünsche Ihrem Verein ein gutes Gelingen der 100-Jahr-Feier und die nötigen Impulse, die dazu beitragen, auch das nächste Jubiläum zu vollenden.

Mit herzlichem Glückauf

Rolf Kreutz  
Präsident  
Westfälischer Tennis-Verband e.V.





# TENNISCLUB OELDE 1890 e.V.

---

## **Freitag, 3. August - Sonntag, 5. August**

Tag der Industrie, des Handels,  
des Gewerbes und der Behörden  
Doppel-Turnier / Mixed-Turnier

## **Montag, 6. August**

Show-Turnier:  
Udo Ringlewski - Christian Saceanu  
BW Neuss  
Deutscher Mannschaftsmeister

## **Dienstag, 7. August**

Tag der Oelder Sportvereine  
Jux-Turnier der Oelder Vereinsvorstände

## **Mittwoch, 8. August**

Tag der Jugend  
○ Einzel-, Doppel-, Mixed-Turnier  
Jungen und Mädchen der Oelder  
Tennisclubs  
○ Preisverleihung der Dresdner Bank:  
„Das Grüne Band für vorbildliche  
Talentförderung im Verein“

## **Donnerstag, 9. August**

Tag der Oelder Tennisclubs  
Mixed-Turnier

## **Freitag, 10. August**

Festgala  
○ Eurogress - Showband  
○ Lambada Show  
„Tanzschule Wiesrecker“  
○ Preisverleihung der  
Tombolagewinn  
○ Mitternachtsfeier mit dem  
Original-Ensemble  
„Starlight Express“

## **Mittwoch, 13. August**

Showturnier  
Wilhelm Bungert - Dieter Ecklebe



## FESTWOCHE

3. - 10. August 1990

---

1890 100 JAHRE TENNIS IM 1990  
OELDER STADTPARK



Geoffrey von Ermland zu Bergler,  
 Herrschaft Oelde, und dem Lawn Tennis Klub zu Oelde,  
 ist jener folgende Vertrag abgeflohen worden:

§ 1

Der Herr Ww. J. Erdland zu Bergler,  
 Herrschaft Oelde, dem Lawn Tennis Klub zu Oelde,  
 ein 27 m. langes und 14 m. breites Stück Ackerland,  
 als Spielplatz abgetreten. Dasselbe ist aus dem  
 Eigentum des Herrn Ww. J. Erdland zu Bergler  
 entlassen.

§ 2

Der Pacht ist auf ein Jahr von Pfingsten  
 festgesetzt. Der jährliche Pachtzins, welcher zehn Mark  
 beträgt, muß bis zum 1. September an dem  
 festgesetzten Tage vor Pfingsten bei dem  
 Herrn Ww. J. Erdland zu Bergler, so gilt  
 der Vertrag jährlich ab für ein Jahr verlängert.

§ 3

Der Lawn Tennis Klub verpflichtet sich, den  
 abgetretenen Ackerboden in demselben Platz  
 aufzuführen und mit einem geeigneten  
 Platz von einem Seitengraben, so verpflichtet  
 sich der Lawn Tennis Klub, das Grundstück in dem  
 Zustande sein abzugeben, wie es zu dem  
 Zeitpunkt des Aufschlusses bis zum  
 15. April des nächsten Jahres gesehener, an dem  
 der Pacht auf ein Jahr verlängert  
 werden.

Der Pachtvertrag ist zu dem gleichzeitigen  
 Augenblicke abgeschlossen, unterzeichnet und  
 geschlossen. Der Pachtvertrag ist einseitig  
 und unentgeltlich.

Oelde am 9. Juli 1898

Ww. J. Erdland

- Herrn Speidel
- Herrn Hartmann
- Herrn Speidel
- Herrn Speidel
- Ernst Speidel
- Auguste Franke
- Helena Franke
- Auguste Franke
- Bernhardine Gildemeister
- Herrn Nicolaus Tor

Geburtstage sind auch immer ein Anlaß zur Rückschau und zur Erinnerung an vergangene Höhen und Tiefen.

Zwischen den Jahren 1890 und 1990 hat sich viel getan im internationalen, deutschen und auch im Oelder Tenniseschehen. Sicherlich viel zu viel, um hier auch nur eine oberflächliche Übersicht geben zu können. Doch einige Situationen aus 100 Jahren Tennisgeschichte speziell aus „100 Jahren Tennis im Oelder Stadtpark“ wollen wir trotzdem Revue passieren lassen.

1890

In Oelde finden die ersten „Tenniscracks“ gefallen am weißen Sport. Gespielt wird auf einem den Umständen entsprechend hergerichteten „Center Court“ oberhalb der heutigen Platzanlage, und nach der Errichtung des Schützenhofes 1892 im Saale desselben.

1897

Inzwischen viele Freunde gefunden, erfolgt am 17. 7. der Zusammenschluß von 30 Aktiven im „Lawn-Tennis-Club“. Das „Eintrittsgeld“ beträgt 3,00 Mark. Vorsitz übernimmt Amtmann Geischer.

1898

Mit der Ww. Erdland zu Bergler wird am 8. 9. ein Pachtvertrag über ein 27 x 14 m großes Stück Land am Schützenhof abgeschlossen. Jährlicher Pachtzins 10,00 Mark.

1899

Das bisher bespielte Grundstück wird zu einem „Lawn-Tennis-Platz“ ausgebaut. Kosten 397,41 Mark.





# Die wilden Zwanziger

## 1921

Im April laufen die ersten Anfragen für den Neubau. Runde 5.554,00 Mark sind hierfür aufzubringen.

Am 25. Juni gibt sich die Tennissgesellschaft neues Statut.

- Den Vorstand bilden:  
Paul Holterdorf, Fritz Haver, Carl Hagemann.
- Zur Deckung der Kosten werden Aktien zu 100,00 Mark ausgegeben.
- Aktieninhaber sind gleichzeitig Mitglieder.
- Eintrittsgeld 25,00 Mark.
- Jahresbeitrag Fam. mit max. 2 Personen 50,00 Mark.
- Jedes weitere Familienmitglied 20,00 Mark.
- Einzelpersonen 45,00 Mark.
- Spielgeld je Partie 0,10 Mark.
- Spielen ohne Tennisschuhe wird mit 5,00 Mark bestraft.
- Verloren gegangene Bälle sind mit dreiviertel des Wiederbeschaffungswertes zu ersetzen.

Hauptaktionäre (insges. 15) waren Werner Habig, Rechtsanwalt Gildemeister sowie die Familien Haver und Holterdorf.

Der Verein zählt 60 Mitglieder (25 Aktive).

Am 17. Juli wird die Anpachtung des Platzes mit der Schützengesellschaft neu geregelt.  
Laufzeit: 12 Jahre  
Pacht: In den ersten drei Jahren 150,00 Mark.

20. August Einweihung des neuen Platzes.

## 1922

27. Mai die Pachtangelegenheit wird vertraglich besiegelt.

28. Juni Generalversammlung. Die Satzung von 1921 wird wie folgt überarbeitet:

- Aktienstückelung 250 Mark
- Eintrittsgeld 50 Mark
  - Gäste 25 Mark/Monat
  - Aktieninhaber frei

Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheitspreis	Gelbbetrag
			„ „ „	„ „ „
				5554,

*Jungfernt U.K.*

*Delde, den 7. April 1921.*

**H. u. F. Zurbrüggen**  
Baugeschäft  
Oelde i. W.

**Tennissgesellschaft Delde.**

Zu der am **Mittwoch, dem 28. ds. Mts.,** abends 6 Uhr,  
auf dem Schützenhofs stattfindenden

## Generalversammlung

werden Sie hiermit höflichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslage.
2. Festlegung der Beiträge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Nach Nichtmitgliedschaft, die sich für den Tennissport interessieren, sind herzlich willkommen.  
Mit dem Spielen wird zu gleicher Zeit begonnen.  
Der Vorstand.

### Satzungen der Tennissgesellschaft zu Oelde i. W.

§ 1.

Die am 25. Juni 1921 ins Leben gerufene Tennissgesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, den Tennis-Sport in Oelde neu zu beleben.

§ 2.

Die Gesellschaft errichtet auf dem Schützenhofs einen eigenen Tennisplatz. Zur Deckung der Kosten werden auf den Anhaber lautende Aktien zu Mfr. 250 ausgegeben.

§ 3.

Mitgliedschaft.

a) Die Anhaber von Tennisplatz-Aktien sind ohne weiteres Mitglieder der Gesellschaft und bilden den Ausschuss.

b) Personen, die nicht im Besitz von Aktien sind, können auf ihren Antrag in die Gesellschaft aufgenommen werden. Ueber ihre Aufnahme entscheidet eine Mitglieder-Versammlung durch geheime Abstimmung. Es ist Zweidrittelmehrheit der Stimmen der zur Versammlung Erschienenen für die Aufnahme erforderlich.

§ 4.

Rechte des Ausschusses.

Der Ausschuss ernennt den Tennisplatz, regelt die Vermietung desselben an einzelne andere Tennisvereine und bestimmt die Höhe der Mietzins und der Beiträge. Er regelt ferner die Ordnung auf dem Tennisplatz durch Einteilung von Spielgruppen. Der Ausschuss ist allein berechtigt, die Satzungen mit Zweidrittelmehrheit zu ändern. Das Stimmrecht des Ausschusses richtet sich nach dem Aktienbesitz und zwar gilt jede Aktie für eine Stimme. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar. Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte, jedesmal für zwei Jahre, einen Vorsitzenden, einen Schrift- und Kassenführer, und einen Platz- und Werdewort. Diese Wahlen erfolgen durch Stimmzettel oder Jural. Wiederwahl ist zulässig.

§ 5.

Rechte der Mitglieder.

Mitglieder, die nicht im Besitz von Aktien sind, bestimmen die Spielregeln und entscheiden über die Aufnahme neuer Mitglieder.

§ 6.

Beiträge.

a) Dem Verein beitretende Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von 50 „M für die Einzelperson oder Familie. Weitergehend, d. h. kein ganzes Jahr, sich in Oelde aufhaltende Personen sind von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit und zahlen einen monatlichen Beitrag von 25 „M. Aktieninhaber sind mit ihren Familienangehörigen von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit.

b) Der Jahresbeitrag für Familien, aus denen sich bis zu 2 Personen am Spiel beteiligen, beträgt 100 „M; jedes weitere Familienmitglied zahlt einen Jahresbeitrag von 40 „M. Einzelpersonen zahlen einen jährlichen

Beitrag von 100 „M, alleinstehende Damen 50 „M. (Aktieninhaber sind für das Gründungsjahr (1921) von der Zahlung eines Jahresbeitrages befreit.) Die Aktien-Anhaber, die sich nicht am Spiel beteiligen, zahlen keinerlei Beiträge.

§ 7.

Eingeführte Gäste zahlen 5 „M für den Nachmittags.

§ 8.

Strafen.

Die Spieler haben während des Spieles Tennisschuhe zu tragen, bei Vermeidung von 5 „M Strafe für jeden Übertretungsfall.

§ 9.

Erfolg verlorener Bälle.

Bälle, die verloren gegangen sind, sind zu dreierlei Teil als Wiederbeschaffungsgegenstand zu ersetzen. Als verloren gilt ein Ball, der an denselben Tage, an dem er verloren ging, nicht wiedergefunden wurde; wird der Ball später wiedergefunden, so hat ihn der Finder abzuliefern, ohne Rückzahlung eines etwa gezahlten Betrages fordern zu können. Erfolgspflichtig ist der Spieler, der den Ball aus dem Spielverlauf löst. Steht sich der Verlust eines Balles während des Spieles oder nach dem Spiel ein, ohne daß sich der Spieler zeigt, wer den Ball herauslöste, so haben die Spieler der Partie, während der der Verlust des Balles festgestellt wird, eventuell die Spieler der letzten Partie, den Ball gemeinsam zu bezahlen.

§ 10.

Die eintreffenden Gelder dienen in erster Linie zur Unterhaltung des Platzes und der Geräte sowie zur Zahlung der Miete an die Schützengesellschaft, in zweiter Linie zur Verzinsung und Rückzahlung des Aktienkapitals. Eine Verpflichtung zur Verzinsung oder Rückzahlung des Aktien-

kapitals besteht nicht. Für die Ordnung der laufenden Ausgaben haften sämtliche spielenden Mitglieder der Gesellschaft. Zur Rückzahlung von Vereinsbeiträgen, Spiel- oder Strafgeldern ist die Gesellschaft in keinem Falle verpflichtet.

§ 11.

Ausschluß.

Der Ausschuß aus der Gesellschaft kann jederzeit erfolgen. Dem Vorsitzenden oder Schriftworte ist hiervon Mitteilung zu machen. Die für das laufende Jahr falligen Beiträge sind nach voll zu leisten. Beim Ausscheiden von Aktieninhabern oder beim Tode derselben verläßt deren Aktienbesitz zu Gunsten der Gesellschaft.

§ 12.

Beratungen.

In jedem Jahre findet vor Beginn der Spielzeit eine Generalversammlung und während des Jahres eine Mitglieder-Versammlung statt. Zu allen Versammlungen werden die Mitglieder schriftlich eingeladen. Bei Versammlungen, die nur zur Aufnahme neuer Mitglieder abgehalten werden, genügt mündlicher Eintrag an dem Brett auf dem Tennisplatz. Jede Versammlung ist beschlußfähig bei Anwesenheit von drei berechtigten Teilnehmern.

Als offizielle Spieltage der Gesellschaft sind **Mittwoch** und **Samsstag** bestimmt worden.

Beschlossene Satzungen wurden in der Generalversammlung vom 25. Juni 1921 beim 28. Juni 1922 genehmigt.

Delde, den 28. Juni 1922.

Der Vorstand,  
Paul Holterdorf, Fritz Haver, Carl Hagemann.

# 1920-1939



Blick auf die Tennisanlage am Schützenhof in den 20er Jahren



Gruppenaufnahme Tennisclub Oelde aus dem Jahre 1933.  
(v. l. n. r.): Unten: P. Feuerborn, C. H. Johenning; sitzend: Frau L. Hövel, Frau Fr. Lippe, Frau Clärchen Haver, Fr. Elisabeth Hövel; hinten: Rudolf Haver, Fr. Marga Lippe, Fr. Mia Ramesohl, Franz Joseph Hövel.



- Jahresbeitrag
  - Fam. max. 2 Pers. 100 Mark  
jedes weitere Mitgl. 40 Mark
  - Einzelpersonen 100 Mark
  - Alleinst. Damen 50 Mark
- Gastgebühr 5 Mark/Nachm.

## 1924

Der Platz wird überholt.  
Kosten 414,92 Mark.

Die Schützengesellschaft setzt den Pachtzins neu auf 30 Goldmark fest.

## 1929

Herr Holtkötter, Wirt des Schützenhofes, übernimmt in Personalunion Funktionen des Vorsitzenden, Schriftführers und Kassierers.

Es sind 50 Mitglieder aktiv.

Jahresbeitrag beträgt 12,00 RM.

Lange weiße Hosen sind Pflicht. Werden aus Bettlaken von einem Oelder Schneidermeister hergestellt.

Gespielt wird in der Schützenhalle und auf dem zum Schießplatz umfunktionierten alten Platz.

## 1930

Der Schießplatz wird wieder für akzeptables Tennisspiel hergerichtet.

Besonders verdient machten sich hierbei Friede Happe und F. König.

## 1931

Aus versicherungstechnischen Gründen Anschluß an den Sportclub Oelde (SCO).

## 1932

Die ersten Spiele gegen Warendorf, Ahlen, Wiedenbrück und Lippstadt werden bestritten.

Als keine Bälle mehr aufzutreiben sind, wird der Spielbetrieb eingestellt.

## 1933-1945

Die Schrecken des zweiten Weltkrieges.

## 1939

Der Tennisplatz wird zwecks anderweitiger Verwendung geschlossen.

# Die Aera der Familie Habig

1946

Nach dem 2. Weltkrieg finden die ersten Ballwechsel auf dem Privatplatz von Heinz-Werner Habig statt.

Er gab auch die entscheidenden Impulse für einen Neubeginn.

18. 9. Erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg. Heinz-Werner Habig übernimmt als Abteilungsleiter innerhalb des SCO die Geschicke des Tennisclubs. Ihm zur Seite steht Bernhard Rickmann.

Der alte, durch eine Flugzeugnotlandung in Mitleidenschaft gezogene Platz am Schützenhof, wird instandgesetzt und ein neuer Zweiter in Betracht gezogen.

1947

Am 25. 1. findet der erste Tennisball statt.

15. 6. Erster Bauantrag für ein Clubhaus mit Platzwartwohnung.

Im Herbst sind die Plätze fertig. Platzwart Fritz Heermann und Helfer investieren hierfür ca. 4000 Arbeitsstunden, die mit 1,00 DM vergütet werden.

Im November wird der Eisenabnahmeschein für das Clubhaus erteilt.

Wasser wird ein leidliches Übel für die Oelder Spieler. Aufgrund des Wassermangels zur Platzberegnung muß der Spielbetrieb mehrmals unterbrochen werden.

1948

Am 18. 3. Jahreshauptversammlung. Zitat „... daß wir im Oelder Stadtpark eine Tennisplatzanlage geschaffen haben, wie sie schöner in der näheren und weiteren Umgebung nicht zu finden ist.“

Platzwart F. Heermann mit Frau Agnes und Kinder beziehen das neue Clubhaus.



## Einladung zum Tennis-Ball 1947

Meine sehr verehrten Damen und Herrn!

Wir hoffen, Sie sehen es gern,  
Daß zum 25. zu unserm Feste,  
Sie alle sind unsere frohen Gäste.  
Lasset zu Hause den Tennisdreß,  
Ziehet an etwas Festliches.  
Tauschet den Schläger gegen Getränke ein,  
Und lasset die Bälle  
zwei belegte Schnittchen sein.  
Zum Füllen des Plätzchentellers:  
in des Tisches Mitte,  
Geht an alle Damen unsere herzliche Bitte.  
— Kurz und gut —  
Verlassen Sie sich auf der Regisseure  
Geschick  
Und bringen Sie vor allem gute Laune mit.

Bei Absage wollen Sie bitte bis zum  
16. Januar 1947  
Nachricht geben an:  
H. W. Habig, Delde, Ennigerloher Straße 7



Stadtmeisterschaft 1948: Rudi Dykmann und Josef Elker mit zwei Oelder Balljungen



Der erste Platzwart nach dem Krieg, Fritz Heermann, bei der Arbeit





# 1940-1949



Heinz-Werner Habig und die Schwedin Birgit Wallén bei der Ankunft

Frl. Birgit Wallén – Schwedische Jugendmeisterin in Oelde ▶



Blomquist und Fornstedt – bewundert von den Balljungen

Max Schmeling als interessierter Zuschauer



Das deutsch-schwedische Freundschaftsdoppel 1949: Blomquist, W. Neuen, Fornstedt und H.-W. Habig (v. l. n. r.)



Der Club hat nun: 79 aktive und 38 passive Mitglieder.

Die Beiträge pro Monat betragen nach der Währungsreform: 3,00 DM Aktive, 0,90 DM Passive, 1,50 DM Jugendliche.

Aufnahme: 50,00 DM Erwachsene, 10,00 DM Jugendliche.

Eine elektrische Pumpanlage zur Platzbewässerung wird angeschafft und löst das Wasserproblem.

Am 4. 8. Bauantrag für einen Geräteschuppen.

11. 9. Endspiele der ersten Oelder Stadtmeisterschaften.

Sieger: HE/H.-W. Habig HD/B. Rickmann, E. Tohermes, DE/E. Grawel, Mixed/I. Schmitz, W. Neuen

18. 9. Endspiel Westfalenmeisterschaft im Stadtpark.

Um den Jahreswechsel werden Bälle und Schläger zur Mangelware und nur gegen Bezugschein erhältlich. Ein Ball kostet 2,25 DM und ein Schläger 28,00 bis 60,00 DM. Dies bei einem Sockelbetrag von 40,00 DM je Familie.

Der Club erhält gegen Vorauszahlung 24 neue Schläger und 24 Bälle für 79 Aktive.

Oktober erster großer Herbstball. Höhepunkt eine Tombola mit über 600 Preisen von „Gasmaschen bis Puddingpulver“.

## 1949

Der Club hat 86 aktive und 50 fördernde Mitglieder.

Der Geräteschuppen wird fertiggestellt.

Im September zeigen aufgrund der guten Kontakte von Heinz-Werner Habig schwedische Spitzenspieler ihr Können.

Es spielten Fornstedt (Daviscupspieler), Blomquist und Schwedens Jugendmeisterin Frl. B. Wallén. Unter den vielen interessierten Zuschauern befand sich auch Max Schmeling.

# Tennismetropole „Oelder Stadtpark“

## 1950

Einweihung des Clubhauses.

Internationales Turnier mit Welt-ranglistenspielern im August lockt mehr als 600 Zuschauer an.

Heraldo Weiß (Arg.), Jack Harper (Austr.), Dilip K. Bose (Ind. Meister), K. Kumar (4. Ind. Rangliste) und die Damen M. Weiß (Arg.) und Fr. Fabian (Berlin).

## 1951

Am 14. 5. traditionelles Pfingstturnier gegen SuS Bielefeld. Mit 12:7 siegreich sind: Frau Fastenrath, Schmitz, Bureik, Elfers; Herr Tohermes, Neuen, Elker, Holtkötter, Südhoff, Maas, Hegemann, Heermann.

Kreismeisterschaften:

Erstmalig wieder nach drei Jahren Pause. Sieger DE/Fr. Fastenrath.

Stadtmeisterschaften:

Vier Titel werden gewonnen.

DE/Fr. Fastenrath, MX/Fr. Fastenrath/H. Rüter, HE/Elker, HD/Tollkötter/Südhoff.

## 1952

Kreismeisterschaften:

Belegt werden ein 1. Platz (DE/Fr. Fastenrath) und zwei 2. Plätze HD/Elker/Rüter, DE/Fr. Schmitz).

## 1953

Kreismeisterschaften:

Drei 1. Plätze sind die Ausbeute (HE/J. Elker, DE/I. Schmitz, MX/I. Schmitz/W. Heitkamp).

## 1954

Am 5. 9. kommt der große Initiator des Oelder Tennissports nach dem 1. Weltkrieg, Heinz-Werner Habig, bei einem tragischen Flugzeugunglück ums Leben.

Kreismeisterschaften:

Die Jugend ist 3 mal siegreich (E/D. Wittke, D/D. Wittke/W. Heitkamp, MX/I. Schmitz/W. Heitkamp). Jüngste Teilnehmerin ist Roswitha Habig.

Bei den Senioren werden zwei 1. Plätze belegt (DE/I. Schmitz, MX/I. Schmitz/W. Heitkamp).

Stadtmeisterschaften:

4 mal wird der 1. Platz belegt (HE/D. Wittke, HD/D. Wittke/W. Heitkamp, DE/I. Schmitz, MX/D. Wittke/Fr. Hark).

## 1955

Kreismeisterschaften:

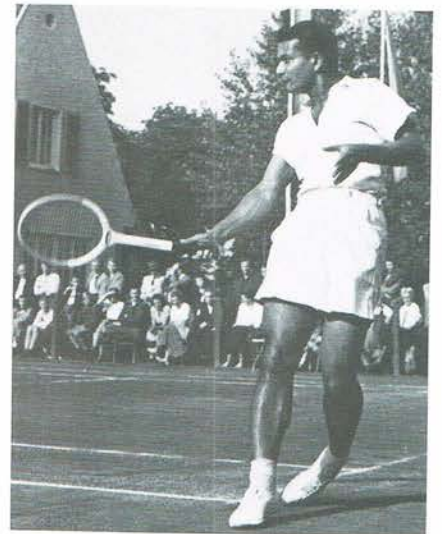
Je vier 1. Plätze für Junioren und Senioren. Jugend: E/D. Wittke, D/D. Wittke/W. Heitkamp, DE/Fr. Schwengber, MX/Frl. Habig/D. Wittke.



Das Clubhaus in den 50er Jahren



Harald Weiß begeisterte durch kraftvolle Aufschläge



Der kraftvoll aufspielende Inder Dilip K. Bose

Der Inder Kumar mit einem artistischen Über-Kopf-Volley



Die Töchter des Platzwartes überreichen Frau Fabian (r.) und Frau Weiß (l.) nach dem Spiel Rosensträuße



# 1950-1959



Die Erfolgreichen bei den Kreismeisterschaften 1957



Pfingstturnier gegen Broichweiden 1958



Heinz-Werner-Habig-Pokal 1957  
Die Sieger D. Wittke/W. Heitkamp und der langjährige Aktive und Geschäftsführer Dr. R. Dyckmann



Oberschiedsrichter des 1. Turniers um den Heinz-Werner-Habig-Pokal, R. Haver

Siegerehrung beim 1. Turnier:  
(v. l. n. r.) Geschäftsführer B. Rickmann, Platzwart F. Heermann, Sieger W. Heitkamp/D. Wittke, Sportwart Schmeichel, 2. Schöppner/Hagedorn und Oberschiedsrichter R. Haver



Senioren: HE/J. Elker, HD/J. Elker/W. Heitkamp, DE/I. Schmitz, MX/I. Schmitz/W. Heitkamp

## 1956

Otto Müller-Habig tritt die Nachfolge von Heinz-Werner Habig als 1. Vorsitzender an.

Der langersehnte 3. Tennisplatz – ein Ziel von Heinz-Werner Habig, an dessen Verwirklichung er leider nicht mehr teilhaben konnte – wird fertiggestellt. Ein Trauerflor an einer heute noch an der Westseite stehenden Birke erinnerte damals an die großen Probleme.

Kreismeisterschaften:

Alle Junioren und 4 Senioren-Titel werden gewonnen (HE/D. Wittke, HD/D. Wittke/W. Heitkamp, DE/I. Schmitz zum 4. Mal in Folge, MX/I. Schmitz/W. Heitkamp).

## 1957

Am 27. Juli wird zum Andenken an Heinz-Werner Habig eine Gedenktafel auf der Platzanlage enthüllt.

Zur Erinnerung an den großen Initiator, wird der Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal ins Leben gerufen. Heute ein Höhepunkt des jährlichen Wettkampfprogrammes.

Die ersten Sieger D. Wittke/W. Heitkamp halten den Pokal in Oelde. R. Haver leitet dieses Turnier souverän als Oberschiedsrichter.

Kreismeisterschaften:

Wieder können alle Titel gewonnen werden.

## 1958

Pfingstturnier gegen TC Blau-Gold Broichweiden/Aachen, wird zu einer Mammutveranstaltung und mit 28 : 10 gewonnen.

Auch der 2. Titel um den Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal bleibt im Club (D. Wittke/J. Elker)

Kreismeisterschaften:

Bei den Senioren werden alle und bei den Junioren zwei Titel gewonnen.  
Sen.: HE/J. Elker, HD/J. Elker/D. Wittke, DE/U. Heermann, MX/U. Heermann/J. Elker  
Junioren: DE/U. Heermann, MX/U. Heermann/W. Lutterbeck

## 1959

3. Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal wird wieder von D. Wittke/J. Elker gewonnen, somit verbleibt der erste Pokal für immer im Club.

Kreismeisterschaften:

Juniorentitel bleiben alle in Oelde.

# Schaffe, schaffe, Häusle baue . . .

## 1960

Vergleichskampf „Westfalen-Niedersachsen“ lockt viele Zuschauer auf die Anlage. Niedersachsen gewinnt mit 16:4 Punkten.

4. Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal wird wieder von Oelde (D. Wittke/J. Elker) gewonnen.

Kreismeisterschaften:

4 Titel werden bei den Senioren gewonnen (HE/J. Elker, DE/U. Heermann, HD/Wittke/Elker, MX/Heermann/Wittke). Erfolgreich bei den Junioren ist: DE/U. Heermann, MX/U. Heermann/W. Lutterbeck, HD/Lutterbeck/Holzniekemper.

## 1961

Erste Planungen für Clubhausvergrößerung.

Den 5. Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal gewinnen D. Wittke/H. Heitkamp

Kreismeisterschaften:

Senioren gewinnen alle 4 und Junioren 2 Titel.

Senioren: HE/J. Elker, HD/J. Elker/D. Wittke, DE/U. Heermann, MX/U. Heermann/J. Elker.

## 1962

Baugenehmigung für Clubhauserweiterung wird erteilt. Ab jetzt wird laufend umgebaut.

D. Wittke/W. Heitkamp gewinnen zum 6. Mal den Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal.

Kreismeisterschaften:

Senioren: HE/D. Wittke, HD/W. Heitkamp/J. Elker, DE/U. Heermann, MX/U. Heermann/D. Wittke.

Junioren: DE/E. Hoffmann, MX/Hallauer/Telöken.

## 1963

Kreismeisterschaften:

Alle Titel wurden gewonnen!

## 1965

Bezirksmeisterschaften:

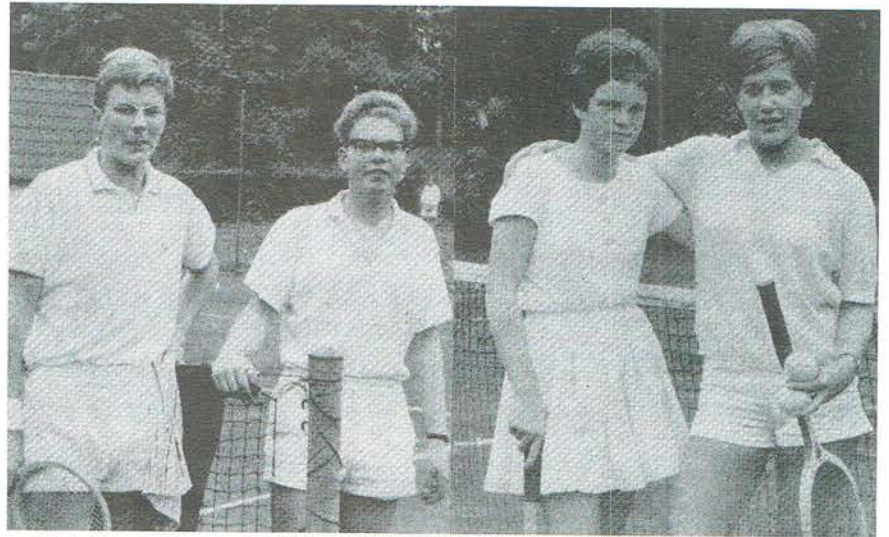
E. Hallauer wird Damen-Vize.

Kreismeisterschaften:

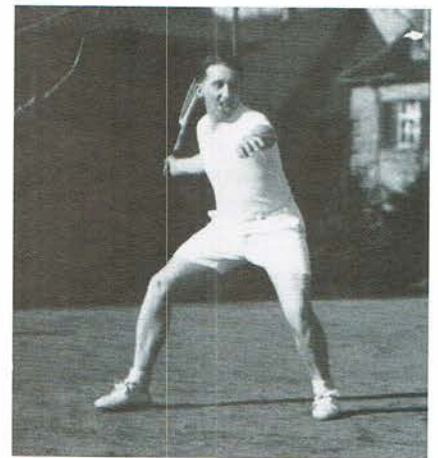
U. Schöning gewinnt Damen-Einzel und mit D. Wittke Mixed.

## 1966

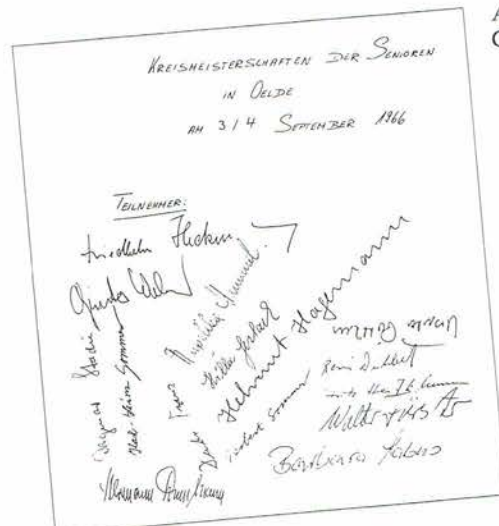
Zwischenabnahme des Clubhauses stellt Weichen für weitere Umbaumaßnahmen.



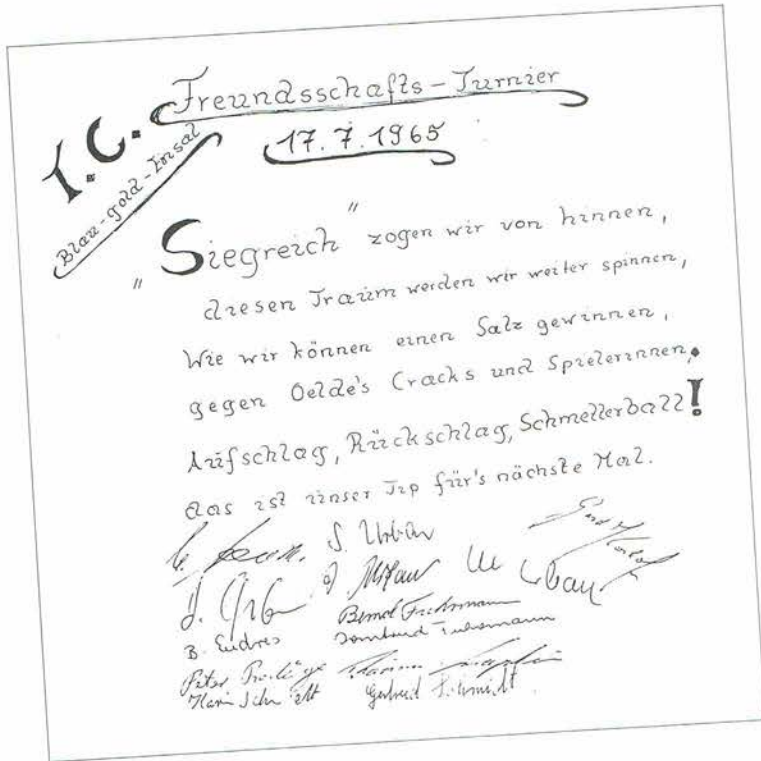
Jugend-Kreismeisterschaften 1962: (v.l.n.r.) 2. Platz Hans Messinger, Kreismeister Herbert Sommer (Ahlen), 2. Platz E. Hallauer, Kreismeisterin E. Hoffmann



E. Tohermes (oben) und F. Messinger (links) beim Training



Aus dem Gästebuch



Aus dem Gästebuch

**Oelder Mannschaftsspieler**

Hinten (v. l. n. r.): B. Poppenberg, H. Hövekamp, W. Heitkamp, K.-O. Grawert, W. Lutterbeck, W. Lilge, Dr. R. Dykmann und D. Wittke.  
 Mittlere Reihe (v. l. n. r.): Fr. Hövekamp, M. Dykmann, K.v. Blücher, U. Heermann.  
 Vordere Reihe (v. l. n. r.): R. Winkelmann, R. Derksen und H. Hegemann.



F. Heermann tritt nach über 20 Jahren Tätigkeit als Platzwart zurück. In Anerkennung der enormen Leistung wird er zum Ehrenmitglied ernannt.

**1967**

Überlegungen für weitere neue Plätze enden mit einem Bauantrag.  
 Kreismeisterschaften:  
 Der erstmals ausgespielte Mannschafts-Wanderpokal wird gewonnen. Bei den Senioren werden 3 und bei den Junioren wird ein Titel gewonnen.  
 Senioren:  
 HE/D. Wittke, DE/I. Schmitz, MX/I. Schmitz/E. Tohermes.  
 Junioren:  
 HD/W. Lilge/F. Messinger.

**1968**

25. 10., Endabnahme des Clubhauses.  
 Heinz - Werner - Habig - Gedächtnis-Pokal wird nach fünf Jahren Pause wieder von Wittke/Heitkamp gewonnen.  
 Kreismeisterschaften:  
 Es liegen fast 60 Meldungen vor. Mannschafts-Wanderpokal wird zum 2. Mal gewonnen. Es werden drei Titel erkämpft:  
 HE/2. D. Wittke, HD/D. Wittke/W. Heitkamp, MX/U. Heermann/D. Wittke.  
 Erfolgreichster Spieler ist D. Wittke, gewinnt in drei Endspielen zwei erste Plätze.  
 Bei den Senioren gewinnen I. Schmitz/E. Tohermes das Mixed.

**1969**

Beantragte Platzerweiterung wird von Landes-Forstverwaltung abgelehnt.  
 Kreismeisterschaften:  
 Mannschafts-Wanderpokal wird zum 3. Mal gewonnen und verbleibt in Oelde.  
 Vier Titel werden gewonnen:  
 HE/D. Wittke, HD/D. Wittke/W. Heitkamp, DE/U. Heermann, DD/U. Heermann/K. v. Blücher.

# Der Kampf um die „Plätze“

## 1970

Am 31. 1. verstirbt das langjährige Vorstandsmitglied Dr. R. Dykmann.

Ein zweiter Vorstoß zur Erweiterung um 2 Plätze wird mit einem neuen Bauantrag in die Wege geleitet.

D. Wittke und W. Lutterbeck machen als erste Mitglieder Prüfung zum Übungsleiter.

Im Juli gewinnen D. Wittke und W. Heitkamp den erstmalig ausgespielten Stavernbusch-Pokal/Ennigerloh.

### Kreismeisterschaften:

Bei den Junioren und Senioren werden je 3 Titel erkämpft.

Der Mannschafts-Wanderpokal wird zum 4. Mal gewonnen.

1. Meden, 2. Meden und 1. Damen steigen in Bezirksklasse auf.

## 1971

Bauantrag für Flutlicht auf den heutigen Plätzen 2 und 3.

### Bezirksmeisterschaften:

I. Maas gewinnt den Titel bei den Mädchen.

### Kreismeisterschaften:

Vier von neun Titeln werden gewonnen.

## 1972

Wolfgang Habig übernimmt als dritter in der Habig-Aera die Nachfolge von Otto Müller-Habig als Vorsitzender.

Otto Müller-Habig wird für 21 Jahre Vorstandstätigkeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Rat der Stadt stimmt beantragten neuen Plätzen zu. Forstamt erteilt jedoch keine Genehmigung.

### Bezirksmeisterschaften:

I. Maas gewinnt Titel zum 2. Mal.



Inge Maas bei den Kreismeisterschaften in Beckum 1970

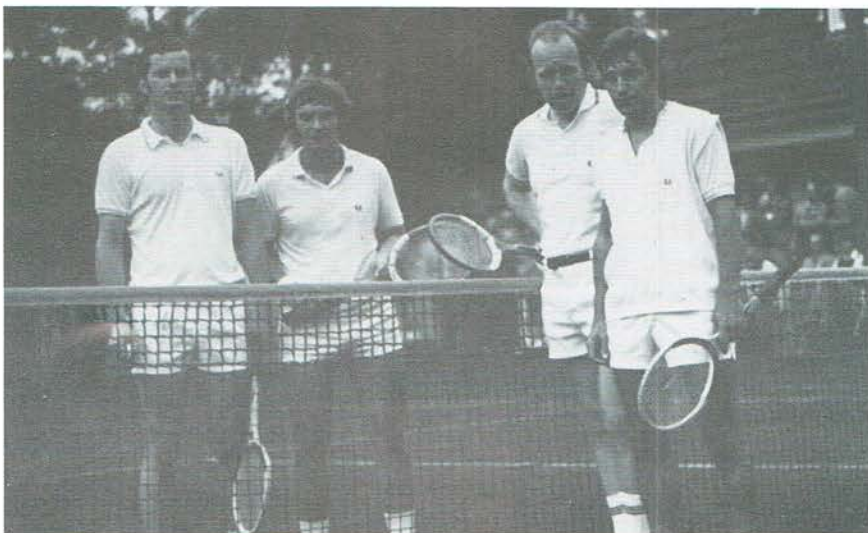


Inge Maas und Walter Lilge als Sieger im Mixed bei den Clubmeisterschaften 1973



Die erfolgreiche 2. Meden (v.l. n. r.) H. Hegemann, Th. Hanebrink, A. Kampwerth, H. Heitkamp, H. Diekemper, G. Vollenbröcker, W. Haschke, J. Büning.

1973 – W. Bungert und D. Ecklebe in Oelde mit W. Lilge und W. Heitkamp



# 1970-1979



2. Damen-Mannschaft (v. l. n. r.) M. Haschke, M. Dykmann, K. v. Blücher, S. Breymeyer, Chr. Trostheide, M. Plaas



Die 1973 ins Leben gerufene Schomburgk-Herren (v. l. n. r.) B. Poppenberg, W. Frieling, H. Wiegard, K. O. Grawert, F. G. Messinger, H. Hegemann, E. Tohermes, Dr. H. Breymayer

Das Clubhaus nach dem Umbau



## 1973

Erneuter Clubhausumbau für besseres Raumangebot.

W. Bungert und D. Ecklebe begeistern durch ein Show-Turnier.

Erstmals Meldung einer Schomburgk-Herren-Mannschaft.

Initiator und Spielführer F. G. Messinger.

Bei der Mannschafts-Kreismeisterschafts-Wertung wird der 2. Platz belegt.

I. Maas schafft Hattrick und wird zum 3. Mal Bezirksmeisterin.

Zusätzlich erringt sie die Vize-Westfalenmeisterschaft.

## 1974

Der Club hat 224 aktive und 39 passive Mitglieder.

Walter Maas wird nach 27 Jahren Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine Jugendsatzung wird verabschiedet.

Am 10. Juni erfolgt grünes Licht für Platzenerweiterung (heute Platz 4 und 5).

Am 29. November wird Baugenehmigung erteilt.

Vitus Kröger und Frau Anneliese mit Kindern übernehmen ihre Aufgaben als Platzwartehepaar.

Chr. Bradtmöller wird Bezirks-Nachwuchsmeisterin.

## 1975

Die beiden neuen Plätze mit automatisch versenkbarer Beregnungsanlage sind in nur 4 Monaten von Fa. Droste fertiggestellt und werden eingeweiht.

I. Meden und Schomburgk-Herren steigen in 1. BK auf.

# Der Kampf um die „Plätze“

## 1976

Generalversammlung verabschiedet neue Satzung.

Wasserprobleme werden durch ein vereinseigenes 32 Meter tiefes Bohrloch gelöst.

Radtour mit über 100 Teilnehmern nach Ostenfelde.

1. Meden schafft Aufstieg in BL (W. Lutterbeck, D. Wittke, H. Heitkamp, W. Lilge, Chr. Messinger, H. Grieskamp, R. Winkelmann, J. Wecek).

2. Meden schafft Aufstieg in 2. BK

(Th. Hanebrink, F. Samson, K. H. Fahrendorf, B. Poppenberg, F. Dworak, J. Wecek, Chr. Pickering, H. Derksen).

3. Meden schafft 3. Aufstieg hintereinander in 3. BK

(K. O. Grawert, H. Hege-  
mann, H. Heitkamp, W. Prahl,  
A. Kampwerth, H. Diekem-  
per, W. Haschke, G. Lütsch,  
O. Knoop, T. Ostkamp,  
G. Vollenbröcker, J. Skaletz,  
T. Hanebrink, J. Büning).

1. Poensgen steigt auf in VL  
(D. Bradtmöller, H. Dyk-  
mann, M. Reimers, Chr.  
Trosthede).

P. Wagner gewinnt Bambino-  
Bezirksmeisterschaft.

## 1977

431 Mitglieder machen eine  
Aufnahmesperre notwendig.

19 Mitglieder werden für Mit-  
gliedschaften zwischen 25  
und 48 Jahren geehrt.

Wittke/Messinger gewinnen  
Stavernbusch-Pokal und HSV-  
Wanderpokal.

## 1978

Generalversammlung stimmt  
Satzungsänderung zu.

Einweihung der neuen  
Plätze 1975  
(heute Platz 4 und 5)



1. Meden steigt 1975 in 1. BK auf.  
Hinten: W. Lutterbeck, Dr. Breymeyer,  
W. Heitkamp, D. Wittke. Vorne: W. Lilge,  
H. Grieskamp, R. Winkelmann (v.l.n.r.).



Heinz-Werner-Habig-Pokal 1976.  
W. Lilge und D. Wittke (innen) verlieren  
im Endspiel gegen R. Schäfermeyer (l.)  
und C. Theising (r.) aus Münster.



1. Meden steigt 1976 in Bezirksliga auf, (v. l. n. r.). Links: W. Heitkamp, W. Lilge, D. Wittke, Ch. Messinger. Rechts: R. Winkelmann, W. Lutterbeck, J. Wecek, H. Grieskamp





# 1970-1979



Die erfolgreiche Jugend 1976 (v. l. n. r.): M. Reimers, D. Bradtmöller, M. Lauströer, I. Maas (1. Bezirks-Nachwuchsmeisterschaften), P. Wagner (1. Bambino-Bezirksmeisterschaften)



I. Maas (l.) wurde 1976 Kreismeisterin im Dameneinzel gegen M. Zimmermann (Warendorf)

Der Vorstand wird um 2. Vorsitzenden, 2. Geschäftsführer, 2. Sportwart und 2. Jugendwart erweitert.

Eine Ballwurfmaschine verbessert Trainingsmöglichkeiten.

Bauantrag für Flutlicht auf den heutigen Plätzen 4 und 5.

Bei den Kreismeisterschaften werden fünf 1. und 2. Plätze erkämpft.

R. Schäfermeyer und C. Theising verstärken I. Meden. Gruppensieg in der BL wird geschafft. Aufstieg zur VL wird knapp verpaßt.

2. Meden steigt in 1. BK auf.

I. Poensgen scheitern knapp bei Aufstiegsspielen zur VL.

II. Poensgen steigt in 2. BK auf.

## 1979

Die Mitgliederzahl hat sich auf 472 erhöht.

Erstmals gibt es Ehrennadeln für langjährige Mitgliedschaft.

F. Heermann und H. Wiegard werden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Fritz und Agnes Heermann werden gemeinsam mit Vitus und Anneliese Kröger für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Die Flutlichtanlage auf den heutigen Plätzen 4 und 5 wird in Betrieb genommen.

Bei den Kreismeisterschaften werden 4 Titel errungen.

Schäfermeyer/Wittke werden Hallenkreismeister im Doppel.



Kreismeister im Mixed 1976: D. Wittke/I. Maas (l.) gegen M. Zimmermann/H. Bath (Warendorf)

1978 holte sich I. Maas (l.) den Kreismeistertitel gegen die Warendorferin Trüschler



Junioren-Kreismeisterschaften 1977: (Innen) Sieger im Doppel D. Bradtmöller, M. Reimers,

Kreismeisterschaften 1978 in Warendorf. Rechts I. Lauströer, Siegerin im Doppel mit I. Maas



# Das Jubel-Jahrzehnt

## 1980

Die drei älteren Plätze werden generalüberholt. Die Terasse wird neu gestaltet.

Fam. Kröger als langjähriges Platzwartehepaar nimmt Abschied.

90jähriges Jubiläum, mit vielen gesellschaftlichen und sportlichen Höhepunkten in der Festwoche vom 2.-8. August.

In einem Show-Turnier stellt Sepp Maier sein Können im Tennis unter Beweis.

1. Pokalturnier für „Industrie, Handel und Gewerbe“.

B. Middelman übernimmt das schwierige Erbe des Jugendwartes.

B. Lauströer setzt seine Erfolge fort:

- 1. Bezirksmeisterschaft
- Vize-Westfalenmeister
- 1. Jüngsten-Meisterschaft, Jg. 70 und jünger
- 5. Dt. Meisterschaft, Knaben AK II.

## 1981

25. Heinz - Werner - Habig - Gedächtnispokal im Rahmen der „Britischen Woche“.

Freundschaftsspiel gegen Auswahl der Royal Air Force.

Titelgewinn beim 2. Turnier um den „Pokal der Stadt Warendorf“.

Kreismeisterschaften:

Je zwei Titelgewinne der Junioren und Senioren (JE/D. Bradtmöller, JD/D. Bradtmöller/H. Dykmann, HD/D. Wittke/R. Schäfermeyer, MX/K. v. Blücher/H. Poppenberg)

1. Meden steigt ab in 1. BK.

3. Meden und Schomburgk-Herren steigen ebenfalls ab.

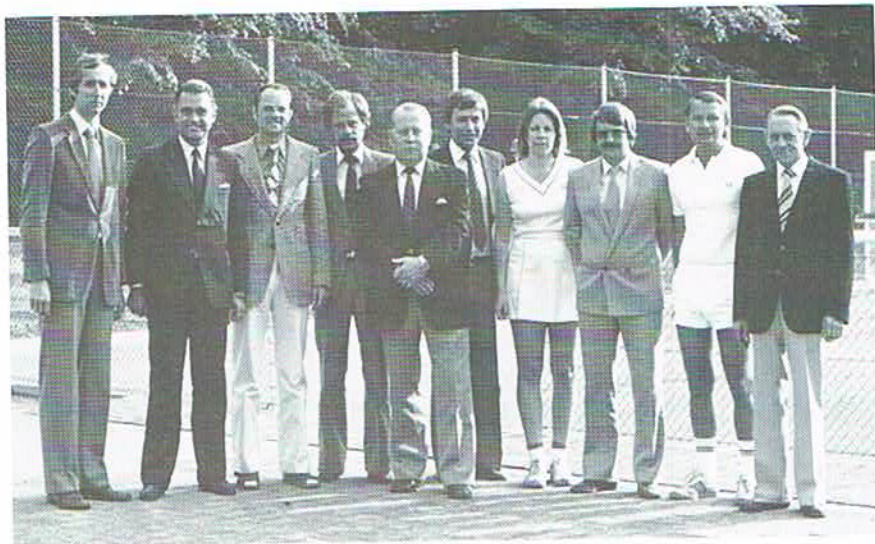
R. Schäfermeyer und W. Lilge gewinnen Herkules-Pokal

B. Lauströer weiterhin erfolgreich:

- 1. Hallen-Westfalenmeisterschaft, AK II
- Qualifikation für den Sport-Goofy-Cup.

## 1982

1. Geschäftsführer – H. Grieskamp – und 2. Sportwart – W. Lilge – ziehen sich von Vorstandstätigkeit zurück.



Der Vorstand zu Beginn des Jubeljahrzehnts (v. l. n. r.) H. Günnewig, W. Habig, H. Grieskamp, C. D. Lück, A. Kampwerth, H. Kleinfeld, K. v. Blücher, W. Lilge, D. Wittke und V. Kröger (Platzwart). (Es fehlt B. Middelman.)



Großer Empfang für Sepp Maier. Links neben ihm Vorsitzender W. Habig und langjähriger Geschäftsführer B. Rickmann

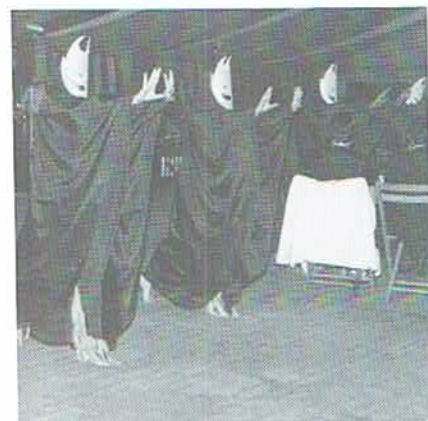


Die Teilnehmer des Show-Matches (v. l. n. r.): W. Lilge, D. Wittke, S. Maier und Partner, R. Schäfermeyer

Viel Prominenz beim Festabend



Die Sky-Dancers begeisterten durch Ihre Tanzeinlagen. Hier der Teufelstanz.



# 1980-1990



Heinz-Werner-Habig-Gedächtnispokal 1981. Links einer der Sieger M. Knoop (TuRa Bergkamen), rechts Sportwart D. Wittke mit Pokal.



Die Sieger des Pokal-Turniers „Industrie, Handel, Gewerbe“ 1981, (v. r. n. l.) H. Heitkamp und W. Haschke starteten die lange Siegesserie für Haver und Boecker; W. Lilge, Dresdner Bank, belegte mit W. Gart-hoff Platz 2



Echte Bobbies als „Leibwache“ für Vorsitzenden W. Habig beim Turnier gegen eine Auswahl der Royal Air Force  
Erstes Hoffnungs-Pokal-Turnier, Sieger (v. l. n. r.): E. Nordhoff (HE), H. Nütten/ A.Süß (MX). Im Hintergrund R. Claasen.



Auch Clubmitglieder (W. Kohlsette, D. Wittke) können sich als Bobbies sehen lassen

Gewinner des Herkules-Pokals 1981 und 1982 (W. Lilge, R. Schäfermeyer)



Sie werden mit großem Dank für langjährige, erfolgreiche Tätigkeit verabschiedet.

H.-G. Krönchen übernimmt das schwere Erbe der Geschäftsführung, und W. Lutterbeck wird neuer 2. Sportwart.

1. Hoffnungs-Pokal-Turnier für Nichtranglistenspieler, Sieger HE/E. Nordhoff, MX/A. Süß/ H.Nütten.

Kreismeisterschaften bringen drei Siege (DE/D. Bradtmöller, DD/D. Bradtmöller/H. Dykmann, HD/K. O. Grawert/ W. Haschke).

2. Poensgen steigt auf in 1. BK. (K. v. Blücher, M. Plaas, M. Dykmann, U. Günnewig, D. Bradtmöller, M. Busch).

R. Schäfermeyer und W. Lilge gewinnen zum 2. Mal den Herkules-Pokal.

B. Lauströer ist weiter auf der Gewinnerstraße:

- 1. Bezirksmeisterschaften (Freiluft und Halle)
- 1. 6. Nat. Jüngsten Turnier (Jg. 70/71)
- 3. 5. Europ. Jüngsten-Turnier,
- 1. Bezirks-Jüngsten-Meisterschaften (zum 4. Mal in Serie)
- 2. Westfalenmeisterschaften in Arnsberg
- 2. Westdeutsche Meisterschaften
- Nominierung vom DTB für Länderkampf gegen Schweiz. Gewinnt beide Einzel!

## 1983

A. Kampwert – langjähriger 2. Vorsitzender verstirbt nach langer Krankheit.

Erneuter großer Clubhausumbau mit Neugestaltung des Gastronomiebereiches.

3. Herren-Mannschaft wird aufgelöst.

Erstmals Meldung einer Jungsenioren-Mannschaft.

Schomburgk-Herren bekommen Verstärkung und steigen auf in BL.

Kreismeisterschaften:  
Senioren gewinnen alle Titel.

Stadtmeisterschaften:  
Alle 12 Titel gehen an den Stadtparkclub

2. Poensgen steigt ab in 2. BK

# Das Jubel-Jahrzehnt

## 1984

B. Rickmann – lange Zeit Geschäftsführer – wird für 50jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Das Clubhaus ist fertiggestellt. Einweihung mit vielen Gästen am 8. 4.

Erstes gemeinsames Winterfest aller Oelder Tennisvereine bei Hartmann/Lette ist ein großer Erfolg.

Kreismeisterschaften:

Drei Titel werden gewonnen (HE/D. Wittke, JD/Chr. Trostheide/M. Lauströer, DD/U. Schöning/K. v. Blücher).

Stadtmeisterschaften:

5 von 14 Titeln werden gewonnen.

Clubmeisterschaften:

Nach langer Zeit erstmalig ausgespielt, gewinnen DE/A. Nordhoff, HE/Chr. Pickering, HE B/R. Heine, JSE/D. Plugge.

I. Meden steigt in BL auf. (B. Lauströer, D. Wittke, R. Schäfermeyer, W. Lilge, U. Wittke, J. Wecek, M. Hövelmann, A. Wulffen).

II. Poensgen steigt auf in 2. BK. Schomburgk-Herren wird Gruppensieger, scheidet aber in der Aufstiegsrunde zur VL.

Schomburgk-Damen werden ungeschlagen Gruppensieger und steigen auf in BL.

## 1985

Frau I. Schmitz wird für 50jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Neues Jugendkonzept bietet 110 in 12 Gruppen trainierten Jugendlichen optimierte Möglichkeit.

Erstes Jugendzeltlager auf der Tennisanlage findet bei über 30 Jugendlichen großen Anklang.

Westfalenmeisterschaften:

D. Wittke gewinnt den Titel in der Senioren-B-Klasse und wird Vizemeister im Mixed.



Einweihung des umgebauten Clubhauses 1984. In der Mitte 2. Vorsitzender J. Mersmann. Auf der Bank Bernd und Ulla Schöning.



Die Sky-Dancers beim ersten gemeinsamen Winterfest der Oelder Tennisvereine 1984. Links im Vordergrund Clubmitglied Andrea Nordhoff.

Aufstieg der I. Meden 1984 in die BL. Links: Der wohlverdiente Stiefel (D. Wittke, Platzwart K. Sturm, A. Wulffen, U. Wittke, R. Schäfermeyer). Rechts: Auch unter der Dusche floß der „Champagner“ (v. l. n. r.) R. Schäfermeyer, U. Wittke, M. Hövelmann).



# 1980-1990



Das 1. Jugendzeltlager 1985 wurde mit Begeisterung aufgenommen



Nach 18 Jahren holten 1986 J. Leiding und R. Klug den Heinz-Werner-Habig-Pokal wieder in den Club



Neuaufgabe des 1. Endspiels um den Heinz-Werner-Habig-Pokal im Jahre 1986.  
Außen: Sieger W. Heitkamp (l.), D. Wittke (r.); Innen: H. Schöppner, H. Hagedorn;  
Mitte: Oberschiedsrichter R. Haver.

Showkampf U. Pinner (l.) und Chr. Messinger (r.) im Jahre 1986 lockte viele Zuschauer



## 1985

Kreismeisterschaften:

9 Titel werden gewonnen (JD/Chr. Trostheide/M. Lauströer, DE/U. Schöning, DD/U. Schöning/M. Dykmann, SE/D. Wittke, SD/D. Wittke/K.H. Fahrensdorf, HE/2. J.Leiding, HD/J. Leiding/F. Fischer, JSE/R. Schäfermeyer, JSD/R. Schäfermeyer/H. Grieskamp).

I. Meden wird durch J. Leiding und F. Fischer verstärkt. Klassenerhalt der BL.

Henner-Henkel AK II steigt auf in BL.

J. Leiding/F. Fischer gewinnen Stavernbusch-Pokal.

Die Erfolgsserie von B. Lauströer nimmt kein Ende:

- 1. Bezirksmeisterschaft
- 1. Westfalenmeisterschaft
- 1. Dt. Junioren-Meisterschaften, AK II
- Teiln. Europa-Junioren-Meisterschaften, Lissabon
- 2. DTB-Rangliste seiner Altersklasse

## 1986

E. Tohermes erhält für 50jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel.

„Verein der Freunde und Förderer“ wird gegründet. Initiator ist der seit 1984 amtierende 2. Vorsitzende, J. Mersmann.

30. Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal.

Nach 18 Jahren gewinnen im Jubiläumsjahr R. Klug/J. Leiding erstmals den Pokal wieder für den Club.

D. Wittke / W. Heitkamp (l. Sieger) und H.Hagedorn/H.Schöppner sowie der damalige Oberschiedsrichter R. Haver lassen das erste Endspiel nochmals aufleben.

Show-Turnier U. Pinner gegen Chr. Messinger lockt viele Zuschauer.

# Das Jubel-Jahrzehnt

## 1986

### Kreismeisterschaften:

5 Titel werden gewonnen (HE/R. Klug, DE/U. Schöning, SDD/U. Schöning/G. Baucke, SE/D. Wittke, SHD/D. Wittke/R. Winkelmann)

G. Mersmann ist mit 14 Jahren jüngste Teilnehmerin. Belegt 2. Platz mit R. Klug im Mixed.

Bei den Junioren-Meisterschaften erkämpft sie sich Platz 1.

### Bezirksmeisterschaften:

Ein erster und ein zweiter Platz (SD/D. Wittke, HE/2. R. Klug)

### Stadtmeisterschaften:

5 von 14 Titeln werden gewonnen.

I. Meden bekommt Verstärkung durch Clubtrainer R. Klug und P. Vienings, Aufstieg in VL (B. Lauströer, P. Vienings, R. Klug, J. Leiding, F. Fischer, M. Hövelmann, O. Claassen und Coach J. Mersmann).

I. Meden verpaßt in der Winterrunde knapp den Aufstieg in VL.

I. Jungsenioren spielen Verbandsliga-Winterrunde.

B. Lauströer (16 Jahre) eilt weiter von Erfolg zu Erfolg:

- 1. Dt. Jugendmeisterschaften
- 2. Dt. Jugendmeisterschaften, Doppel

- 1. Westfalenmeisterschaften

### Teilnahme:

- Dt. Meisterschaften, Hamburg (Einladung von Bundestrainer N. Pilic)

- Jugend-Mannschafts-Weltmeisterschaften (World-Youth-Club), Tokio  
Erfolgreichster Einzelspieler, gewinnt alle 4 Einzel und beide Doppel.

- Europameisterschaften, Portugal

- Jugend-Weltmeisterschaft (Orange Bowl)

- Nr. 6 Jugend-Weltrangliste

## 1987

Die Mitgliederzahl steigt von 490 auf 523. Davon sind 117 Jugendliche.

Zwecks Platzverweiterung wird ein Bauantrag gestellt.

### Bezirksmeisterschaften:

D. Wittke wird Meister im Doppel.



Sieger der Stadtmeisterschaften 1986



Aufsteiger-Mannschaft in VL 1986. I. Meden (v. l. n. r.): P. Vienings, R. Klug, J. Leiding, O. Claassen, B. Lauströer, M. Hövelmann, F. Fischer (nicht auf dem Bild Coach J. Mersmann).

Showkampf B. Lauströer und R. Klug zur Eröffnung des Tenniscenter Mersmann, Sept. 1986 (Mitte Coach J. Mersmann)

B. Lauströer und M. Naewie, Sieger der German Open im Doppel 1987 (v. r. n. l.)



# 1980-1990



Schafften 1987 den Aufstieg in die Oberliga: I. Meden (v. l. n. r.): Chr. Vienings, R. Klug, D. Richardt, J. Leiding, B. Lauströer, F. Fischer (es fehlt Coach J. Mersmann)



Schafften 87/88 Aufstieg in die Bezirksliga/Halle: II. Meden (v. l. n. r.): Th. Poppenberg, R. Klug, R. Schöning, S. Bartz, R. Zurbrüggen

Clubmeisterschaft 1987 (v. l. n. r.) N. Nütten/DE, J. Leiding/HE A, G. Mersmann/2. DE, T. Welle/3. JE, T. Poppenberg/2. HE A, H. Kleinhaus/2. NRL, J. Büning/1. JE, R. Schäfermeyer/HE B, U. Thuer/1. NRL, J. Büning/2. HE B



## 1987

Kreismeisterschaften:

Bei der Jugend sechs 1., zwei 2. und sechs 3. Plätze.

Chr. Vienings wird Hallenmeister gegen Clubkamerad R. Klug.

Stadtmeisterschaften:

4 von 14 Titeln werden gewonnen.

I. Meden steigt auf in die Oberliga (B. Lauströer, D. Richardt, R. Klug, J. Leiding, Chr. Vienings, F. Fischer) und spielt in der Hallenrunde Verbandsliga.

II. Meden steigt in der Winter-Hallenrunde in BL auf.

2. Jungsen. steigen auf in 3. BK Cilly-A., AK I steigt auf in BL

B. Lauströer ist weiter erfolgreich:

– 1. Dt. Doppelmeisterschaft (mit M. Naewie)

Teilnahme:

– Jugend-Mannschafts-Weltmeisterschaften (Sunshine-Cup), Miami

– Jugend-Einzel-Weltmeisterschaften (Orange Bowl)

Jugendweltrangliste Nr. 1 im Doppel und Nr. 2 im Einzel.

## 1988

Die Mitgliederzahl erhöht sich auf 531.

H. Wiegard wird für 60jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

I. Hausfrauenturnier findet großen Anklang.

Hallen-Kreismeisterschaften:

Platz eins bis drei erkämpften sich R. Klug, Th. Niehaus und F. Fischer.

Stadtmeisterschaften:

8 von 14 Titeln werden gewonnen.

I. Meden wird durch den argentinischen Spitzenspieler Th. Stahlhandske (an Nr. 2) sowie den Youngster S. Bartz (an Nr. 6) verstärkt und der Klassenerhalt in der Oberliga wird sichergestellt.

I. Jungsenioren können sich trotz Personalprobleme in BL halten (R. Schäfermeyer, H. Grieskamp, W. Lilje, C. D. Lück, W. Lutterbeck, J. Büning, D. Plugge, H. Derksen, F. Samson).

# Das Jubel-Jahrzehnt

## 1988

II. Jungsen. steigen ab in 4. BK  
Henner-Henkel, AK II steigt  
auf in BL.

32. Heinz-Werner-Habig-Pokal  
wird von R. Klug und D. Ri-  
chardt wieder für den Club ge-  
wonnen.

Beim Kristal-Pokal (Rheda-  
Wiedenbrück) gewinnen  
Th. Poppenberg/R. Schöning  
und A. Zurwonne/I. Heitkamp  
ihr erstes Preisgeld von 40 US \$.  
Für B. Lauströer nimmt die Sie-  
gerstraße kein Ende:

- 2. Dt. Jugend-Meisterschaf-  
ten, AK I
- 1. Jugend-Doppelmeister-  
schaften, Venezuela  
(mit A. Thoms)
- 1. Int. Jugendmeisterschaft  
von Kolumbien.

## 1989

Die Mitgliederzahl steigt auf  
540. Davon sind 124 Jugend-  
liche.

U. Schöning kandidiert nicht  
mehr für den 1. Jugendwart.  
Sie wird mit großem Dank für  
die fruchtbaren Bemühungen  
sowohl im Vorstand als auch als  
Trainerin verabschiedet.

Martin Tschiedel übernimmt  
das schwere Erbe.

Jugend-Kreismeisterschaften:  
Es werden zwei 1., drei 2. und  
zwei 3. Plätze erkämpft.

Stadtmeisterschaften:  
7 Titel werden gewonnen.

I. Meden erhält Verstärkung  
durch Th. Niehaus und hält OL.

II. Meden erhält Verstärkung  
durch den Verbandstrainer  
J. Listing und den jugoslaw.  
Spitzenspieler Zoran Sevcenko  
und steigt auf in 1. BK.

I. Poensgen verpaßt knapp den  
Aufstieg zur VL.

II. Poensgen steigt ab in 3. BK  
Schomb.-Herren steigt in 1. BK  
ab.



Diese Mannschaft sicherte 1988 und 1989 den Klassenerhalt in der Oberliga (v. l. n. r.).  
Hinten: T. Stahlhandske, Chr. Vienings, D. Richardt, R. Klug, J. Mersmann (Coach).  
Vorne: B. Lauströer, F. Fischer, S. Bartz. Es fehlt: Th. Niehaus.



I. Jungsenioren hielten 1988 und 1989 Bezirksliga (v. l. n. r.): J. Büning, W. Lilge, H. Gries-  
kamp, C. D. Lück, D. Plugge, F. Samson, H. Derksen. Es fehlen: R. Schäfermeyer, W. Lut-  
terbeck

Vorsitzender W. Habig ehrt H. Wiegard  
1988 für 60jährige Mitgliedschaft



W. Habig dankt 1989 U. Schöning für her-  
vorragende Jugendarbeit sowohl im Vor-  
stand als auch als Trainerin





# 1980-1990



D. Richardt (l.) und R. Klug (r.) gewinnen 1988 den Heinz-Werner-Habig-Pokal für den Club



Schomburgk-Damen spielen seit Jahren erfolgreich in der Bezirksliga. (V. r. n. l.) M. Dykmann, K. v. Blücher, H. Nütten, M. Plaas, M. Busch, G. Baucke, Chr. Claassen. Hockend: U. Schöning, W. Günnewig. Es fehlen: A. Hecker, S. Ladewig.

I. Poensgen verpaßte 1989 knapp Aufstieg zur Verbandsliga. 1990 klarer Bezirksieger.



W. Schöning und G. Baucke gewinnen Doppel-Turnier mit 30 Mannschaften in Oberaden.

B. Lauströer wechselt zum TC Weinheim. Er sammelt bei verschiedenen Turnieren die ersten ATP-Punkte und etabliert sich in der Weltrangliste unter den 600 besten Spielern.

## 1990

„100 Jahre Tennis im Oelder Stadtpark“ mit der Festwoche vom 3.-10. August ist „Thema Nr. 1“.

Beantragte Platzverweiterung läuft mittlerweile seit 4 Jahren.

I. Meden wird durch Wechsel von B. Lauströer neu formiert.

J. Leiding kehrt als sichere Verstärkung zurück. Weitere Neuzugänge sind W. Paes und M. Decker.

Klassenerhalt kann nicht gesichert werden (Th. Stahlhandske, W. Paes, R. Klug, J. Leiding, Th. Niehaus, F. Fischer, M. Decker,).

II. Meden wird durch den griechischen Spitzenspieler Y. Kabakogly, J. Listing (Verbandstrainer) und R. Hellweg verstärkt. Durch nur eine Niederlage im vorletzten Spiel wird Aufstieg in BL verpaßt.

I. Poensgen wird durch U. Strakerjahn und A. Hoersch verstärkt. Souveräner Gruppensieg und Aufstiegsspiele zur VL.

I. Jungsenioren haben trotz Neuzugang – H. Bartz – Personalprobleme und können die BL nicht halten.

Weitere Daten aus dem Jubiläumsjahr lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Ergänzungen und Richtigstellung unsachgemäßer Angaben – die sicherlich bei einem so schwierigen und langen Weg zurück, verzeihbar sind – werden gerne entgegengenommen.

Der Chronist

# Für besondere Verdienste und lange Clubzugehörigkeit geehrte Mitglieder

Ausgezeichnet für besondere Verdienste und langjährige Clubzugehörigkeit wurden:

Fritz und Agnes Heermann  
Vitus und Anneliese Kröger

Ehrennadeln für langjährige Mitgliedschaft erhielten.

## 1978

25 Jahre  
Frau M. Dykmann  
K.-H. Fahrendorf  
D. Wittke

## 1979

25 Jahre  
C. Dahms  
Frau Dykmann  
B. Eiden-Jaegers  
K. H. Fahrendorf  
W. Frieling  
W. Habig  
T. Hanebrink  
H. Haver  
H. Hegemann  
W. Heitkamp  
E. Holterdorf  
Dr. K. H. Johenning  
O. Müller-Habig  
E. Nahrman  
K. D. Neuhaus  
I. Schwarze  
J. Wecek  
D. Wittke

40 Jahre  
E. F. Haver  
L. Krämer  
E. Tohermes  
W. Maas  
B. Rickmann  
Frau I. Schmitz

50 Jahre  
F. Heermann  
H. Wiegard

## 1982

25 Jahre  
H. Derksen

## 1983

25 Jahre  
F. Heimeier  
H. E. Lau

## 1984

25 Jahre  
K. O. Grawert  
R. Winkelmann

50 Jahre  
B. Rickmann

## 1985

25 Jahre  
H. Grieskamp  
Frau G. Habig  
Dr. H. Habig  
H. Haver  
H. Hemfort

50 Jahre  
Frau I. Schmitz

## 1986

25 Jahre  
R. Beck  
O. Knoops

40 Jahre  
C. Dahms  
E. Holterdorf

50 Jahre  
E. Tohermes

## 1987

25 Jahre  
G. Vollenbröcker  
Dr. O. Boesch

40 Jahre  
H. Hegemann

## 1988

40 Jahre  
E. Nahrman

60 Jahre  
H. Wiegard

## 1989

25 Jahre  
K. H. Breuing  
Frau A. Hegemann  
G. Loddenkemper  
Frau H. Loddenkemper  
J. Lübbert  
Dr. H. D. Schramm  
Frau U. Schramm

## 1990

25 Jahre  
W. Lilge  
F. Samson

40 Jahre  
G. Eiden-Jaegers

# Amtierender Vorstand wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt



Der seit 1988 amtierende Vorstand (v. l. n. r.): R. Zurbrüggen (2. Sportwart), H. Kleinfeld (Kassierer), H.-G. Krönchen (1. Geschäftsführer), J. Bartscher (Pressewart), Dr. L. Baucke (1. Sportwart), U. Schöning (1. Jugendwart bis 1989), A. Süß (2. Geschäftsführer), J. Mersmann (2. Vorsitzender), W. Habig (1. Vorsitzender).  
Nicht auf dem Foto: M. Tschiedel (1. Jugendwart seit 1989), Frau A. Tschiedel (2. Jugendwart seit 1990).

Auf der diesjährigen Generalversammlung am 17. Januar 1990 wurde der seit dem 20. Januar 1988 amtierende Vorstand mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Dem Vorstand gehören zur Zeit an:

1. Vorsitzender W. Habig
2. Vorsitzender J. Mersmann
1. Geschäftsführer H.- G. Krönchen
2. Geschäftsführer A. Süß
- Kassenwart H. Kleinfeld
1. Sportwart Dr. L. Baucke
2. Sportwart R. Zurbrüggen
1. Jugendwart M. Tschiedel
2. Jugendwart Frau A. Tschiedel
- Pressewart J. Bartscher

Nach dem Rücktritt der langjährigen Jugendbetreuer U. Schöning und G. Vollenbröcker übernahm auf der Generalversammlung am 18. Januar 1989 M. Tschiedel dieses Amt und wird seit dem 17. Januar 1990 in seiner umfangreichen Arbeit durch seine Frau unterstützt.

Jede ehrenamtliche Tätigkeit der verschiedenen Vorstände unseres Vereins war geprägt von Aufgaben und Problemen der jeweiligen Zeit.

Liest man die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Generalversammlungen der letzten Jahre, so sind es insbesondere vier Themenbereiche, die den aktuellen Vorstand in seinen Betrachtungen und Entscheidungen immer wieder beschäftigt haben:

1. Planung, Organisation und Durchführung eines immer umfangreicheren Spielbetriebs.
2. Planung, Organisation und Durchführung einer systematischen und intensiven Jugendförderung.
3. Instandhaltung und Ausbau des Clubhauses und der Platzanlage.
4. Planung und Organisation des 100jährigen Vereinsjubiläums.

## 1. Planung, Organisation und Durchführung eines immer umfangreicheren Spielbetriebs

Den Meisterschaftsspielbetrieb von 9 Mannschaften, 6 Jugendmannschaften und 3 Pokalturnieren galt es in den vergangenen Jahren zu planen und zu organisieren.

Durch den Aufstieg der 1. Medemannschaft 1986 in die Verbandsliga und 1987 in die Oberliga konnten zwar große sportliche Erfolge verbucht werden, jedoch stellten sich dem Vorstand auch neue planerische und organisatorische Aufgaben, die nicht immer einfach zu lösen waren.

Eine dieser schwierigen Aufgaben war, trotz zunehmenden Trainings- und Spielbetriebs, die Spielmöglichkeiten der Nichtmannschaftsspieler weiterhin in ausreichendem Maße zu gewährleisten. Denn so begeistert wie einzelne „Tennisamateure“ die spielerischen Künste der „Tennisprofis“, sprich Mannschaftsspieler, verfolgen, so uneinsichtig sind

sie häufig gegenüber der Tatsache, daß dieser Genuß notwendigerweise eine Einschränkung der eigenen Spielmöglichkeiten bedingt.

Typisches Zitat: „Wie oft trainieren die eigentlich?“ oder „Was, schon wieder Turniere heute?! Was hat sich der Vorstand denn dabei wieder gedacht?“  
Er hat sicherlich gedacht!

## 2. Planung, Organisation und Durchführung einer systematischen und intensiven Jugendförderung

Eine Menge Gedanken hat sich der Vorstand auch über eine Systematisierung und Intensivierung der Jugendarbeit gemacht. Mit den nationalen und internationalen Erfolgen des Nachwuchstalents aus den eigenen Reihen, Boris Lauströer, und dem Aufstieg der 1. Medenmannschaft bis in die dritthöchste deutsche Spielklasse, die Oberliga, gewann der Vorstand zunehmend die Überzeugung, daß nur Intensivierung und Systematisierung der Jugendarbeit diese sportlichen Erfolge auf Dauer garantieren könne. Dank dem Engagement des Clubtrainers R. Klug, der langjährigen Jugendbetreuerin U. Schöning und ihren Helfern sowie dem jetzigen Jugendwart M. Tschiedel und seiner Frau ist es gelungen, ein überzeugendes Konzept für eine sinnvolle Jugendförderung zu erstellen und zu realisieren.

Nicht zu vergessen in diesem Zusammenhang ist der „Verein der Freunde und Förderer“, der, im Jahr 1986 gegründet, sich die Aufgabe gestellt hat, die Jugendförderung unseres Vereins finanziell zu unterstützen.

Zwar fallen nicht alle Jahre Talente nationaler oder gar internationaler Qualität vom Vereinshimmel, aber dennoch stolz kann der Verein auf die Tatsache sein, daß sein intensives Bemühen um die Jugendförderung in diesem Jahr mit einem nationalen Preis belohnt worden ist.

Am 1. Juli 1990 teilte die Dresdner Bank dem Jugendwart unseres Vereins, M. Tschiedel mit: „Wir freuen uns, Ihnen im Namen der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes mitteilen zu können, daß die Jury 1990 dem TC Oelde 1890 'Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein' zuerkannt hat.“

## 3. Instandhaltung und Ausbau des Clubhauses und der Platzanlage

In jedem Jahr hatte der Vorstand über Verbesserungsarbeiten am Clubhaus und an der Platzanlage zu beraten und zu entscheiden. Ein Diskussionsdauerbrenner war jedoch die Erweiterung der Platzanlage um einen 6. Platz. Trotz intensiver Bemühungen, Aktivitäten und Gesprächen mit Politikern, Herren der Stadt- und Kreisverwaltung, den Anliegern, den Schützenvereinen und Ideenproduzenten hat der Vorstand das selbstgesteckte Ziel – im Jubiläumsjahr den 6. Platz einzuweihen zu können – nicht erreicht. Bei einer Clubmitgliederzahl von über 530 und dem derzeitigen Spiel- und Trainingsbetrieb muß

jedoch die Realisierung des 6. Platzes ein Nahziel bleiben.

## 4. Planung und Organisation des 100jährigen Vereinsjubiläums

Bereits seit dem 3. 10. 1988 berät der Vorstand regelmäßig in seinen Sitzungen über die Planung und Organisation des 100jährigen Vereinsjubiläums.

Seit dem 5. 6. 1989 existiert ein parallel tagendes Organisationskomitee. Diese Daten mögen verdeutlichen, welche umfangreiche Vorbereitung das Jubiläumsjahr gekostet hat. Deshalb möchte sich der Vorstand an dieser Stelle nochmals bei allen Planern, Organisatoren und Helfern für ihre uneigennützig und freiwillige Mitarbeit bedanken.



Vorstand, Festausschuß und Jubiläumsausschuß bei der Planung des 100jährigen Jubiläums.

Oben (v. r. n. l.) W. Habig (Vorsitzender), H. Nütten (JA), H. Kleinfeld (Kassenwart), J. Bartscher (Pressewart), H. G. Krönchen (l. Geschäftsführer), Max und Annette Schönfelder (Festwirt).

Unten (v. l. n. r.) C. Habig (JA), P. Väh (JA), H. Hegemann (JA), H. Krakau (FA), F. Samson (FA), Dr. L. Baucke (l. Sportwart).



Warum bei der Industrie unser Name für sich selbst spricht,  
und wir bei Privatkunden besonders gern andere für uns sprechen lassen.

GKM Berlin



Schon im Jahre 1903 waren wir mit Sicherheit zur Stelle, wenn es für Industrie und Gewerbe um die Haftpflicht ging. Heute steht der Name HDI generell für preiswerten Versicherungsschutz in allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherungen. Und das nicht nur im Inland, sondern auch in vielen Ländern rund um den Globus. Denn weltweit mehr als 20 Unterneh-

men der HDI-Gruppe sorgen dafür, daß unser Name international in aller Munde ist.

Daß auch immer mehr private Versicherungsnehmer aufhorchen, wenn der Name HDI fällt, ist eine klare Sache: Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit arbeiten wir ausschließlich im Interesse und zum Vorteil unserer über 1 Million Mitglieder. Dafür

sprechen 575 Millionen DM Beitragsrückerstattungen allein seit 1970. Und Versicherungsangebote, die im Prämienvergleich stets führende Plätze belegen. Kein Wunder, daß wir immer wieder in der Presse von uns reden machen. Vergleichen Sie selbst – es lohnt sich.

HDI · 4600 Dortmund 1 · Betenstr. 3-5

# TENNISCLUB OELDE 1890 e.V.

---

**Montag, 6. August**

Show-Turnier:

Udo Riglewski - Christian Saceanu

BW Neuss

Deutscher Mannschaftsmeister

**Mittwoch, 15. August**

Showturnier

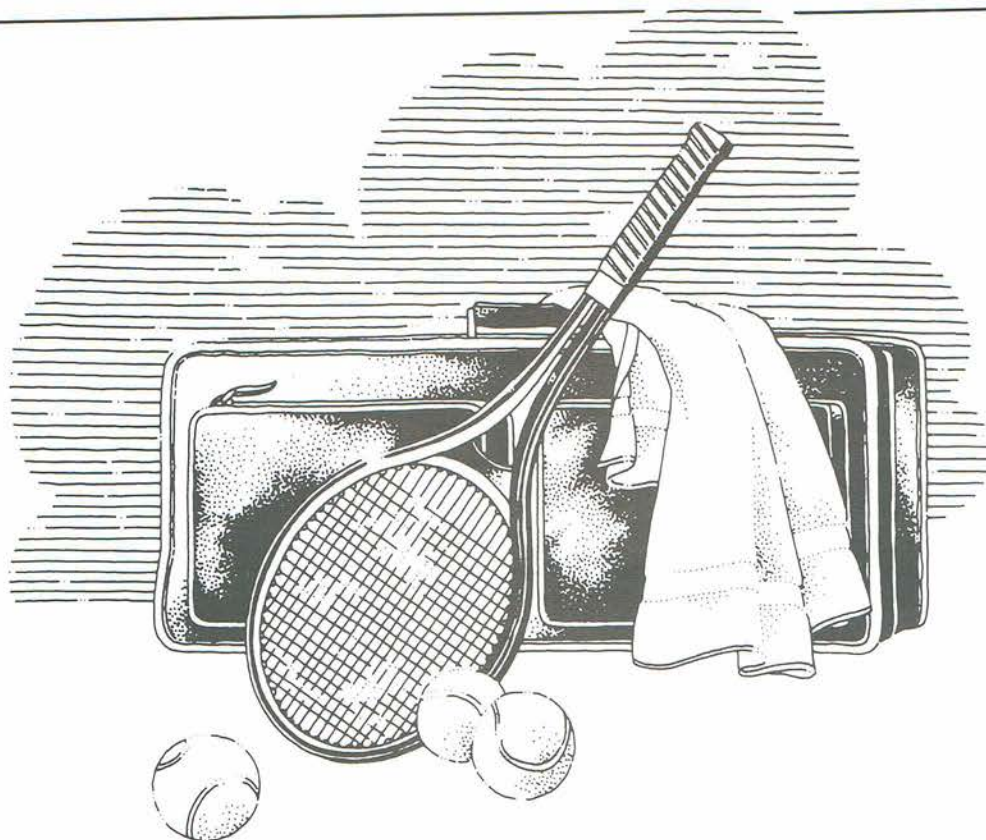
Wilhelm Bungert - Dieter Ecklebe



**FESTWOCHE**  
6. und 15. August 1990

---

1890 100 JAHRE TENNIS IM 1990  
OELDER STADTPARK



# Ein Sport für schlagfertige Leute

Auf Teppichboden oder Granulat

wir bieten

beide Möglichkeiten!

Buchen Sie jetzt, Tel. : 02522/ 633 63

Hans-Böckler-Str. 12  
4740 Oelde  
Tel.: 02522/62 416

Auf dem Tigge 12  
4720 Beckum  
Tel.: 02521/121 50

**TENNIS CENTER**  
**MERSMANN**

# Auch mit 100 Jahren gehört man in der Oberliga nicht zum „Alten Eisen“

Neues Spiel, neues Glück. Nur wenige Tage nach den offiziellen Platzeröffnungen beginnt für die heimischen Tennisspieler bereits die Freiluftsaison 1990. Auch für den klassenhöchsten Vertreter des Sportkreises Bekum, den Oberligisten TC Oelde 1890.

Noch vor dem ersten Aufschlag ist man sich beim Oelder Jubilar darüber klar, daß es eine schwere Saison werden wird. Wurde man in den ersten beiden Jahren der Oberligazugehörigkeit jeweils Gruppenzweiter, so hat man sich diesmal den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Denn die Mannen aus dem Stadtpark müssen im dritten Oberligajahr ohne ihren bisherigen Spitzenspieler Boris Lauströer auskommen. Der ehemalige Deutsche Jugendmeister wechselte bereits Ende letzten Jahres zum TC Weinheim.



Auch Dirk Richardt gehört nicht mehr zum Team des TC Oelde 1890. Der Rechtsanwalt aus Hamm spielt jetzt für die Jungsenioren des SC Preußen Münster.

Beim TC Oelde 1890 setzt man im Jubiläumsjahr auf eine ausgeglichene Mannschaft, die vor allem an den Positionen drei und vier verstärkt wurde. Außerdem hofft man auf die bekannte Doppelstärke und eine oberligawürdige Zuschauerkulisse in den Heimspielen gegen Minden, Paderborn und Bielefeld.

Neu im Aufgebot ist der 27jährige Markus Decker aus Hamm.

Der Rechtshänder spielte zuletzt für den Ruderclub Hamm, verfügt aber auch über Regionalligaerfahrung.



An Position vier gibt es ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten.

Jürgen Leiding kehrt nach zweijährigem Gastspiel in Wiedenbrück in den Oelder Stadtpark zurück. Eine der stärksten Waffen des 28jährigen ehemaligen Regionalligaspielers und Linkshänders ist der Aufschlag.



Neue Nummer eins ist der Argentinier Thomas Stahlhandske. Er rückte eine Position auf. In seinen ersten beiden Jahren für Oelde verlor Stahlhandske erst ein einziges Einzel.



An Nummer zwei wird Roland Klug spielen. Der B-Lizenstrainer stieg mit dem TC Oelde 1890 in die Verbands- und dann in die Oberliga auf.



Thomas Niehaus soll die Punkte an „fünf“ holen. Für den Linkshänder aus Stromberg ist es die zweite Oberligasaison beim TC Oelde 1890. Bei ihm soll es diesmal besser laufen als im Vorjahr, als er wegen seiner Bundeswehrzeit nur unregelmäßig trainieren konnte.





Frank Fischer wird wie in der letzten Saison die Oelder Nummer sechs sein.

Der Beckumer spielt schon seit Jahren für den Club aus dem Stadtpark, stieg mit dem TC Oelde 1890 in die Verbands- und dann in die Oberliga auf.



Wolfgang Paes wird Frank Fischer an „sieben“ unterstützen. Ein weiterer Neuzugang der hoffentlich eine Verstärkung bedeutet.



#### Die Mannschaftsaufstellung im Überblick:

- 1 Thomas Stahlhandske
- 2 Roland Klug
- 3 Markus Decker
- 4 Jürgen Leiding
- 5 Thomas Niehaus
- 6 Frank Fischer/  
Wolfgang Paes

1./2. 5. 1990

#### TC 1890 hofft im ersten Spiel auf den ersten Sieg

Heute ist es endlich soweit. Mit dem Spiel gegen den TK Minden startet der TC Oelde 1890 in seine dritte Oberligasaison.

Nach zwei überaus erfolgreichen Jahren hat sich der Jubilar aus dem Stadtpark den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt.

Drei Siege sind dafür Voraussetzung, den ersten will man nach Möglichkeit schon heute gegen den Aufsteiger aus Ostwestfalen unter Dach und Fach bringen.

3. 5. 1990

#### „Vorläufiges Endergebnis“ 5 : 4 für den TC Oelde 1890

#### Minden legte Protest ein

Das Oberligaspiel zwischen dem TC Oelde 1890 und dem TK Minden endete wie die meisten Wahlen: mit einem vorläufigen Endergebnis.

Vorläufig, weil das 5 : 4 vom Dienstag sicherlich noch ein Nachspiel haben wird.

Denn die Gäste legten Protest gegen die nicht erteilte Spielerlaubnis ihrer Spitzenleute Nicklasson und Bruenen durch den vom Verband gestellten Oberschiedsrichter ein.

Der hatte um 9.45 Uhr bei Durchsicht der Pässe festgestellt, daß die der Herren Nicklasson und Bruenen nicht unterschrieben waren.

Keine Unterschrift, keine Spielerlaubnis sagte der Oberschiedsrichter und schlug damit das erste As des Morgens.

9. 5. 1990

#### Oelder vor schwerer Saison

#### Die Niederlage in Gütersloh könnte böse Folgen haben

Der TC Oelde 1890 ist auf seinem Weg in Richtung Klassenerhalt das erste Mal gestrauchelt.

Die Truppe aus dem Oelder Stadtpark kassierte am Sonntag beim Abstiegs-kandidaten TTC Gütersloh eine unerwartete 4 : 5 Niederlage, die die Ausgangslage der Herren Stahlhandske und Co. nicht gerade verbesserte.

11. 5. 1990

#### Für den TC Oelde 1890 ist ein Sieg über Paderborn Pflicht

Schon nach zwei Spieltagen hinkt der TC 1890 Oelde seinem Plansoll hinterher.

Die knappe 4 : 5 Niederlage in Gütersloh kam überraschend, und verschlechterte die Ausgangslage des hundertjährigen Oberligisten enorm.

Die drei ersten Spiele gegen Minden, Gütersloh und Paderborn sollten gewonnen werden.

Doch nach zwei Spieltagen hat man erst 1 : 1 Punkte auf dem Konto, das aber am Sonntag durch einen Heimsieg über BR Paderborn aufgebessert werden soll.

15. 5. 1990

#### TC Oelde 1890 ohne Probleme zum klaren 8 : 1

Der große Sieger der dritten Runde war der Regen.

Beim glatten 8 : 1 Erfolg über den chancenlosen TC BR Paderborn wechselten die Oberligaspieler des TC Oelde 1890 mehrfach von der Halle auf den Platz und wieder zurück in die Halle.

Doch die Oelder Herren ließen erst gar nichts anbrennen.

Schon nach den Einzeln hieß es 5 : 1 für den TC Oelde 1890.

Bis auf Markus Decker, der an Position drei mit Klocke wohl den stärksten Paderborner gegen sich hatte, konnten alle ihre Einzel gewinnen.

23. 5. 1990

#### Leiding/Niehaus holten Ehrenpunkt

Mit 1 : 8 verlor die 1. Herrenmannschaft des TC Oelde 1890 am vergangenen Sonntag erwartungsgemäß klar beim Meisterschaftsfavoriten OTC Oeynhaus.

Alle Einzelpunkte gingen an den Oeynhausener Tennisclub und nur das Oelder Doppel Leiding/Niehaus konnte in den anschließenden Begegnungen einen Sieg landen und damit die „Höchststrafe“ für die Tennisherrn aus dem Oelder Stadtpark verhindern.

26./27. 5. 1990  
**TC 1890 In höchster Not**

Innerhalb von fünf Tagen mußte die 1. Herrenmannschaft des TC Oelde 1890 gegen die beiden Meisterschaftsvorlieben der Tennisoberliga (Gruppe 1) antreten und beide Male bezog der Stadtparkclub eine deutliche Niederlage.

Konnte man am vergangenen Sonntag gegen den Oeynhausener TC wenigstens noch einen Ehrenpunkt retten, so mußten Stahlhandske und Co. am „Vatertag“ mit der Höchststrafe“ von 0 : 9 den Heimweg von RW Dortmund antreten.

Das klare Ergebnis spiegelt jedoch nicht richtig den äußerst spannenden und knappen Verlauf dieser Begegnung wieder.

Oft mußten sich die Oelder Tennisherren erst im Dreisatz oder Tie-break gegen ihre Dortmunder Kontrahenten geschlagen geben.

30. 5. 1990  
**Für den TC Oelde 1890 wird die Lage immer kritischer**

Noch ist Oelde nicht verloren. Auch nach der erneuten Heimniederlage gegen den SUS Bielefeld glaubt man beim Jubilar aus dem Stadtpark noch an den theoretisch möglichen Klassenerhalt.

„Jetzt müssen wir eben am letzten Spieltag in Münster gewinnen und auf die entsprechenden Ergebnisse der anderen Abstiegskandidaten hoffen“, erklärte Coach Jupp Mersmann nach der klaren 1 : 8 Packung am Sonntagnachmittag.

9./10. 7. 1990

**„Nichts ist unmöglich ... heute gegen TK Minden, morgen beim THC Münster**

„Nichts ist unmöglich ...“ Der Werbeslogan eines japanischen Automobilherstellers bewahrheitet sich jetzt auch in der Tennisoberliga.

Daß es zwischen dem TC Oelde 1890 und TK Minden zu einem Wiederholungsspiel kommen würde, war seit langem klar. Daß dieses Spiel aber einen Tag vor der letzten und alles entscheidenden Meisterschaftsrunde ausgetragen werden muß, ist kaum zu begreifen.

Jetzt muß Oelde am Samstag ab 12 Uhr im Stadtpark gegen Minden spielen und dann am Sonntagmorgen zum letzten Spiel nach Münster fahren.

Nach hartem Kampf mußte sich die I. Menen im 3. Oberligajahr geschlagen geben. (v. l. n. r.) F. Fischer, Th. Niehaus, J. Leiding, W. Paes, R. Klug.

Es fehlen: Th. Stahlhandske, M. Decker.

12. 6. 1990

**Mit 100 Jahren doch zu alt für die Tennis-Oberliga?**

**TC 1890 ist abgestiegen**

Ausgerechnet in seinem Jubiläumsjahr hat es den Oelder TC 1890 erwischt.

Der „100jährige“ aus dem Stadtpark verlor gestern nachmittag das alles entscheidende Spiel beim THC Münster und mußte damit nach dreijähriger Oberligazugehörigkeit in die Verbandsliga absteigen.

### **Die Spieler und ihre Form im Verlauf der Saison**

#### **Thomas Stahlhandske**

Konnte die in ihn gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllen, als Nr. 1 teilweise überfordert, enttäuschend insbesondere in den Doppeln.

#### **Roland Klug**

Eine gute Saison des Oelder Tennislehrers an Position 2. Spielerisch und kämpferisch eine nicht unbedingt zu erwartende Leistung an dieser Position.

#### **Markus Decker**

Spielegerisch unterschiedliche Leistungen der Oelder Neuerung. Zum Saisonende deutlicher Formanstieg. Kämpferisch vorbildliche Haltung über die ganze Saison.

#### **Jürgen Leiding**

Nach anfänglicher Formschwäche deutliche Leistungssteigerung zum Saisonende. Lieferte zwei überraschende Matches in den beiden letzten Einzeln im Kampf um den Abstieg.

#### **Thomas Niehaus**

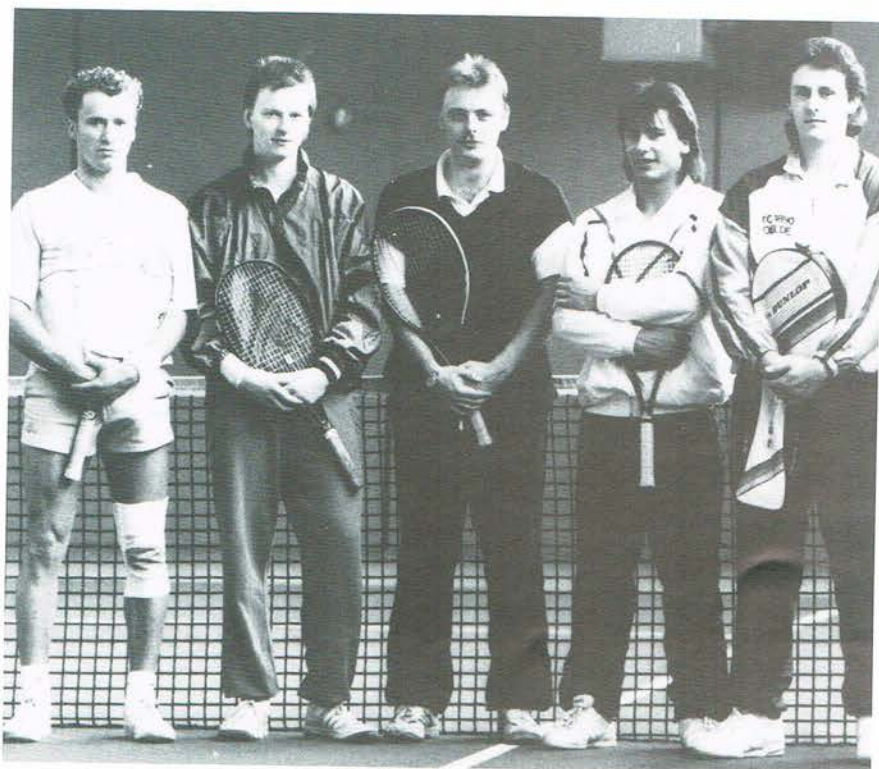
Eine überzeugende Saison des Strombergers. Gewinn was für ihn zu gewinnen war. Besonders imponierend seine Doppelstärke.

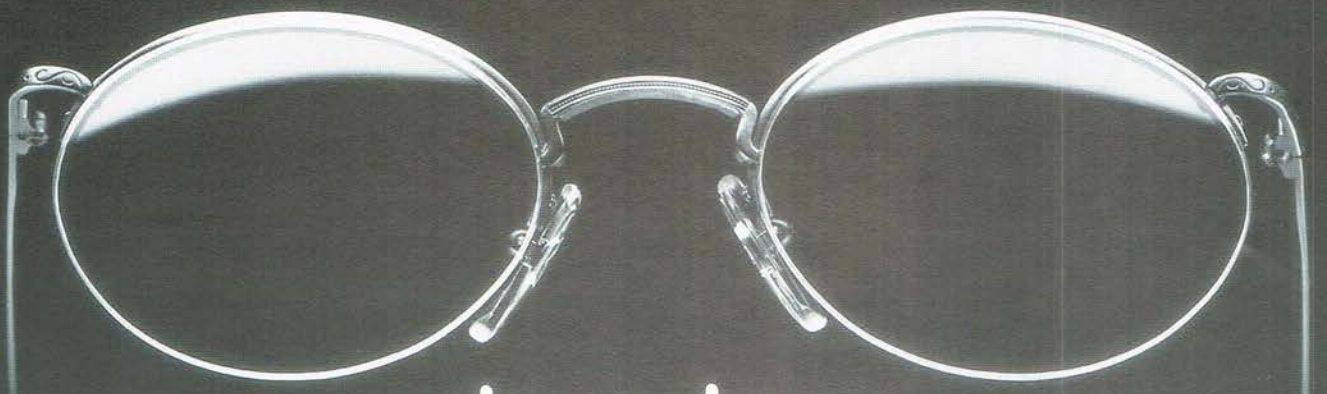
#### **Frank Fischer**

Fand auch in dieser Saison nicht den spielerischen Anschluß an die Mannschaft. Trotz großer Bemühungen blieb er meistens erfolglos.

#### **Wolfgang Paes**

Konnte die Erwartungen nicht erfüllen. Eine Enttäuschung.





**top ten**

by

*Flair*

MODELLBRILLEN

# II. Medenmannschaft verpaßte knapp den Aufstieg in die Bezirksliga

Vor der Saison führte die Redaktion ein Interview mit dem Mannschaftsführer der II. Medenmannschaft, Rolf Zurbrüggen, über die sportlichen Perspektiven 1990.

**Red.:** Nachdem der Mannschaft in der vergangenen Saison der Aufstieg in die 1. Bezirksklasse verlustpunktfrei gelungen ist, darf man sicherlich auf die Leistungen in dieser Saison sehr gespannt sein. Wie sieht eure Saisonplanung aus und was ist euer Ziel?

**R. Z.:** Planung und Zielsetzung sind klar abgesteckt. Wir benötigen einen sportlichen Unterbau für die Oberligamannschaft unseres Clubs. Jungen Nachwuchsspielern muß die Möglichkeit geschaffen werden, die für die Oberliga nötige spielerische Erfahrung zu sammeln. Dies ist im sportlichen Rahmen der Verbands- aber auch der Bezirksliga möglich.

**Red.:** Also heißt das Ziel: Aufstieg in die Bezirksliga?!

**R. Z.:** Ja!

**Red.:** Das würde bedeuten, daß die Mannschaft innerhalb von zwei

Jahren von der 2. Bezirksklasse in die Bezirksliga aufsteigen würde. Traust du deiner Mannschaft das zu?

**R. Z.:** Als erstes, glaube ich, muß man festhalten, daß wir ja bereits einmal aufgestiegen sind. Zweitens haben die Spieler sowohl im Winter als auch jetzt in der noch jungen Freiluftsaison intensiv trainiert und dabei gute Leistungen gezeigt. Drittens haben wir die Mannschaft nochmals verstärkt.

**Red.:** Interessant. Wie sieht denn die personelle Zusammensetzung der Mannschaft für diese Saison aus?

**R. Z.:** Nun, neben den langjährigen Stammspielern Sascha Bartz, Thomas Poppenberg und Roland Schöning können wir in dieser Saison auf drei Neuzugänge zurückgreifen.

Es handelt sich dabei um den Griechen Yiannis Kabakogly, Rainer Hellweg vom TC Stromberg, der ja schon Bezirksligaerfahrung gesammelt hat, und Michael Paul vom TC Wadersloh.



S. Bartz, der auch schon mit der I. Meden in der Liga Erfahrungen sammeln konnte

Soweit seine Examensvorbereitungen es gestatten, wird auch Jörg Wecek für einige Einsätze zur Verfügung stehen.

Ebenfalls ist geplant, die jungen Nachwuchsspieler Dominik Bahrfeck und Jürgen Büning zum Einsatz zu bringen.

**Red.:** Das hört sich ja vielversprechend an. Wir wünschen euch auf jeden Fall viel Erfolg.



Auch der griechische Spieler Yiannis Kabakogly dürfte so manchen Punkt holen

Kurz vor Redaktionsschluß erfuhren wir, daß der große Erfolg dann doch ausgeblieben ist.

Mit einer knappen Niederlage wurde die Mannschaft leider nur Gruppenzweiter und verpaßte damit den Aufstieg.

Aufsteiger in die 1. Bezirksklasse 1989 (v. l. n. r.). Stehend: D. Bahrfeck, Th. Poppenberg, J. Büning; hockend: R. Schöning, Z. Sevzenko. Es fehlen R. Zurbrüggen, S. Bartz, J. Listing.





**Wer schaffen will,  
muß fröhlich sein!**  
(Th. Fontane)

## **Die Böllhoff-Gruppe**

Verbindungstechnik · Verfahrenstechnik

**D-4800 Bielefeld 14**



# Aller guten Dinge sind drei!

Zum dritten Mal versucht unsere III. Medenmannschaft, in dieser Saison in die 4. Bezirksklasse aufzusteigen.

Die Perspektive für die Saison 1990 steckt ihr Mannschaftsführer Thomas Breymayer klar ab: „Jede tiefer angesiedelte Zielsetzung als der Aufstieg in die 4. Bezirksklasse wäre schlicht und einfach untertrieben!“

Die im Jahr 1988 gegründete Mannschaft spielt nach wie vor in der 5. Bezirksklasse. 1988 verpaßte die Mannschaft in folgender Aufstellung nur knapp den geplanten Aufstieg:

- 1 Jürgen Büning
- 2 Dominik Bahrfeck
- 3 Michael Könitz
- 4 Axel Schaberg
- 5 Jürgen Schürmann
- 6 Christian Wecek
- 7 Burkhardt Wenning
- 8 Thomas Breymayer
- 9 Jürgen Werner
- 10 Burkhard Schäpers

Da vom Stamm der Mannschaft (4-10) nie mehr als vier oder fünf Leute zur Verfügung standen, mußten für fast jede Begegnung Spieler aus der II. Mannschaft um Unterstützung gebeten werden.

Der Dank gilt deswegen Jürgen Büning, Dominik Bahrfeck und Michael Könitz.

Trotz dieser mißlichen Situation spielte die Mannschaft in der Saison recht erfolgreich.

Zum Abschluß der Medenspiele standen vier Siege nur einer Niederlage gegenüber, die mit nur fünf Spielern am Start nicht vermieden werden konnte.

Als Grund für den knapp verpaßten Aufstieg führt Thomas Breymayer zudem die Unerfahrenheit der Mannschaft der Saisonjahre '88 und '89 an, da sie sich fast ausschließlich aus Jugendlichen zusammensetzte.

In der Saison '90 soll nun zum ersten Mal eine „echte“ Herrenmannschaft an den Start gehen und zwar in folgender Besetzung:

- 1 Jan Osthues
- 2 Axel Schaberg
- 3 Jürgen Schürmann
- 4 Christian Wecek
- 5 Thomas Breymayer
- 6 Uli Thüer
- 7 Martin Tschiedel
- 8 Dirk Westarp
- 9 Frank Schöning
- 10 Burkhardt Wenning
- 11 Jürgen Werner
- 12 Burkhard Schäpers

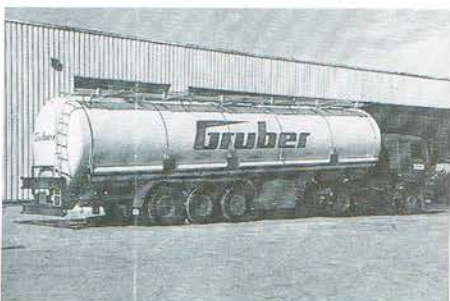
Der Verein darf auf den Erfolg dieser „echten“ Herren gespannt sein.



## TANK- UND APPARATEBAU SCHWIETERT GmbH

4720 Beckum-Vellern · Telefon 02521/21 15 · Telex 89426 · Telefax 02521/21 10  
Wir stellen aus: IAA Frankfurt, Halle 3, Stand-Nr. 30A23

### Flüssigkeitstransportraum



*Container-Wechselaufbauten  
Sattelauflieger-Anhänger  
Motorwagenaufbauten  
Aufsetztanks-Lagertanks  
Eisenbahnkesselwagen*



# Brauchen Sie Druck?

Helvetica ultra leicht  
Helvetica leicht  
Helvetica mager  
**Helvetica halbfett**  
**Helvetica fett**  
Helvetica schmal mager  
**Helvetica schmal halbfett**  
**Helvetica schmal fett**  
Helvetica breit mager  
**Helvetica breit halbfett**  
**Helvetica breit fett**  
Helvetica kursiv mager  
**Helvetica kursiv halbfett**  
**Helvetica kursiv fett**  
Times mager  
Times fett  
Times kursiv mager  
Times kursiv fett  
Clarendon  
Helvetica Rounded halbfett  
*Englische Schreibschrift*  
American Typewriter  
Russisch mager  
Russisch fett  
American Typewriter schmal mager  
American Typewriter schmal fett

Kommen Sie zu uns  
nach Oelde  
ins Industriegebiet  
am Robert-Schuman-Ring

## Wir sorgen für den richtigen Druck!

# Stutenbäumer Druck

4740 Oelde · Telefon (02522) 7014 · Fax (02522) 4602

# Wir machen den Weg frei

## Vorsorgen für mehr Lebens- freude im Alter.

Lebensfreude stellt sich meist dann ein, wenn man das tun kann, was man will. Im Alter hat man mehr Zeit dafür. Die finanzielle Bewegungsfreiheit sollten Sie schon frühzeitig mit uns planen. Wir haben dafür – zum Beispiel – den VR-Vorsorgeplan.



Volksbank Oelde



# Sport und Geselligkeit spielen bei den I. Jungsenioren eine große Rolle



I. Jungsenioren erkämpften 1989 den 3. Tabellenplatz in der Bezirksliga. (V. l. n. r.) stehend: F. Samson, D. Plugge, R. Schäfermeyer, C. D. Lück, W. Lilge. Hockend: U. Wiewel, H.-G. Krönchen, H. Grieskamp. Nicht auf dem Foto: Harald Bartz (Neuzugang 1990), Heinz Derksen, Werner Vennewald, Josef Mersmann.

Die I. Jungseniorenmannschaft unseres Clubs spielt seit ihrer Gründung in der Bezirksliga und dies mit gutem sportlichen Erfolg, denn oft wurde der 2. Platz in der Meisterschaft belegt.

In der Meisterschaftssaison 1989 hieß somit das Ziel: Mitsprache um den Gruppensieg.

Dies ist um so bemerkenswerter, als es sich um eine relativ "alte" Mannschaft handelt (Durchschnittsalter: 42 Jahre). Doch ihr Spielführer Ralf Schäfermeyer blickte recht optimistisch in die Spielsaison, denn in der Winterhallensaison konnte zum 4. Mal hintereinander der Klassenerhalt in der Verbandsliga erreicht werden.

Ganz problemlos, wie vorher vermutet, spielte sich die Meisterschaftssaison 1989 nicht ab. Die Jungsenioren unseres Vereins durchspielten Höhen und Tiefen.

Der erste Spieltag brachte den mit letztjährigen Oberligaspielern verstärkten Topfavoriten TC Hansa Dortmund nach Oelde, gegen den nur die Höhe der Niederlage fraglich war.

Lediglich Neuzugang U. Wiewel konnte mit seinem Einzelsieg den Ehrenpunkt bei der 1:8-Niederlage retten. Hansa Dortmund wurde am Ende Gruppensieger.

Im zweiten Spiel gegen TC Elch Holzwickede mußten die Oelder einen Sieg landen, wollte man nicht in den Abstiegskampf verwickelt werden.

Nach den Einzeln stand es bereits 2:4, da nur C. Lück und R. Schäfermeyer Siege verbuchen konnten. Trotz zweier Siege in den Doppeln konnte die schmerzhaft 4:5 Gesamtniederlage nicht verhindert werden.

Doch es sollte noch dicker kommen. Im Spiel bei RW Dortmund waren die Chancen von vornherein gering. Bei tropischen Temperaturen konnte nur Dieter Plugge mit einem Dreisatzsieg die „Höchststrafe“ verhindern. Nach Abschluß der Doppel stand der 8:1-Sieg für Dortmund II fest.

Am vorletzten Spieltag kam es in Oelde zum vorentscheidenden Spiel gegen BW Rhynern, die besiegt werden mußten, um den Ab-

stieg zu verhindern. Nach den ersten drei Einzeln stand es bereits 0:3 gegen Oelde, und auch Ralf Schäfermeyer verlor mit 1:6 den ersten Satz des vierten Einzels.

Der Sieg schien kaum noch möglich. Aber die Oelder Jungsenioren kämpften: R. Schäfermeyer gewann die nächsten Sätze und damit den ersten Punkt für Oelde.

U. Wiewel brachte mit einer nervenstarken Leistung die Oelder auf 2:3 heran und H. Grieskamp schaffte mit seinem Sieg den Gleichstand nach den Einzeln.

Obwohl man im Doppel umbesetzen mußte, waren die Oelder Jungsenioren jetzt so motiviert und nervenstark, daß sie auch alle drei Doppel zum so wichtigen 6:3-Gesamtsieg gewannen.

Der letzte Spieltag brachte dann noch einmal Spannung, da nur ein Sieg beim punktgleichen SK Werl die endgültige Rettung der Bezirksliga versprach.

U. Wiewel knüpfte an seine gute Leistung an und brachte das Oelder Team mit 1:0 in Führung. Nachdem D. Plugge trotz Kampf verloren hatte, brachte C. Lück mit seinem Dreisatzsieg die Oelder erneut in Führung.

Im Spitzeneinzel bot R. Schäfermeyer kämpferisches und großes Tennis und setzte sich in drei knappen Sätzen gegen einen zähen Gegner durch.

W. Lilge holte für die Oelder den vierten Einzelpunkt, bei dem es auch blieb, da H. Grieskamp verlor.

In den drei ausstehenden Doppeln erspielten H. Grieskamp/D. Plugge den vielumjubelten Siegpunkt. Nach der Niederlage von R. Schäfermeyer/C. Lück schraubte das Überraschungsdoppel F. Samson/U. Wiewel das Endergebnis auf 6:3, das nicht nur den Abstieg verhinderte, sondern sogar für den dritten Tabellenplatz hinter den beiden Spitzenteams reichte.

Grundlage für die sportlichen Erfolge dieses Teams, so Ralf Schäfermeyer, sind vor allen Dingen die gute Harmonie in der Mannschaft und die Geselligkeit nach Abschluß der Spiele.

# Brille: Fielmann.

## Ein faires Angebot.



Wer weiß, wo's lang geht, sucht sich seine Brille selber aus. Fielmann hat jede Menge tolle Kinderbrillen zum Nulltarif. Mit 3 Jahren Garantie. Einfach auf Rezept.

**Fielmann**  
Ein großer deutscher Optiker.

Beckum, Nordstraße 18

## II. Jungsenioren sicherten trotz Personalprobleme Klassenerhalt

Wie bereits in der Saison 88 war die II. Jungseniorenmannschaft auch 1989 von großen Personal- und damit Aufstellungsproblemen geplagt. Gewissermaßen mit dem „letzten Aufgebot“ kämpfte sich die Mannschaft über oft lange Dreisatzspiele von deprimierenden Niederlagen bis zu glücklichen Siegen durch und schaffte letztendlich den viel umjubelten und gefeierten Klassenerhalt. Im Jubiläumsjahr jedoch soll vieles anders werden.

Coach Berni Schöning hat sich auf dem Spielmarkt umgesehen und konnte seinen Mannschaftskollegen den Erfolg spektakulärer Neuverpflichtungen melden: allesamt aufschlagstark, lauf- und rückhand-schwach, dafür aber trinkfest und verbal äußerst gewandt! (Aus!!!)

Darüberhinaus ist dem ärztlichen Saisonbulletin von Dr. K. Englisch zu entnehmen, daß außer zwei Tennisarmen, zwei Bandscheibenvorfällen, sieben Meniskusschäden und zwei Behindertenausweisbesitzer der Rest (?) der Mannschaft kerngesund und voll belastbar ist (Ein Internist wurde zur Untersuchung nicht herangezogen).

Unter diesen optimalen Voraussetzungen kann das Ziel für die Saison 1990 nur lauten: Aufstieg in die 3. Bezirksklasse!

Das Team '90 zeichnet sich wie all die Jahre vorher insbesondere durch Kampfkraft sowohl auf der roten Asche als auch im Clubhaus aus!

Erreichen will man dieses Ziel mit folgender Aufstellung:

- 1 Bernd Brintrup
- 2 Rudi Claassen
- 3 Theo Ostkamp  
(Neuzugang)
- 4 Rolf Schürmann
- 5 Franz-Peter Messinger
- 6 Dr. Leo Baucke
- 7 Berni Schöning
- 8 Axel Süß
- 9 Jo(hannes) Bartscher
- 10 Hans-Gerd Voelker
- 11 Dr. Klaus Englisch  
(endlich spielberechtigt)
- 12 Olaf Ladewig
- 13 Willi Prahl (Neuzugang)
- 14 Wolfgang Ebert  
(endlich spielberechtigt)
- 15 Willi Niemerg  
(Neuzugang)

Keine Feier ohne ... Die II. Jungsenioren verstehen Ihr „Trinkwerk“.

(V. l. n. r.) J. Bartscher, A. Süß, H. Voelker, R. Claassen, Dr. K. Englisch, F.-P. Messinger, B. Brintrup, B. Schöning, R. Schürmann, B. Middelman („Fremdgänger“ Ostenfelde), T. Ostkamp.



Die Dussmann-Gruppe:

# Weltweit servicebereit.



Mit Dienstleistungen aus einer Hand. Vielfältig und individuell, qualifiziert und kostengünstig. – Bestes Beispiel: Pedus Office, das innovative Service-Konzept für moderne Büros. Oder: Kursana Residenz, die junge Wohn-Idee für ältere Menschen. Und: Pedus Service, die erfolgreiche deutsche Dienstleistungsmarke für anspruchsvolle Vollverpflegung, zuverlässige Reinigung, anpassungsfähigen Hauswirtschafts- und vorbildlichem Sicherheits-Service. Dies alles ist die Dussmann-Gruppe. Mit über 24.000 Mitarbeitern und rund 350 Standorten in 5 Ländern Europas und in den USA. – Wo und womit können wir dienen?



Pedus Service:  
Vollverpflegung  
Reinigung  
Hauswirtschaft  
Sicherheit –  
Dienstleistungen  
perfekt aus einer  
Hand.



Pedus Office:  
Komplett  
ausgestattete  
Büros mit  
Sekretariats-  
Service.  
1200 Büros in  
5 Ländern.



Kursana  
Residenzen:  
Senioren-  
wohnheime  
für „Mehr  
Lebensfreude  
im Alter“



P. Dussmann GmbH & Co. KG  
Pilotystraße 4, 8000 München 22  
Telefon 0 89 / 23 03 50

# Tenniserlebnisse eines ambitionierten Jungseniors (frei nach H. H.)

## Der Kampf um Ranglistenpositionen

Es war einer jener schönen Herbstabende, an denen die Dunkelheit schon früher hereinbricht, als es sich derjenige wünscht, der im Match gerade führt.

A. und ich hatten bereits am Vortag vereinbart, um 19 Uhr abzubrechen und wegen meiner offensichtlichen Sehschwäche nicht unter Flutlicht weiterzuspielen, falls es bis dahin nicht einem von uns gelingen sollte, den anderen zur Strecke zu bringen. Da wir um 16 Uhr beginnen wollten, war es jedoch ziemlich unwahrscheinlich, daß die Frage des Abbruches überhaupt aktuell werden würde.

Begonnen hatte die Mißstimmung damit, daß A. um 16 Uhr nicht da war.

Ich stand, nervös wie ein Rennpferd, bereits am Platz, schlug ungeduldig einige Aufschläge ins Gitter und blickte in Minutenabständen auf die Uhr. Zehn Minuten nach 16 Uhr schrillte das Telefon. A. teilte über Autotelefon unserem Platzwart mit, daß er im Stau stecke und sich etwas verspäten würde. Ich möge entschuldigen und soll mich einstweilen einschlagen, er werde, da er ohnedies schon zu spät komme, darauf verzichten.

Was sollte ich tun? Da keiner der Anwesenden in den Verdacht kommen wollte, mich A. gegenüber zu bevorzugen, fand ich niemanden, der bis zum Erscheinen meines Gegners einige Bälle mit mir geschlagen hätte.

Endlich kam der Verhinderte.

Er war bereits umgezogen und – eigentlich hätte mich das stutzig machen müssen – verschwitzt.

Zu meiner Verblüffung legte er nahezu neue Bälle einer mir bisher nur vom Hörensagen bekannten Sorte auf und wollte gleich beginnen, da es ohne dies schon später als geplant war.

Da ich dies ablehnte, schlug er widerwillig einige Bälle, wobei er jedoch derartig darauflosdrosch, daß ich es bleiben ließ und wutschnaubend vorschlug, mit dem Spiel zu beginnen.

A. begann für einen, der sich überhaupt nicht eingeschlagen hatte, ge-

radezu furios und spielte auch in der Folge weit über seine Verhältnisse, während ich weit unter meinem Niveau agierte.

Da wir in der Rangliste nur um eine Position getrennt waren, konnte dies nicht gutgehen.

So verlor ich den ersten Satz glatt, was ich nicht zuletzt darauf zurückführte, daß ich mit den Bällen überhaupt nicht zurechtkam.

Da ich jedoch ein Kämpfer bin, der nicht so leicht aufgibt, konnte ich mich im zweiten Satz steigern und ihn nach Abwehr von drei Matchbällen mit 7:5 für mich entscheiden.

Es war Punkt 18.30 Uhr, als es im dritten Satz 2:0 für mich stand.

A. war völlig fertig. Eine Ruine. Nicht nur körperlich, sondern auch psychisch.

Ich merkte es daran, daß er, das gefürchtetste Schlitzohr des Vereins, nichts unternahm, um seine drohende Niederlage abzuwenden.

Kein Gejammer, mit dem er mich für gewöhnlich außer Tritt bringt, keine technischen Diskussionen, bei denen er mich sonst ersucht, ihm zu erklären, weshalb sein Aufschlag nicht funktioniere. Nichts dergleichen.

Absolute Funkstille. Er hatte resigniert.

So dachte ich zumindest.

Um 18.35 Uhr eröffnete er die Feindseligkeiten.

Es stand zu diesem Zeitpunkt 3:0. Wir wechselten gerade die Seiten, als A. mir vorschlug die Linien abzukehren. „Weißt du, es ist schon ziemlich dunkel, und da wir ohne Schiedsrichter spielen, ist es besser wenn wir die Linien sehen.“ Ich griff also zum Besen, wobei A. mir erklärte, er würde die Zeit nutzen, um schnell einem dringenden Bedürfnis nachzugehen.

Langsam wurde ich unruhig, da mir jetzt, wo ich meinen langjährigen Gegner wehrlos sah, die Zeit davonlief.

18.41 Uhr. Ich versuche, mein Aufschlagspiel zu beginnen, was mir allerdings nicht sofort gelingt, weil A. sich aufreizend langsam die Brille putzt.

Endlich ist es soweit. Ich gehe problemlos 30:0 in Führung und stelle mich zum nächsten Aufschlag auf die Einstandseite des Platzes. A. stellt sich auf die Vorteilseite. Auf meine Frage, was das bedeute, ruft er mir herüber: „40:0!“

Ich zögere. Einerseits weiß ich genau, daß es erst 30:0 steht, andererseits bin ich nicht der Edelmensch, der ein derartiges Geschenk noch dazu in Zeitnot ausschlägt. Ich akzeptiere daher die Berichtigung und gehe auf die andere Seite.

Da kommt A. zum Netz, um die einzelnen Punkte zu rekapitulieren: „Zuerst habe ich dir den Passingshot gespielt, von dem du behauptest, er sei out gewesen. Gut. 15:0. Dann ist dir der Vorhand-Volley abgerissen. Gut. 30:0. Wo hast du den dritten Punkt gemacht?“

Um nicht gleich zuzugeben, daß ich sehrwohl gewußt habe, daß es erst 30:0 stünde, muß ich wohl oder übel gemeinsam mit meinem Peiniger ein wenig nachdenken.

Natürlich fällt mir nichts ein, und A. meint, als er aufreizend langsam zur Grundlinie zurückschlendert, in nicht zu überhörender Lautstärke: „Wenn man da nicht achtgäbe!“

Es ist 18.50 Uhr, als ich endlich mit 4:0 führe.

Nun ist A. an der Reihe aufzuschlagen. Er macht aber keinerlei Anstalten dies zu tun, weil plötzlich nur noch zwei Bälle da sind. „Hast du den dritten eingesteckt?“ fragt er.

„Nein, aber gerade waren ja noch drei da“, entgegne ich, während ich die Platzwalze zur Seite schiebe, um den Vermißten zu suchen.

A. hat den Platz verlassen, da der Ball – wie er vermutet – duch den leicht ramponierten Zaun auf die Wiese gerollt sein könnte.

Ich blicke auf die Uhr: 18.53 Uhr. „Weshalb können wir nicht mit zwei Bällen fertigspielen?“ schlage ich vor. „Ich habe ihn!“ ruft A. und hält triumphierend einen Ball in die Höhe.

Endlich stellt er sich wieder dem Kampf und schlägt auf.

Plubb – fällt mir der Ball vom Schläger.

A. zählt unbeeindruckt „15:0“. Empört springe ich hinter dem Ball her,

# Audi 90. Viele Stärken in einem.

Erfahren Sie die Vorzüge eines kompakten, strömungsgünstigen und vollverzinkten Autos. Genießen Sie 190 cm Innenraumlänge. Lassen Sie

sich von serienmäßigen Ausstattungsdetails wie Zentralverriegelung und grüngetönter Wärmeschutzverglasung überraschen.

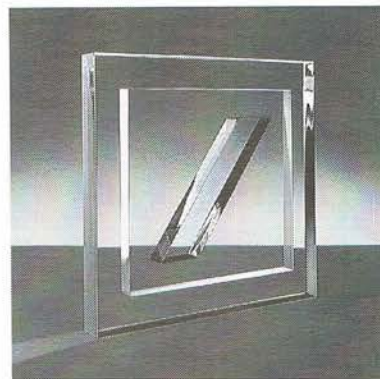
5-Zylinder-Einspritzmotor. Serienmäßig mit geregelter Katalysator. Probefahrt bei uns.



Bei Ihrem Audi Partner Wolfgang Pöttker  
Am Landhagen 16, 4740 Oelde 1



## Ihre Versicherung sollte so gut sein wie Ihre Bank.



### **Neu:** **Die Lebensversicherung.**

Mit entscheidenden Vorteilen für Sie.

**Klar:** Jährlich werden Sie über die Entwicklung Ihres Versicherungsguthabens informiert.

**Konsequent:** Wie gewohnt, beraten wir Sie auch bei der Lebensversicherung ganz nach Ihren persönlichen Zielen.

**Kundennah:** In allen Geschäftsstellen der Deutschen Bank können Sie ab sofort die neue Lebensversicherung abschließen.

**Fragen Sie die Deutsche Bank.**

Filiale Oelde · Ruggestraße 3

**db**  **Versicherung**  
Lebensversicherungs-AG der Deutschen Bank

der das Netz nicht mehr erreicht, hebe ihn auf und drücke ihn mit zwei Fingern zusammen. Dabei entweicht die restliche Luft aus seinem Innern und ein langer Riß wird sichtbar. Bei näherer Betrachtung stelle ich fest, daß es nicht unser Ball ist.

A. kommt ans Netz und prüft, wobei er sich von mir die beiden anderen Bälle zum Vergleich bringen läßt.

Dann steht auch für ihn fest, daß er in der Wiese einen Fehlgriff getan hat.

„Wie steht es jetzt?“ fragt er völlig überflüssigerweise. „0:0“, ist meine verärgerte Antwort.

„Du bestehst also auf Wiederholung?“

Ich erwidere nichts mehr, sondern warte bis er sein Aufschlagzeremoniell, das er diesmal besonders ausführlich zelebriert, abgeschlossen hat und endlich aufschlägt.

Das Spiel wogt hin und her, wobei A. aufreizend langsam die zwei noch verbleibenden Bälle aufhebt und sich nach jedem Punkt enorm viel Zeit läßt.

Endlich steht es 5:0. Es ist 19.02 Uhr.

A. kommt zum Netz, um mir die Hand zu reichen. Diesmal will ich

ehrllich sein und kläre ihn auf, daß es erst 5:0 stehe.

„Ich weiß, ich weiß. Aber wir haben unser Zeitlimit doch schon beträchtlich überzogen, und ich sehe wirklich nichts mehr.“

Ich bin empört und wage den schüchternen Versuch: „Vielleicht noch ein Spiel?“

Er ist unerbittlich: „Das hat doch keinen Sinn, eine solche Partie kann noch lange dauern.“

Ich bin nahe daran, mich zu einer Tätlichkeit hinreißen zu lassen, erstarrte aber, als ich sehe, wie A. den vermißten dritten Ball zu den beiden anderen in die Dose legt.

Dann strebt er ohne jede weitere Diskussion den Umkleideräumen zu.

Unter der Dusche fragt er mich dann ganz nebenbei: „Wann willst du die Partie zu Ende spielen?“

Ich schlage vor, dies gleich am nächsten Tag zu tun, obwohl ich eigentlich damit gerechnet hatte, daß er mir das ausständige Spiel großzügig schenken würde.

A. verweist jedoch auf eine Bestimmung, die es wahrscheinlich nur in der Ranglistenordnung unseres Clubs gibt und nach der nicht zu Ende gespielte Sätze neu zu beginnen sind.

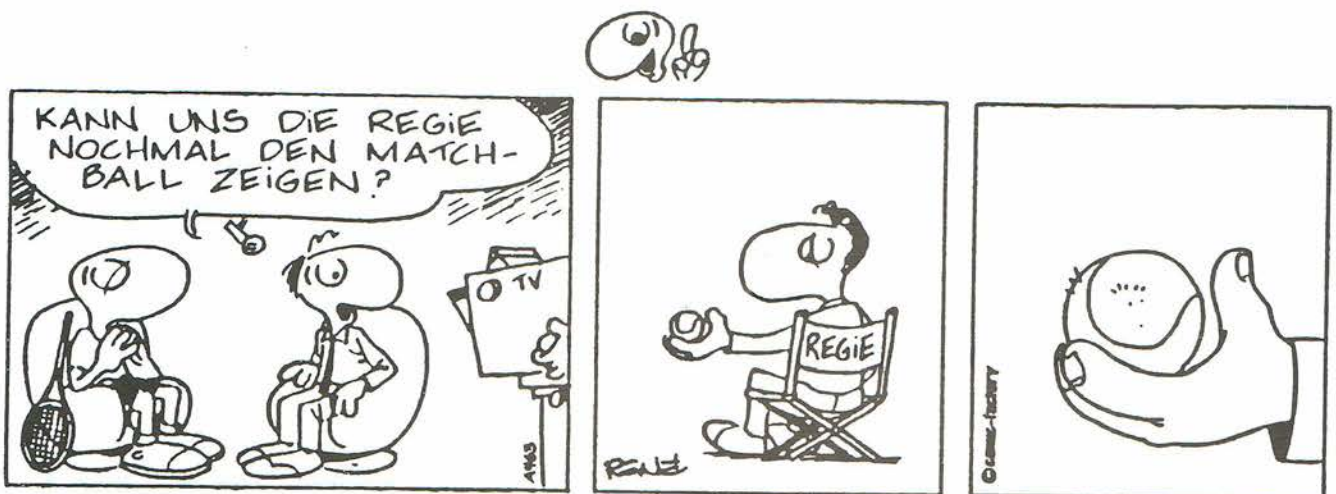
Ich hatte es geahnt, daß er etwas im Schilde führte, daß er aber so tief schlagen würde, hätte ich nicht für möglich gehalten.

Den Rest gab mir am nächsten Morgen der Anruf von W., der in dem anderen Club in unserer Stadt spielt. „Wie ist deine Forderung gegen A. ausgegangen?“ „Woher weißt du?“ gab ich erstaunt zurück. „Er hat sich gestern von 15 bis 16 Uhr mit unserem Trainer eingeschlagen und mir gesagt, daß er um halb fünf gegen dich spielt.“

Aber eines verstehe ich nicht: Weshalb bestehst du auf diese miesen Bälle, diese Steine, die kein Mensch spielt, weil sie überhaupt nicht springen. A. hat extra damit trainiert, weil er sonst sicherlich nicht damit zurecht gekommen wäre.“

Ich erwähne nur noch der Vollständigkeit halber, daß ich am nächsten Tag verlor. Das heißt, genauer gesagt, bei 0:4 und 15:40 gab ich auf, weil ich ganz einfach keine Lust mehr hatte.

Ich schritt zur Ranglistentafel, nahm wortlos mein Namensschild heraus, zerbrach es und habe seitdem nie mehr Rangliste gespielt.



Festliche Kleidung  
für festliche Anlässe



**finkmann  
Kleidung**

Oelde, Zum Sundern 9-11  
Telefon 0 25 22/10 91

**Donnerstags bis  
20.30 Uhr geöffnet!**

**finkmann  
Kleidung**

Ihr Spezialist für

Jagd  
Trachten  
Loden  
Landhaus-Moden

ganz in Ihrer Nähe.

Wir bieten ein aktuelles Sortiment von namhaften Herstellern für Damen und Herren.

**finkmann  
Kleidung**

Oelde, Zum Sundern 9-11

*Gestalten  
kann so  
einfach sein*

**RICKMANN**

Malerwerkstätte  
Stromberger Straße 50 · Oelde  
Telefon (0 25 22) 29 49

Franz  
Brinkmann  
Innenausbau  
Stromberger Tor 21 · Oelde  
Telefon (0 25 22) 16 58

**Lehmköster**

Raumausstattung  
Stromberger Tor 5-7 · Oelde  
Telefon (0 25 22) 41 01



# Schomburgk-Herren: Eine Traditionsmannschaft im Umbruch

Im Jahre 1973 fanden sich die ersten Senioren zum ersten Mal zu einer Schomburgk-Mannschaft zusammen, die seit 1975 erfolgreich an den Meisterschaftsspielen der 1. Bezirksklasse teilgenommen hat und im Jahre 1983 sogar den Aufstieg in die Bezirksliga erkämpfte.

Initiator, langjähriger Spielführer und unermüdlicher Motor war jahrelang der leider viel zu früh verstorbene Franz-Georg Messinger.

Trotz großer Fluktuation besonders in den letzten Jahren zeichnet diese Mannschaft großer Zusammenhalt, Kameradschaft und Geselligkeit aus. Viele Namen sind mit dieser Mannschaft verbunden, die zwar an dieser Stelle nicht alle erwähnt werden können, die aber alle zur erfolgreichen Existenz dieser Mannschaft beigetragen haben.

Stellvertretend für alle soll jedoch der ehemalige Mannschaftsführer Karl-Otto Grawert genannt werden, der sich in hervorragender Weise um die sportlichen Ambitionen der Mannschaft in den 80er Jahren gekümmert hat.

Nach einem notwendigen Umbruch des Teams im vergangenen Jahr konnte trotz größter Anstrengungen der Abstieg aus der Bezirksliga nicht verhindert werden.

Dies wird unsere Senioren jedoch nicht daran hindern, weiterhin im sportlichen Wettkampf ihren Mann zu stehen und die Geselligkeit im Clubhaus zu pflegen.

## Mannschaftsaufstellung der Schomburgk-Herren 1989:

- 1 Rolf Winkelmann
- 2 Willi Lutterbeck
- 3 Johannes Diekemper
- 4 Jürgen Wecek
- 5 Heinz-Eugen Nordhoff
- 6 Karl-Heinz Fahrendorf
- 7 Julius Büning
- 8 Karl-Otto Grawert
- 9 Bernhard Mengelkamp
- 10 Theodor Hanebrink
- 11 Godehard Vollenbröcker
- 12 Heinz Hegemann
- 13 Hermann Lauströer
- 14 Heinz Kleinfeld
- 15 Günter Lütsch
- 16 Theo Trostheide



So fing alles an. Aufstieg in die 1. Bezirksklasse 1975. In der Mitte hockend der Initiator F.-G. Messinger.

Bezirksliga immer im Visir; (v. l. n. r.) B. Poppenberg, W. Frieling, H. Wiegard, K.-O. Grawert, F.-G. Messinger, H. Hegemann, E. Tohermes, Dr. H. Brey Mayer.



Die erfolgreiche Bezirksliga-Mannschaft der letzten Jahre; (v. l. n. r.) K.-O. Grawert, W. Haschke, G. Vollenbröcker, T. Hahnebrink, R. Winkelmann, K. H. Fahrendorf, H. Hegemann, G. Lütsch. (Nicht auf dem Bild: J. Diekemper, J. Wecek, H. E. Nordhoff, H. Lauströer und seit 1989 neu in der Mannschaft W. Lutterbeck, J. Büning, H. Kleinfeld, B. Mengelkamp.)





# **NEUHAUS**

**GmbH. & Co- KG · Deponiebetrieb**

**4740 Oelde**

Zum Geisterholz 8, Telefon (02522) \*1004

Betriebsstätte Ennigerloh

Zentraldeponie des Kreises Warendorf

# I. Poensgen in der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga

Nach jahrelangen vergeblichen Anläufen ist es der I. Damen-Mannschaft unseres Vereins im Jubiläumsjahr endlich gelungen, die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga als Gruppensieger zu erreichen.

Mit Beginn der Festwoche, am 4. August 1990, starten unsere Damen in die Viereraufstiegsrunde gegen RC Hamm II, RW Dortmund und TV Neubeckum.

„Die Glocke“ schrieb zu den Chancen: Sollten die Damen des TC Oelde 1890 tatsächlich mit ihren beiden Spitzenspielerinnen Ute Strakerjahn und Natalia Vojinovic in die Aufstiegsrunde starten, muß die Truppe aus dem Stadtpark als Favorit angesehen werden.

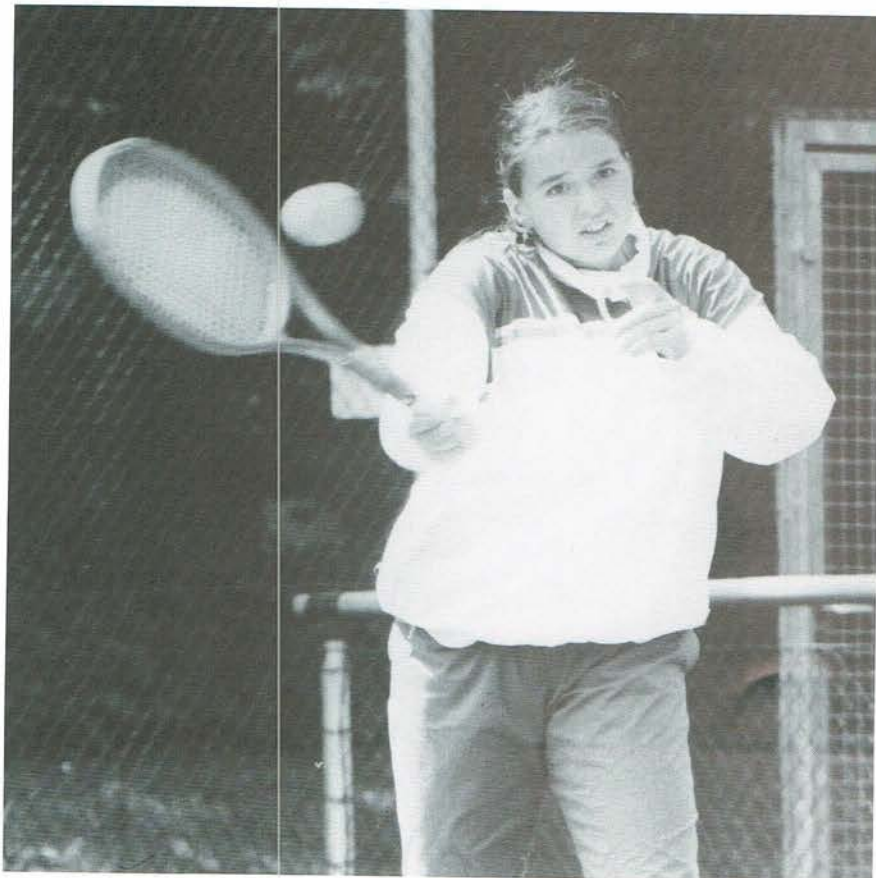
Tatsächlich dominierten die Spielerinnen unserer I. Poensgen-Mannschaft das Geschehen in der Bezirksligasaison 1990 eindeutig.

Diese Überlegenheit bekam zum Bezirksligaabschluß auch Kirchhörde zu spüren, das mit einem glatten 0:9 von der eigenen Anlage gefegt wurde.



Kämpfen um den Aufstieg (v. l. n. r.) N. Vojinovic, U. Strakerjahn, A. Hoersch, A. Zurwonne, G. Mersmann, I. Heitkamp, E. Neumann

Die jugoslawische Spitzenspielerinnen Natalia Vojinovic, eine tragende Säule der Mannschaft



Man darf gespannt sein, wie Coach Axel Süß seine Damen einstellen wird, um zum ersten Mal eine Damen-Mannschaft des Stadtparkclubs in die Verbandsliga zu führen.

Wir wünschen unseren jungen Damen auf jeden Fall viel Glück und Erfolg und so manchen Netzroller in der entscheidenden Situation.

**Erreichen wollen sie dieses Ziel mit folgender Mannschaftsaufstellung:**

- 1 Natalia Vojinovic
- 2 Ute Strakerjahn
- 3 Alexandra Hoersch
- 4 Alexandra Zurwonne
- 5 Gaby Mersmann
- 6 Isabel Heitkamp
- 7 Elke Neumann

# Der feine Unterschied zwischen Sportlichkeit und Aggressivität. Mercedes-Sportline.



Was Sie erwartet, ist ein faszinierendes neues Fahrerlebnis – abgesichert durch die strengen Technik- und Sicherheitsstandards von Mercedes-Benz.

Komponenten der Sportline sind u.a.: Breitreifen auf Leichtmetallfelgen, tiefergelegte Karosserie, straf-

fere Feder- und Dämpfercharakteristik. Zum Teil deutlich erhöhte Fahrleistungen durch optimierte Achs- und Getriebeübersetzungen. Sportsitzanlage mit Schalen-sitzcharakter. Lederlenkrad.

Wir informieren Sie gerne über alle Neuheiten und das Lease Finanz Programm.



---

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft, Niederlassung Bielefeld  
Herforder Straße 195 a, 4800 Bielefeld 1, Telefon 05 21/3 02-4 32

Betrieb Detmold

Grünstraße 38, 4930 Detmold, Telefon 0 52 31/7 00 00

Betrieb Gütersloh

Verler Straße 208, 4830 Gütersloh, Telefon 0 52 41/4 00 50

# Interview mit Ute Strakerjahn

Einzigste staatlich geprüfte Dipl.-Tennistrainerin im DSB



In diesem Jahr konnten die Oelder Tennisfans eine neue Spielerin auf der Anlage des TC Oelde 1890 beobachten.

Sie verstärkte die 1. Damenmannschaft und hatte erheblichen Anteil daran, daß den Damen die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga gelang.

Nun ist man inzwischen beim TC Oelde 1890 an neue Gesichter zu Saisonanfang gewöhnt und das bescheidene und zurückhaltende Auftreten dieser Spielerin provoziert zudem nicht gerade öffentliches Interesse und Aufmerksamkeit.

Dabei hätte sie es sicherlich verdient, denn es handelt sich um niemand geringeren als Ute Strakerjahn.

Wir möchten Ihnen diese interessante Spielerin in einem Interview vorstellen.

**Red:** Wann begannen Sie Ihre Tennislaufrbahn und wer entdeckte Ihr außergewöhnliches Talent?

**U. Str.:** Mit 11 Jahren, gefördert von meinem Vater Willi, einem ehemaligen Faustball-Nationalspieler.

**Red:** Welche nennenswerten Erfolge erzielten Sie im Jugendbereich?

**U. Str.:** Mit 14 Jahren kam ich in den DTB-Kader und wurde für die DTB-Jugend international nominiert.

Mit 16 Jahren wechselte ich von GW Lippstadt zu RW Hagen in die Regionalliga und wurde Deutscher Vize-Mannschafts-Meister.

1984 wurde ich, inzwischen für Preußen Münster ebenfalls in der höchsten deutschen Klasse spielend, 3. im Einzel und im Doppel bei den Deutschen Meisterschaften in Landshut, und Deutscher Hallenmannschaftsmeister mit der Sporthochschule Köln.

In der Weltrangliste war ich 4 Jahre vertreten mit einer besten Platzierung um Platz 200.

1986 wechselte ich zum ebenfalls in der Regionalliga spielenden RC Hamm und wurde Westfalen- und Westdeutscher Meister, ließ dann aber meine aktive Laufbahn langsam ausklingen.

**Red:** Nachdem Sie 1984 Ihre Prüfung zur staatl. gepr. Tennislehrerin ablegten, erhielten Sie 1988 die A-Lizenz.

Seit 1989 sind Sie die einzige deutsche staatl.-gepr. Dipl. Tennistrainerin im DTB.

Was veranlaßte Sie, diese berufliche Laufbahn einzuschlagen?

**U. Str.:** In erster Linie, um mein eigenes Können und Wissen an Jugendliche weiterzugeben und natürlich, um mit meinem liebsten Hobby weiter verbunden zu sein.

**Red:** Sie waren inzwischen im Auftrag des DTB als Coach und Trainer zu Groß-Turnieren in Marokko. Könnten Sie sich vorstellen, einmal im Profi-Tennis als Coach und Trainerin zu arbeiten?

**U. Str.:** Dies ist sicherlich mein langfristig gestecktes Ziel. Zur Zeit sind aus meiner bisherigen Arbeit beim Bezirk bereits 5 Spielerinnen und Spieler im DTB-Kader: Rene Nicklisch, Kirsten Freye, Marc Kuchenbecker, Hendrik Dreckmann und Petra Kemper.

**Red:** Welche Aufgabe haben Sie zum jetzigen Zeitpunkt?

**U. Str.:** Zur Zeit bin ich zusammen mit Uli Mix, der vor seinem Abschluß zum staatl. gepr. Tennislehrer steht, und weiteren 4 Übungsleitern für die gesamte Nachwuchsarbeit beim TV Erwitte 1951 e. V. verantwortlich.

**Red:** Leidet bei den Kindern durch das intensive Training nicht die schulische Ausbildung?

**U. Str.:** Wer mindestens in die nationale Spitze will, muß sich spätestens ab mittlerer Reife ganz auf Tennis konzentrieren.

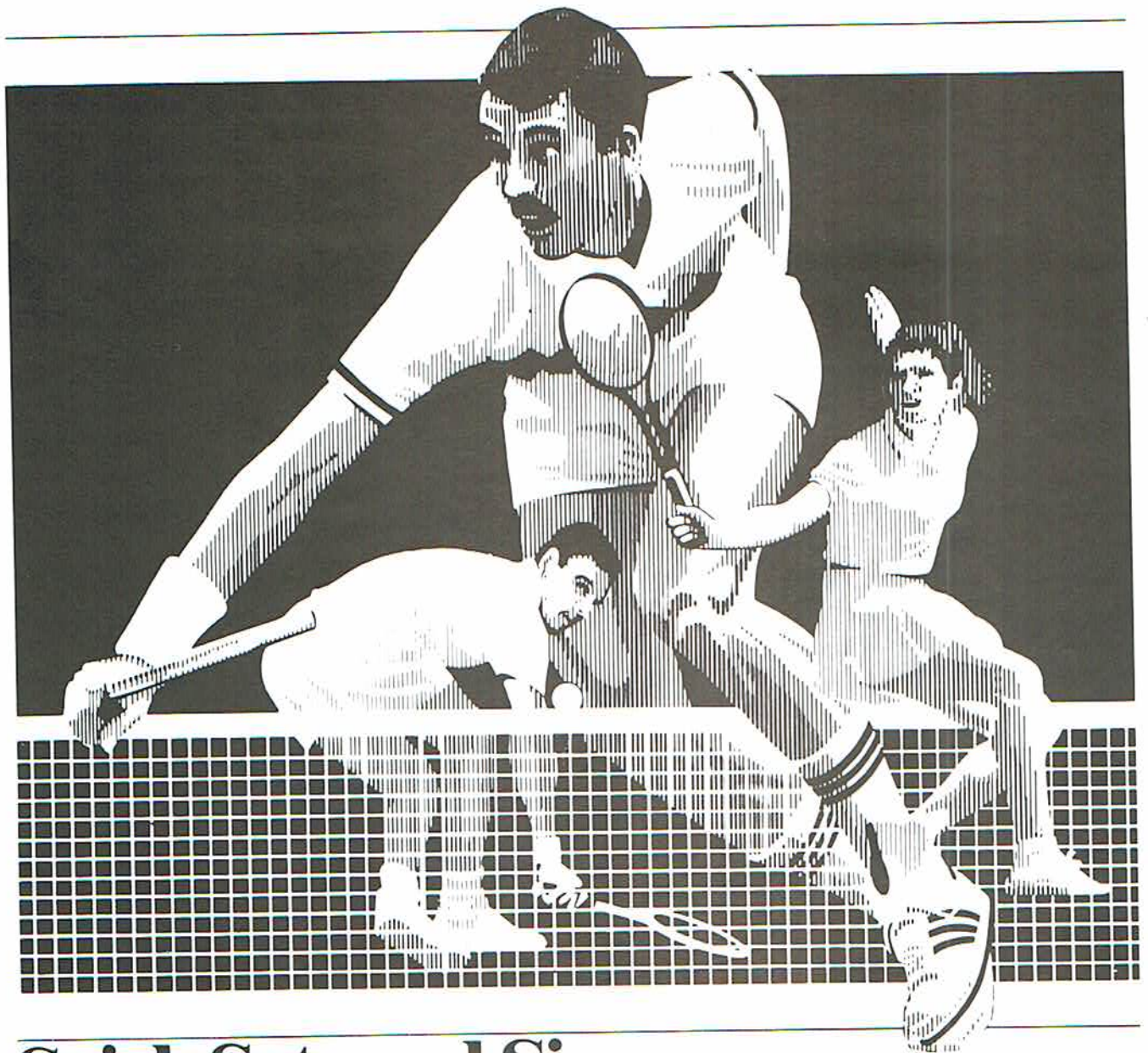
**Red:** Wie ist Ihre persönliche Zielsetzung?

**U. Str.:** Im Leistungssport tätig sein, talentierte Nachwuchsspielerinnen und -spieler zum Leistungssport hinzufügen und zu betreuen.

**Red:** Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

**LVM** 

Versicherungen



## Spiel, Satz und Sieg

Vom Tennis wissen Sie, wie wertvoll ein zuverlässiger Doppelpartner sein kann. Ihr Partner in „Sachen Sicherheit“ heißt LVM.

Sprechen Sie doch einmal mit uns!

Haftpflichtversicherungen  
Unfallversicherungen  
Kfz-Versicherungen  
Rechtsschutzversicherungen  
Sachversicherungen  
Tierversicherungen  
Lebensversicherungen  
Krankenversicherungen  
Technische Versicherungen  
Transportversicherungen

Versicherungsfachbüro Hubert Kobrink, Bahnhofstr. 28, 4740 Oelde, Telefon 0 25 22/6 10 62

## II. Poensgen im Umbruch

Das Gesicht der II. Poensgenmannschaft hat sich im Verlauf der letzten Jahre erheblich gewandelt.

Folgende Spielerinnen sind nicht mehr aktiv oder spielen inzwischen in anderen Mannschaften oder Vereinen: Inge Heitkamp, Sigrid Ladewig, Maja Lauströer, Sabine Thielmann, Ulrike Wagner, Petra Wagner, Jutta Baucke, Martina Leiding, Marion Reimers, Marga Haschke, Claudia Dreismann und Carolyn von Blücher.

Ihnen soll an dieser Stelle der Dank der jetzigen Mannschaftsführerin Melanie Figgener ausgesprochen werden.

**Die heutige II. Damenmannschaft spielt in der 3. Bezirksliga und setzt sich wie folgt zusammen:**

- 1 Melanie Figgener
- 2 Britta Schwippe
- 3 Christiane Trostheide
- 4 Anja Gretenkort
- 5 Andrea Nordhoff
- 6 Sonja Heimeier
- 7 Antje Heimeier
- 8 Elke Zurbrüggen
- 9 Isabel Steltmann
- 10 Anke Schäpers

Die Damen trainieren fleißig jede Woche einmal gemeinsam, um das von ihrer Mannschaftsführerin gesteckte Ziel, Aufstieg in die 2. Bezirksklasse, in diesem Jahr zu erreichen.

## 140 JAHRE INNOVATION & ERFAHRUNG

### WESTFALIA

#### DIE WESTFALIA WERKE IN

#### RHEDA-WIEDENBRÜCK

*Ein Fahrzeughersteller mit Tradition*

ANHÄNGER

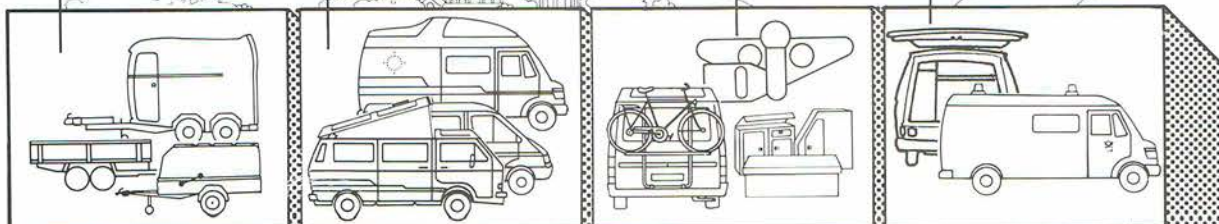
FAHRZEUGEINRICHTUNGEN

WOHNMOBILE

FAHRZEUGTEILE FÜR DIE BEDARFSGERECHTE

ERGÄNZUNG

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN FÜR BERUF UND GEWERBE



**Westfalia Werke Franz Knöbel & Söhne KG, 4840 Rheda-Wiedenbrück**

## Neu: Die BMW 3er Edition.



### Für schnell entschlossene Anleger.

318i · 320i · 325i · 325iX · 324td  
5 ganz individuelle Möglichkeiten,  
das Angenehmste mit dem  
Nützlichsten zu verbinden:  
im Rahmen eines  
attraktiven Angebotes.

Probefahrt-Reservierung



### Autohaus Laakmann

GmbH + Co. KG  
BMW-Vertragshändler

In der Geist 37 · Telefon 0 25 22-10 64/5  
4740 Oelde 1

IN JEDEM STECKT EIN PUMA.

### TRINOMIC. DIE NEUE PUMA SPORTSCHUH- GENERATION IM TENNIS.



Die Innovation von PUMA: Ein Sportschuhsystem mit hervor-  
ragender Dämpfung, sehr guter Stabilität bei hoher Flexibilität.

Jetzt aktuell bei Ihrem PUMA Fachhändler:

SPORTHAUS  
*Diekemper*  
4740 Oelde, Geiststr. 13-17



# Alter schützt vor Leistung nicht!

Bereits seit sieben Jahren existiert eine an der Meisterschaftsrunde und an Turnieren teilnehmende Schomburgk - Damen - Mannschaft in unserem Verein.

Zwar spielte man in den vergangenen Jahren immer wieder in unterschiedlicher Besetzung, doch dies beeinflusste in keinster Weise den sportlichen Erfolg und den durchweg guten Mannschaftsgeist.

1985 bereits wurde der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft und dort hat man sich bis 1989 jedes Jahr gut behaupten können.

Auch für 1990 ist die Mannschaftsführerin Gertrud Baucke recht optimistisch. Sie geht davon aus, daß der Klassenerhalt keine Frage ist und hofft, an der Tabellenspitze mitmischen zu können.

Zum „harten Kern“ des Gründungsjahres (U. Schöning, K. von Blücher, M. Dykmann, M. Plaas, M. Busch, U. Günnewig, C. Claassen, H. Nütten) gesellten sich später G. Baucke, A. Hecker und S. Ladewig hinzu.

Für 1990 haben zudem A. Peperhove und E. Werner ihre sportliche und gesellige Unterstützung zugesagt.

Daß die Damen ihre Vorbereitung auf die jeweilige Saison ernst nehmen, zeigt die Tatsache, daß man



Schomburgk-Damen (v. l. n. r.) stehend: M. Dykmann, S. Ladewig, A. Hecker, K. von Blücher, U. Günnewig, M. Busch, M. Plaas, C. Claassen. Kniend: H. Nütten, U. Schöning und G. Baucke

auch schon einmal gemeinsam zu einem Tennisvorbereitungslehrgang nach Mallorca fliegt.

Nach Auskunft der Mannschaftsführerin Gertrud Baucke zeichnet die Schomburgk-Damen ein guter Mannschaftsgeist aus, der durch zahlreiche außersportlichen Aktivitäten regelmäßig gepflegt wird.

Im Jubiläumsjahr 1990 tritt man mit folgender Mannschaftsaufstellung zu den Meisterschaftsspielen an:

- 1 Ulla Schöning
- 2 Karin von Blücher
- 3 Mecki Dykmann
- 4 Monika Plaas
- 5 Gertrud Baucke
- 6 Annette Hecker
- 7 Christel Claassen
- 8 Uschi Günnewig
- 9 Sigrid Ladewig
- 10 Adelheid Peperhove
- 11 Helga Nütten
- 12 Erika Werner

Teilnehmerinnen des von den Schomburgk-Damen initiierten und alljährlich durchgeführten Damen-Frühstücksturnier



G. Baucke und U. Schöning mit dem 1989 gewonnenen Wanderpokal der Stadt Oberaden, den es in diesem Jahr gegen ein gut besetztes 32er Doppelfeld zu verteidigen gilt



# Vom weißen Sport zum pink-schwarzen Kampfspiel

Satirische Anmerkungen zum Wandel des Tennisdress in den letzten 100 Jahren

Das äußere Bild des Tennissports sah über Jahrhunderte hinweg dem eines Operationssaales außerordentlich ähnlich, und deshalb sprach man auch vom sogenannten weißen Sport.

Einen rechten Sinn vermag auf den ersten Blick niemand darin zu sehen, weil man auf roten Aschenplätzen oder auch auf grünen Rasenplätzen nach kurzem Spiel bereits selbige Farbe annimmt.

Außerdem weiß jeder, daß Weiß die empfindlichste aller Unfarben ist: man sieht jeden noch so kleinen Fliegenschuß.

Doch geht man zu den Anfängen dieses Sports zurück, lernt man, daß am Ende des neunzehnten Jahrhunderts sich namentlich Angehörige des Königshauses und der Aristokratie am Spiel mit dem kleinen weißen Ball erfreuten.

Wen wundert es, daß die Richtlinien für Kleidung und Benehmen dem Reglement der viktorianischen Gesellschaft entsprachen.

Als sich etwa 1870 die erste Dame auf den Rasen traute, war für sie die Kleiderfrage ein Problem.

Königin Viktoria soll zu Prinzessin Marie-Louise gesagt haben: „Mein liebes Kind, probiere auf jeden Fall die neue Sportart Tennis, aber vergiß nicht, daß man sich am Sonntag schicklich anzieht . . .“

Das bedeutete ein mit Rüschen verziertes, bodenlanges Kleid, hoch geschlossen, eng geschnürt, aus Wolle oder Seide, dazu ein kunstvoller Hut. Darunter Stahlkorsett, mehrere Unterröcke und lange Unterhosen.



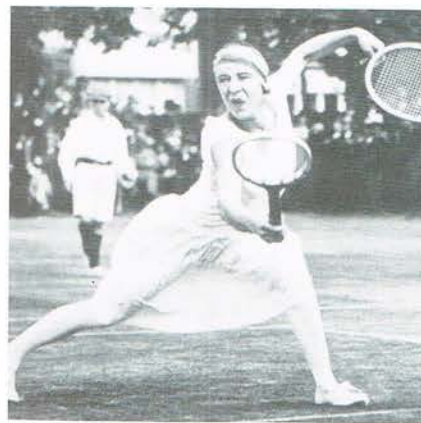
Schon bald wurde die Farbe Weiß typisch für Tenniskleidung. Mit Eleganz hatte das weniger zu tun, mit dem "Retournieren" der Sonnenstrahlen schon mehr.

Vor allem aber war diese Farbe geeignet, den unschönen Schweiß zu verbergen, denn Transpiration galt natürlich als äußerst unfein.

Dies wird um so begreiflicher, wenn der heutige Fernsehtennisfan noch im letzten Jahr Agassi nach kurzer Spielzeit mit seiner an bestimmten Stellen dunkel gefärbten Jeanstehose über den Court hetzen sehen mußte.

Tennisdamen mußten und müssen scheinbar noch heute anderen Ansprüchen genügen. Die fünfmalige Wimbledon-Siegerin Charlotte Sterry empfahl: „Die Damen müssen für die Zuschauer tiptopp gekleidet sein. Denn die verstehen meistens nichts vom Spiel, die wollen vor allem das Aussehen der Spielerinnen kritisieren.“

Eine zwanzigjährige Französin, Susanne Lenglen, kümmerte dies wenig. Sie trug 1919 in Wimbledon ein leichtes, einteiliges wadenlanges Baumwollkleid mit kurzen Ärmeln – ohne Unterrock! Das war revolutionär, ja dreist und shocking!



Doch Susanne konnte sich diesen Schritt erlauben. Ihre glänzenden Leistungen und ihre Ausstrahlung machten das Rasentennis sehr rasch zu einem Publikumserfolg.

Danach wurden die Röcke immer kürzer und Kenner des Sports behaupten sogar, daß dank des Tennisröckchens jedes Wochenende Tausende junger Männer ihre Frei-



luftundurchlässige Thermohose, die der Amerikaner zusätzlich trug, hatte dies nicht verhindern können. Um einen erneuten Streit mit den noch geruchsempfindlicheren Engländern zu vermeiden, zog Agassi es vor, in Wimbledon erst gar nicht an den Start zu gehen.

Die allgemeine Betrachtung über den richtigen Dress darf allerdings keineswegs allein von der Tennishistorie abgeleitet werden. Der Kleidung sollte bei einem Sport, der wie kein anderer charakterliche Labilität auszunutzen vermag, allergrößte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Nur ein Spieler, der innerlich gefestigt oder völlig farbenblind ist, vermag sich dem Einfluß eines Gegners zu entziehen, der zu einem giftgelben Hemd und resedagrünen Hosen auch im Hochsommer schwarze Socken trägt. Die psychologische Wirkung der Kleidung auf den Mitmenschen gehört im täglichen Leben längst zum kleinen Einmaleins aller Sieger. Wenn ein korrekt gekleideter Spieler von einem salopp Gewandeten einen harten Return vor die Füße gesetzt bekommt, hat dies die gleiche psychologische Wirkung, als wenn einer die Party seines Chefs in devotem dunkelblauen Anzug besucht, dieser ihn aber in Jeans und Pullover begrüßt. Jeder erfolgssuchende Tennisspieler sollte deshalb folgende Grundregel beachten: „Wenn du keinen guten Aufschlag hast, trage wenigstens dunkelbraune Socken!“

So geht es auch! Straßenanzug, Zigarette und ... Aber es ist verzeihlich. Er war nur ein ferner Gast und wollte mal probieren.

zeit am Rand von Tennisplätzen verbringen, obwohl sie von Tennis soviel Ahnung haben wie die berühmte Kuh vom Schlittschuhlaufen —, einfach aus Freude am Zusehen bei diesem berühmten weißen Sport.

Wie auch immer: Die Bekleidungs Vorschriften auf Tennisplätzen sind unterdessen lockerer geworden, was sich selbst in der Spielordnung unseres Traditionsvereins widerspiegelt. Waren nach der Vereinsatzung 1929 noch lange weiße Hosen Pflicht, so heißt es heute ganz lapidar: „Die Spielkleidung muß tennisgerecht sein!“ Nun könnte man lange darüber philosophieren was damit gemeint ist. Eine Antwort jedoch findet jedes Mitglied alltäglich auf der Anlage im Stadtpark: Farbvielfalt und Farbkombinationen sind keine Grenzen gesetzt.

Häufig wird dies einer geschmacklichen Anlehnung an den globetrotzenden Spieler der Weltklasse zugeschrieben. Doch dies ist eine krasse Fehldeutung — die um die Welt ziehenden Tennis-Millionäre entwickeln keineswegs einen besonderen Sinn für Farbenpracht, sondern kommen durch ihre oft nur stundenweise gegebenen Vorstellungen zwischen zwei Flugzeuganschlüssen einfach nicht dazu, die erforderliche Wäsche vorzunehmen. Sie

entwickelten die sogenannten Relativhemden (sie sind immer noch relativ sauber), denen man eine mehrmalige Verwendung nicht ansieht. So ist die Aufregung des Präsidenten des Welttennisverbandes, Philippe Chartier, über die pink-schwarze Tenniskluft von André Agassi bei den diesjährigen French Open in Paris gut zu verstehen. Hatten sich doch etliche Damen in den VIP-Logen über erhebliche Geruchsbelastigung bei den Spielen von Agassi beschwert. Selbst die



# Kleines Tennislexikon

Der Tennisanfänger kämpft zu Beginn seiner Tenniskarriere nicht nur mit der Platz- und Spielordnung, den Anforderungen seines Tennislehrers an seine Körperhaltung, seinen exotisch anmutenden Schlägen, die den Bällen zu Fluglinien verhelfen, die sämtliche physikalische Gesetze außer Kraft zu setzen scheinen, sondern insbesondere auch mit der teilweise unverständlichen sprachlichen Beurteilung seines Spiels durch sogenannte Experten anschließend an der Clubhaustheke.

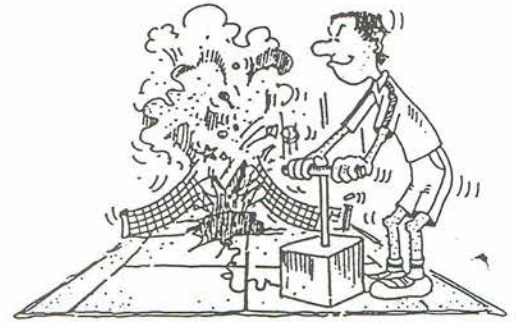


Den Platz abziehen

Auf den folgenden Seiten wollen wir diesen Damen und Herren auf bildliche Art und Weise zu einem besseren Verständnis der Expertengespräche verhelfen.



„Return“ – Wenn Du noch einmal so hart schlägst, gehe ich zurück zu meiner Mutter!



Den Platz sprengen



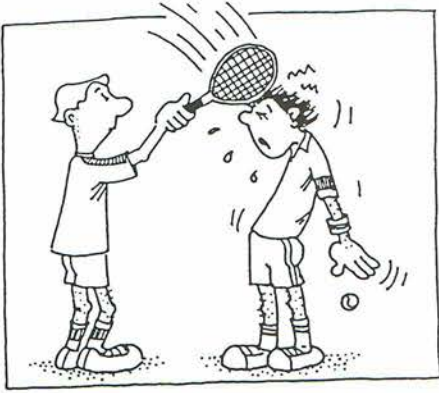
Dem Gegner servieren



Im Doppel: Den Ball in die Mitte spielen



Einstand



Weiche Bespannung



Fehlurteil



Auf- und Rückschlag



Doppelfehler



Fußfehler



Den Gegner ans Netz locken



Linienrichter

# Warm spielen.



## Mit Westfalen-Gas: Hallen wirtschaftlich heizen.

Wärmewellen - Heizanlagen und Infrarot-Strahlungsheizungen mit Westfalen-Gas sind die wirtschaftliche Lösung um Sporthallen zu beheizen. Wirtschaftlich, weil Körper und Gegenstände

zuerst erwärmt werden, nicht aber die gesamte Luft. Die Halle ist außerdem gezielt und abschnittsweise zu beheizen. Das spart Energie. Rufen Sie an. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Westfalen AG

4400 Münster · Postfach 6940

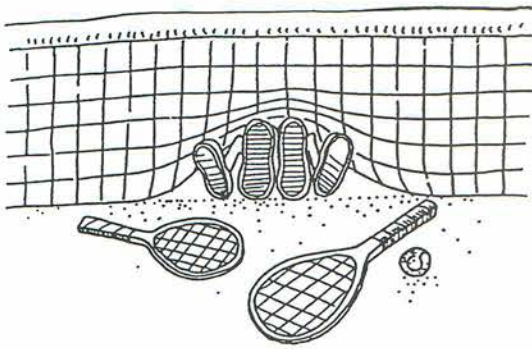
Telefon (02 51) 6 95-0



# WESTFALEN-GAS

umweltfreundlich · wirtschaftlich

## Mit unserer Energie können Sie rechnen.



Gemischtes Doppel



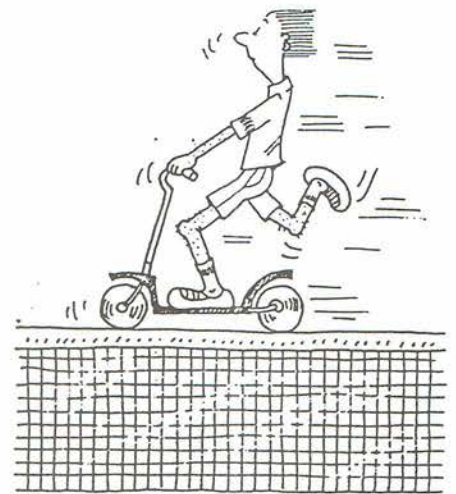
Plazierter Ball



New balls please



Tennisarm



Netzroller

## Sleiß is neiß, bat wis spinn ju winn

Oder: ohne verbale Gewandtheit kein Mätschpeunt

Oelde, Paris und London — dieses in unserer Stadt geflügelte Wort verlangt von jedem Oelder Tennisspieler natürlich neben der technisch korrekten Ausführung dieses Sports auch eine gewisse Weltläufigkeit, die sich in der Benutzung ausländischer Vokabeln während einer Meisterschaftsbegegnung auszudrücken vermag.

Derartiges Imponiergehabe kann den gegnerischen Spieler nicht unwesentlich irritieren und somit zu eigenen entscheidenden Vorteilen führen. Da der Tennissport mit ausländischen Vokabeln reichlich gesegnet ist, in der Hauptsache handelt es sich dabei um Ausdrücke aus

dem angelsächsischen Sprachbereich, ist es nicht verwunderlich, daß wir nach einem Jungseniorenmatch gegen Rote Asche Castrop-Rauxel folgendes Gespräch mitbekamen:

**OJ (Oelder Jungsenior):** „Ich habe mein seckend Serwiss auf Ihre Beckenhend getwistet, worauf Sie Ihr Retörn kross schlugen, so daß ich zu einem Volley kam — Ihr Dreif flog dann ins Aut!“

**JCR (Jungsenior Castrop-Rauxel):** „Aber dat war doch schon im vorigen Spiel, oder gar im vorigen Satz!“

**OJ:** „No — im letzten Geem servierten Sie zwei Dobblefolts — und als

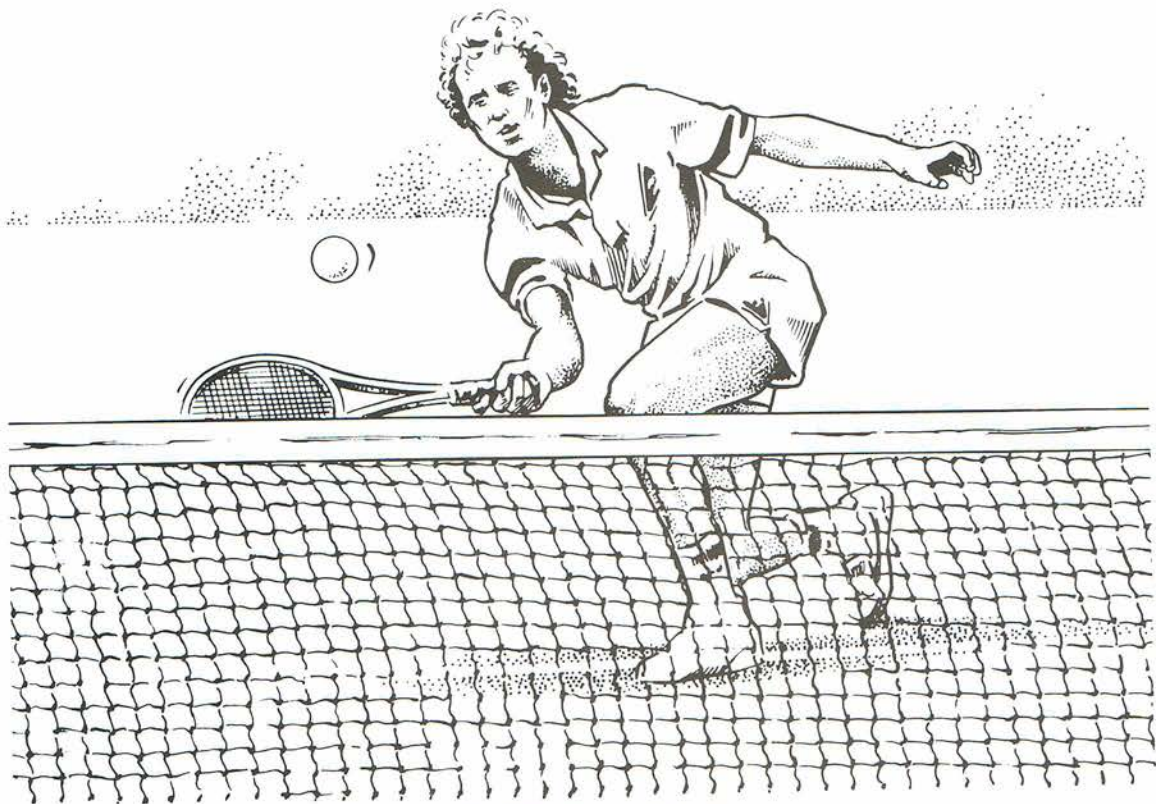
Sie ein As versuchten, antwortete ich longselein — Sie wurden aus dem Kort getrieben — Ihren Lob hab ich gesmächt!“

**JCR:** „Aber wat war mit dem Satzball, woll?“

**OJ:** „Setpoint? Es war nur Geempoint!“

**JCR:** „Is auch egal, woll. Ich hab dat Spiel verloren, weil ich mit Ihren luschigen Bällen nix anfangen konnte. Da konnste ja nich ma die Bälle richtig anschneiden, dat sie sich nahher noch inne Dose drehen.“

**OJ:** „Ich hatte es Ihnen ja bereits vor dem Spiel gesagt: Sleiß is neiß, bat wis spinn ju winn!“



## **EIN AS IM RICHTIGEN MOMENT**

Ein harter, genauer Aufschlag ist beim Tennis schon der halbe Punkt. Bis jedoch Spiel, Satz und Sieg unter Dach und Fach sind, müssen zahllose Vorhand-, Rückhand- und Schmetterbälle, Volleys und Stops im gegnerischen Feld plaziert werden.

Kommen Sie auch bei Ihrer Geldanlage Punkt für Punkt besser ins Spiel. Ihr Geldberater bei uns hält dafür so manches As bereit, so daß Sie schnell attraktive Gewinne verbuchen können.

# **Sparkasse Oelde**

... mehr als eine Bankverbindung



# TENNISCLUB OELDE 1890 e.V.

---

**Mittwoch, 8. August**

Tag der Jugend

- Einzel-, Doppel-, Mixed-Turnier  
Jungen und Mädchen der Oelder  
Tennisclubs
- Preisverleihung der Dresdner Bank:  
„Das Grüne Band für vorbildliche  
Talentförderung im Verein“



**FESTWOCHE**

8. August 1990

---

1890 100 JAHRE TENNIS IM 1990  
OELDER STADTPARK

# Ankauf von Schrott und Metallen

Rohprodukten  
Groß- und  
Kleinhandel  
Containerdienst



**Fritz Warnecke  
GmbH**

Ennigerloher Straße 84  
4740 Oelde  
Tel.: (0 25 22) 70 72 und 70 73

# Tennisschule Klug



im Tenniscenter  
Mersmann

vom  
Anfänger  
bis zum  
Leistungsspieler

**Roland Klug**  
Trainer B-Lizens

Vor den Knäppen 29 · 4740 Oelde  
Telefon 6 13 56 und 6 24 16

# Mit 6 Mannschaften startet die Jugend in die neue Saison

Mit Ablauf des letzten Jahres endete auch für viele Jugendliche die aktive Zeit in der Jugendabteilung. So stehen wegen Erreichens der Altersgrenze

Alexandra Zurwonne,  
Melanie Figgner,  
Sascha Bartz,  
Thomas Poppenberg sowie  
Roland Schöning

für die Jugendmannschaft nicht mehr zur Verfügung.

Mit dem Ausscheiden von so vielen zweifellos starken Leistungsspielerinnen und -spielern ist es notwendig geworden, die Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Mannschaften völlig neu zu besetzen.

Im Zuge dieser Umgestaltung wurde die schon lange bestehende Forderung, auch Jugendmannschaften der AK C für die Meisterschaften zu melden, verwirklicht, so daß in der Sommersaison 1990 jeweils drei Mannschaften der Altersklassen A, B und C für die Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele gemeldet wurden. Damit soll eine kontinuierliche Aufbauarbeit von Anfang an gewährleistet werden, wobei insbesondere die Nachwuchsspieler bei den Meisterschaftsspielen frühzeitig Erfahrung sammeln sollen. Sicherlich wird es nicht einfach sein, die angestrebten Ziele in der kommenden Saison mit den so stark verjüngten Teams zu erreichen. Die Spielerinnen der Cilly-Aussem-AK A sicherten sich 1989 in ihrer 6er-Gruppe in der Bezirksliga mit drei gewonnenen Spielen den Klassenerhalt.

Mit der neuen Aufstellung

- 1 Gaby Mersmann
- 2 Isabel Heitkamp
- 3 Sonja Heimeier
- 4 Elke Zurbrüggen
- 5 Heike Rensinghoff
- 6 Julia Goldmann

steht als Saisonziel der Klassenerhalt im Vordergrund, was in Anbetracht der immer stärker werdenden Konkurrenz nicht ganz einfach sein wird.



Cilly-Aussem-AK A (BL)  
(v. l. n. r.) stehend: Gaby Mersmann, Clubtrainer Roland Klug, Isabel Heitkamp. Knieend: Sonja Heimeier, Elke Zurbrüggen. Es fehlen: Heike Rensinghoff, Julia Goldmann.

Der Abstieg der Henner-Henkel-AK A und AK B aus der Bezirksliga in die Kreisliga war zwar zunächst schmerzhaft, zumal nicht erwartet, jedoch für die neuen Mannschaften insoweit entgegenkommend, als der Start für sie in dieser Spielklasse wesentlich erleichtert wird. Es soll ein Start in die neue Zukunft sein.

Für Henner-Henkel-AK A spielen nun

- 1 Dominik Bahrfeck
- 2 Jürgen Büning
- 3 Thomas Welle
- 4 Tobias Dieckmann
- 5 Dieter Neuhaus
- 6 Gero Probst



Henner-Henkel-AK A (KL)  
(v. l. n. r.) Dieter Neuhaus, Dominik Bahrfeck, Roland Klug, Tobias Dieckmann, Thomas Welle, Jürgen Büning. Es fehlt: Gero Probst.

Die neue Mannschaft der Henner-Henkel-AK B bilden die Spieler

- 1 Erik Schubert
- 2 Elmar Nordhues
- 3 Mark Dieckmann
- 4 Holger Kleinfeld
- 5 Ingo Schöttler
- 6 Miguel Lück



Henner-Henkel-AK B  
(v. l. n. r.) stehend: Miguel Lück, Elmar Nordhues, Erik Schubert. Hockend: Ingo Schöttler, Holger Kleinfeld. Es fehlt: Mark Dieckmann.

Beide Mannschaften haben sich den Wiederaufstieg in die Bezirksliga zum Ziel gesetzt, um ihren Ruf zu rehabilitieren.

Die Mannschaft der Cilly-Aussem-AKB gewann souverän, nachdem sie per Los aus der Bezirksliga in die Kreisliga verwiesen wurde, alle Spiele und wurde Gruppensieger, verfehlte aber schließlich in der Aufstiegsrunde nur denkbar knapp den Aufstieg in die Bezirksliga.

Das neue Team mit

- 1 Silvia Müller
- 2 Eva Haunhorst
- 3 Raphaela Vollenbröcker
- 4 Gunhild Schulze Westerath
- 5 Isabel Schmülling
- 6 Anja Große-Ausber

wird erneut versuchen, mit Kampfgeist dieses gesteckte Ziel zu verwirklichen.



Cilly-Aussem-AK C  
(v. l. n. r.) stehend: Sonja Schöttler, Carolin Plugge, Pia Bodil Hemfort, Larissa Tschiedel. Hockend: Julia Brinkmann, Elena Linckamp.

Mit der Neubildung der Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-AK C werden neue Hoffnungen in den Nachwuchs gesetzt.

Sie sollen, auf Dauer gesehen, die altersbedingt entstehenden Lücken schließen.

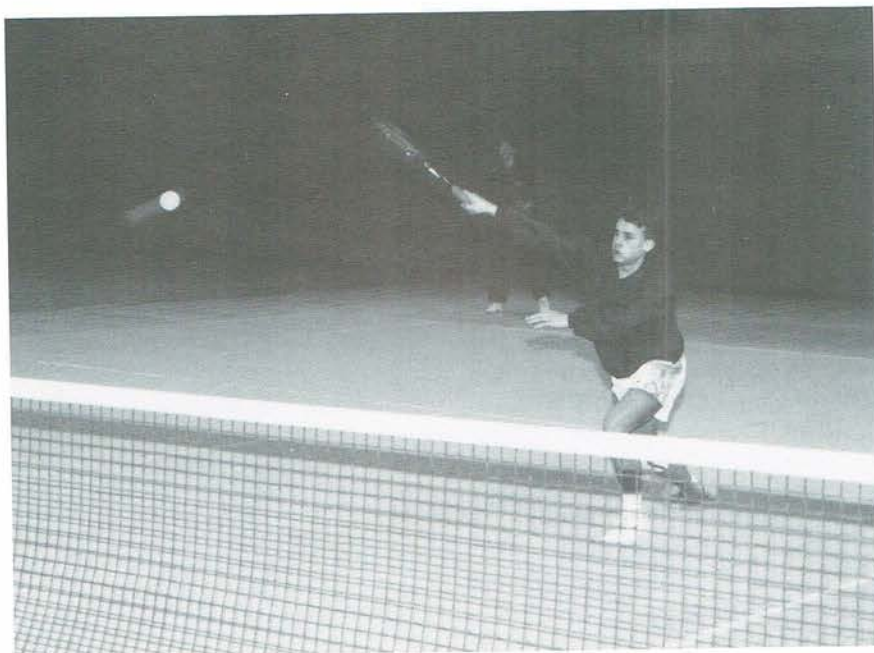
Auch soll für sie die Meisterschaftsrunde ein Anreiz im Training sein, sich sowohl konditionell als auch technisch zu verbessern, um gegen die Konkurrenz bestehen zu können.

Für Cilly-Aussem-AK C spielen

- 1 Pia Bodil Hemfort
- 2 Larissa Tschiedel
- 3 Sonja Schöttler
- 4 Carolin Plugge
- 5 Elena Linckamp
- 6 Julia Brinkmann

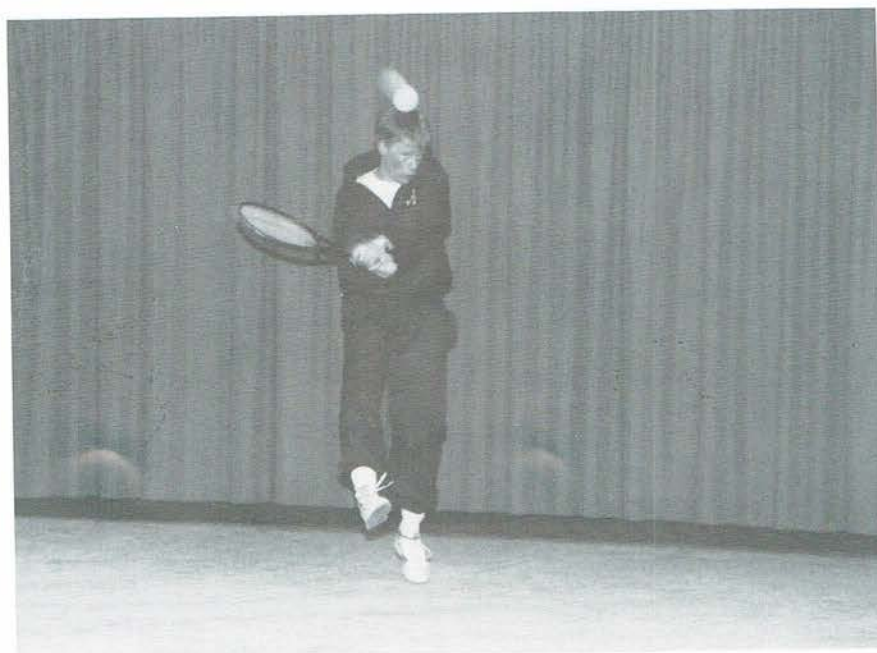
Die Henner-Henkel-AK C-Mannschaft bilden

- 1 Christoph Schürmann
- 2 Florian Englisch
- 3 Bastian Tippkemper
- 4 Philipp Cichon
- 5 Markus Lagemann



Thomas Dieckmann am Netz – Volleys

Dominik Bahrfeck – Grundlinienschlag



# Mit den Minis den Nachwuchs sichern

Früh übt sich, wer Meister werden will.

Nach diesem Motto werden seit ca. einem Jahr unsere Nachwuchsspieler vom Clubtrainer Roland Klug mit Training betreut.

Gerade in diesem Jahr wurde deutlich, daß eine kontinuierliche Aufbauarbeit notwendig ist, um ständig auf ein ausreichendes Spielerpotential zurückgreifen zu können.

Denn mit Erreichen der Altersgrenze scheiden dieses Jahr einige leistungsstarke Spielerinnen und Spieler aus. Sie hinterlassen eine große Lücke, die nur schwer zu schließen ist.

Diese Erfahrung zeigt, daß die Bemühungen um neuen Nachwuchs intensiviert werden müssen.

Deshalb stellt die Trainingsarbeit mit den „Minis“ eine Priorität in der Jugendabteilung dar.

Nachdem die Jüngsten gerade erst das Laufen erlernt und die Windeln abgelegt haben, versuchen sie ihre ersten Schläge mit dem Tennisschläger.

Mit großer Freude und Engagement absolvieren diese „Dreikäsehoch“ nun ihre Trainingseinheiten.

Beispiele hierfür sind die auf den Fotos abgebildeten 5-7 jährigen Kinder.

Es ist erstaunlich, was sie in einem bis zwei Jahren dazu gelernt haben.

Sicherlich gehört ihnen irgendwann die Zukunft des „weißen Tennissports“.

Und vielleicht schlummert unter diesen Talenten ein ganz großer Star, was ein Traum von vielen ist und vielleicht auch bleiben wird.

Der Spaß an der Freude darf hierbei jedoch nicht verloren gehen.



„Minis“

(v. l. n. r.) stehend: Sarah Süß, Franziska Englisch, Carsten Koppenstein, Axel Tschiedel, Tobias Dede. Knieend: Julia Wiewel, Benjamin Wiewel, Tanja Bucker.



Franziska Englisch – Volley am Netz



Julia Wiewel – Vorhand an der T-Linie



Axel Tschiedel beim Volley am Netz



Thomas Welle beim Aufschlag

# Woher wissen Sie, daß Ihre Miete nicht für etwas Eigenes reicht?

Wahrscheinlich wissen Sie es nicht genau. Aber da sind Sie nicht allein, es geht vielen Menschen so. Die meisten gewöhnen sich daran, zur Miete zu wohnen, und bedenken nicht, daß im Laufe der Jahre die gezahlte Miete eigentlich vergebene Kaufkraft darstellt. Und daß man oft schneller in den Besitz der eigenen vier Wände gelangen kann, als man immer angenommen hatte.

**In Ihrer Miete steckt vielleicht mehr Kaufkraft, als Sie denken.**

Wenn auch Sie Ihre Miete lieber für den Kauf eines Hauses oder einer Eigentumswohnung einsetzen möchten, dann lohnt es sich in jedem Fall für Sie, einen neuen, kostenlosen

Service einmal kennenzulernen: die „Miet-Preis-Analyse“ der Dresdner Bank.

Wir rechnen Ihnen auf der Basis Ihrer derzeitigen Miete aus, in welcher Größenordnung Sie sich eine eigene Immobilie leisten können. Ihre Angaben behandeln wir dabei selbstverständlich streng vertraulich. Und damit wir Ihre persönliche „Miet-Preis-Analyse“ möglichst schnell und exakt erstellen können, bedienen wir uns hochmoderner Computertechnik.

Fragen Sie in Ihrer Dresdner Bank-Filiale nach unserem neuen Service, und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Vielleicht lernen Sie so Ihren Umzugstermin kennen?

Dresdner Bank



# Verein der Freunde und Förderer

## Garant für optimale Jugendförderung im TC Oelde 1890

Seit dem 24. 4. 1986 gibt es den Verein der Freunde und Förderer des TC Oelde 1890.

Alleiniger Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Jugendarbeit des Tennisclubs Oelde 1890.

Ihm gehören zur Zeit mehr als ein Dutzend Mitglieder an. Diese Mitglieder stellen jährlich eine gute fünfstellige Summe für die Förderung des Jugend- und Leistungstennis in unserem Verein zur Verfügung.

Der Tennisboom der 80er Jahre hat nicht nur das Interesse von immer mehr Jugendlichen an diesem Sport geweckt, sondern auch zu einem höheren Bedürfnis an qualifiziertem Training geführt. Die daraus entstehenden zusätzlichen Kosten sind für einen Verein in unserer Größenordnung kaum tragbar.

Durch die finanziellen Aktivitäten des Fördervereins soll gewährleistet werden, daß auch in den nächsten Jahren durch eine intensive Förderung der Jugendarbeit und eine gezielte Talentförderung das Leistungsniveau der einzelnen Mannschaften unseres Clubs, insbesondere der I. Medenmannschaft, gehalten werden kann.

Die Verleihung des Förderpreises „Das GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein“ der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes an den TC Oelde 1890 in seinem Jubiläumsjahr ist sicherlich einerseits auch Genugtuung für den Verein der Freunde und Förderer andererseits aber auch Anlaß genug, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Um noch mehr talentierten Jugendlichen, die die hohen Kosten eines intensiven Trainings nicht aufbringen können, Möglichkeiten zu bieten, sind weitere Mitglieder im Verein der Freunde und Förderer immer herzlich willkommen.

### Vorstand des Fördervereins:

1. Vorsitzender: Josef Mersmann

2. Vorsitzender: Ferdi Probst

Kassierer: Heinz Kleinfeld

Beirat: Wolfgang Habig  
Peter Rensinghoff



### Ausschreibung:

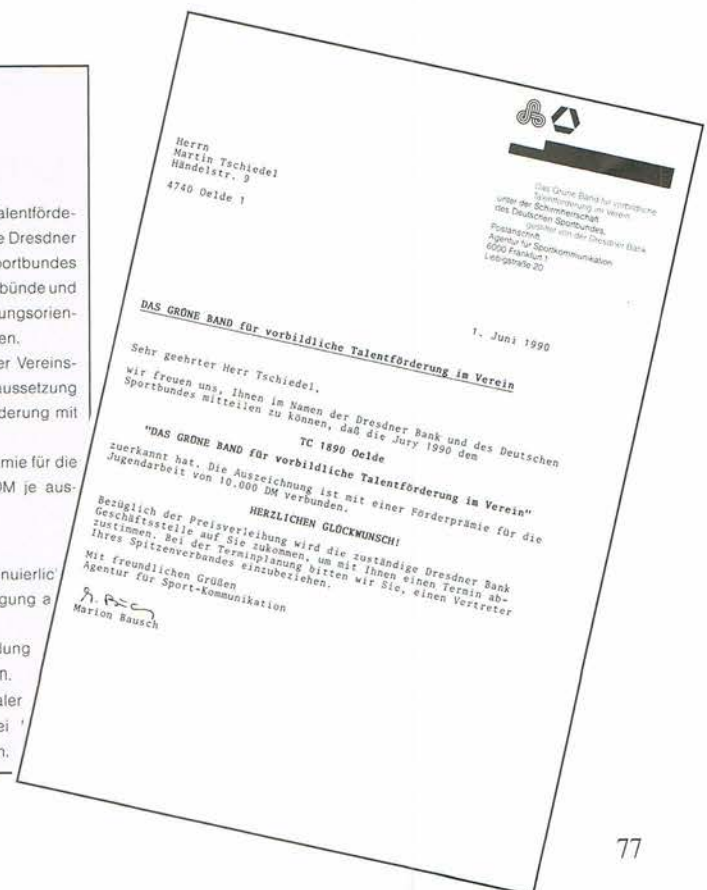
Mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein“ unterstützt und begleitet die Dresdner Bank die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen.

Jährlich können bis zu 60 Vereine oder Vereinsabteilungen das Grüne Band erringen. Voraussetzung für die Vereine ist, daß sie aktive Talentförderung mit Jugendlichen betreiben.

Das Grüne Band ist mit einer Förderprämie für die Jugendarbeit von in der Regel 10.000 DM je ausgezeichnetem Verein verbunden.

#### Bei der Auswahl zählen:

- Nachweise vorbildlicher und kontinuierlicher Leistungsförderung unter Berücksichtigung sozialer und pädagogischer Aspekte.
- Beispiele systematischer Talentfindung -förderung bei jugendlichen Mitgliedern.
- Nachweise nationaler bzw. internationaler der Vereinsjugend, zum Beispiel bei schaftlichen, Pokalwettbewerben, Turnieren.



Sichern Sie sich den 1. Platz  
Sichern Sie sich den 1. Platz  
Sichern Sie sich den 1. Platz  
Sichern Sie sich den 1. Platz  
Sichern Sie sich den 1. Platz  
**Tennisplatzservice**

# Heuser & Saremba

Diesterwegstraße 7 · 4400 Münster · (02 51) 21 48 07

- Frühjahrsüberholungen
- Grundinstandsetzungen
- Neubau

– Service »rund um den Tennisplatz« –

Wir beraten Sie kostenlos und  
unverbindlich – rufen Sie uns an!



# TENNISCLUB OELDE 1890 e.V.

---

**Freitag, 10. August**

Festgala

- Eurogress-Showband
- Lambada-Show  
„Tanzschule Wiesrecker“
- Preisverleihung der  
Tombolagewinne
- Mitternachtsshow mit dem  
Original-Ensemble  
„Starlight Express“, Bochum



FESTWOCHE

10. August 1990

---

1890

100 JAHRE TENNIS IM  
OELDER STADTPARK

1990



*Renate Väth*

Autovermietung

Am Landhagen 34 · 4740 Oelde 1 · Telefon (0 25 22) 23 40

**EINLADUNG  
ZU KREATIVEM REISEN.**

## Der Renault Espace.

Schneller Raumkreuzer mit 2 bis 7 Plätzen für kreatives Reisen. Variabel wie kein anderer. Karosserie aus feuerverzinktem Stahlrahmen und glasfaserverstärktem Schichtpolyester. Leistungsstark und schadstoffarm: 2,2-l-Kat-Motor, 79 kW/107 PS. Oder als 2,1-l-Turbo-Diesel, 65 kW/88 PS.

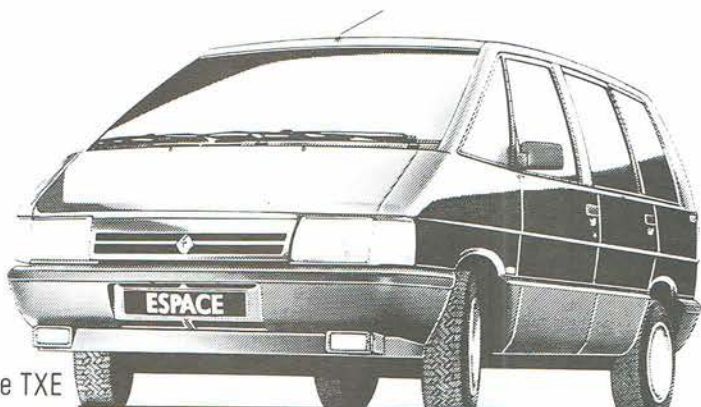


Abb. Renault Espace TXE

**SCHLÜTER &  
WEINEKÖTTER**  
GmbH

Ecke Berliner-Ring /  
Hohe Straße

4740 OELDE  
Telefon 0 25 22 / 22 99

**RENAULT** Autos zum Leben.



# Jubilieren mit dem Fest- und Jubiläumsausschuß



Die guten (Fest-)Geister (v. l. n. r.) Peter Väh, Wolfgang Ebert, Fried Samson, Ada Peperhove, Axel Süß, Olaf Ladewig. Sitzend: Sigrid Ladewig, Erika Werner. Es fehlt: Herbert Krakau.

Hieß das Motto für das Clubleben 1989 noch: Feste feiern mit dem Festausschuß, so wollen die um die Clubgeselligkeit bemühten Damen und Herren 1990 noch eins draufsetzen.

Das Motto für das Jubiläumsjahr soll lauten: Feste jublieren mit dem Festausschuß.

Gerade im Jubiläumsjahr möchten der Fest- und Jubiläumsausschuß dieses Motto auch als Aufforderung an alle Clubmitglieder – ob jung oder noch jung – verstanden wissen, an den angebotenen Aktivitäten teilzunehmen und das Clubleben lebendig nach innen und außen darzustellen.

Im Gegensatz zu früher hat das gesellige Leben eines Sportvereins einen anderen Stellenwert erhalten.

Erinnert sei hier besonders an die harten Nachkriegsjahre, in denen es die Oelder Tennisfreunde trotz aller Probleme hervorragend verstanden haben, mit vielen Ideen das sportliche Geschehen im Club mit einem abwechslungsreichen geselligen Leben zu verbinden; Spontanität und Improvisation standen dabei meist im Vordergrund.

Frühlingsfeste und kleine Tanzabende wurden mit viel Phantasie gestaltet und mit Schwung und Elan von Mitgliedern und Freunden oft bis weit nach Mitternacht gefeiert. Häufig mußte der Vorstand bei bevorstehenden Festlichkeiten eine Verlängerung der Polizeistunde beantragen.

Anläßlich der Westfalenmeisterschaft 1948 auf unserer Anlage und des damit verbundenen Festes organisierte der Club eine große Tombola, die seine Vereinskasse ein wenig auffüllen sollte.

Die Reihe der fast 600 verschiedenen Preise reichte von Kacheln, Gamaschen, Kinokarten und Fliegenklatschen bis hin zu Puddingpulvertütchen, Lippenstifte und Gesichtspackungen.

Die Jubiläumstombola 1990 wird da sicherlich etwas anderes bieten!

Anläßlich des herbstlich bunten Tennisballes im Oktober 1948, der unter Sonnenschirmen und Lampions im Bahnhofshotel stattfand, wurden alle Tennisfreunde zu einer besonderen Spende aufgerufen. Denn es waren unvorhersehbare Schwierigkeiten bei den Besorgungen für das Büfett aufgetreten.

Gefragt war vor allem Aufschnitt aller Art und Fett, aber auch Käse, Hering usw.

Das Angebot an Möglichkeiten der Freizeitgestaltung hat sich inzwischen zu einer vielfältigen Palette entwickelt, so daß es immer schwieriger wird, ein Vereinsleben aktiv zu gestalten.

In unserem Verein hat sich in den Jahren eine gute Mischung aus spontaner Geselligkeit und geplanten Festen herauskristallisiert.

Schleifchenturniere, Hausfrauen-Turniere, Sabatiniturnier, Lancia-Cup, Chiquita-Cup, Skatturnier, Jugendzeltlager, Grillabende, Sommer-, Oktober- und Winterfest, Nikolausfeier und -knobeln, dies sind nur einige der vom Festausschuß organisierten Möglichkeiten um sich am Clubleben zu beteiligen.

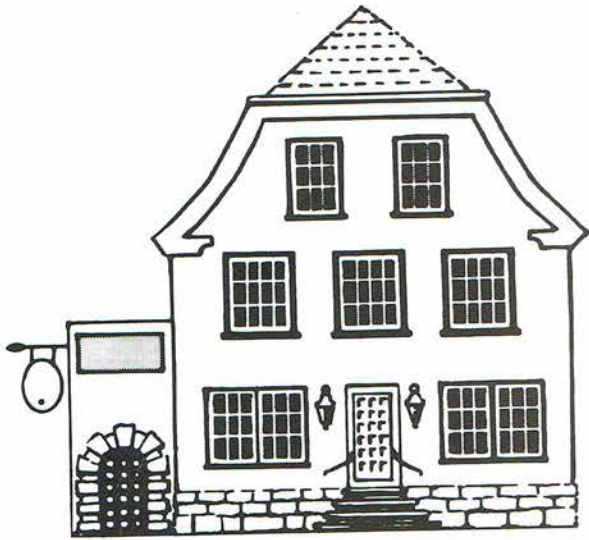
Dank des guten Sommerwetters 1989 wurden die angebotenen Veranstaltungen erfreulicherweise von den Clubmitgliedern gut besucht. Die hervorragenden Leistungen der 1. Herren-Mannschaft sorgten zudem für zahlreiche Zuschauer.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen dem Pächterehepaar Herbert und Cilly Krakau und dem Festausschuß wurden die Veranstaltungen optimal vorbereitet und durchgeführt.



Stets besorgt um das Wohl von Mitgliedern und Gästen: Club-Ehepaar Herbert und Cilly Krakau.

Der Fest- und Jubiläumsausschuß wünscht sich, daß zur Festwoche die Mitglieder und Freunde unseres Traditionsvereins feste mitjublieren und sich gerne an dieses Jahr erinnern werden.



*Oeldes  
Erlebnis-  
Gastronomie*

*Restaurant  
Linnemann*

*Alter  
Weinkeller*

*Biergarten*

## **Einladung zur Betriebsbesichtigung**

Wenn Sie wissen wollen,

- wie wir aus Wein unsere Weinbrände Mariacron und Chantré herstellen,
- wie wir aus hochwertigen Früchten die Markenfruchtsäfte hohes C und Dr. Koch's Trink 10 gewinnen,
- wie es hinter den Kulissen eines der bedeutendsten Getränkehersteller der Bundesrepublik aussieht,

dann besuchen Sie unser Stammhaus in Nieder-Olm.

Auf einem Rundgang sehen Sie modernste Brennereitechnik, Tausende von Limousin-Eichenfässern, in denen das Weindestillat reift, eine vollautomatische Abfüllerei und unseren historischen Gewölbekeller.

Führungen mo.-do. 8.30 - 16.00 Uhr, fr. 8.30 - 11.30 Uhr  
nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter 0 61 36 - 3 52 37.

Unsere Marken sind bekannter  
als das Haus,  
aus dem sie stammen.

**ECKES**

**Peter Eckes · Besucherwesen ·**  
**Ludwig-Eckes-Allee 6 ·**  
**6501 Nieder-Olm**

# Aktivitäten ohne Ende



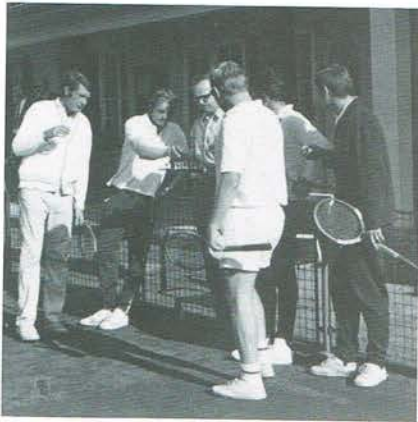
Tennisfest 1949



Karneval 1951



Chefköche – W. Prah und J. Skaletz



Abschlagfest 1974



Über Stock und Stein ...



Planwagenfahrt



Nikolausfeier  
Hungern muß niemand



Skatturnier  
Oktoberfest



„Kinderbelustigung“  
Karnevalsfest



Zum großen Jubiläum  
des Tennisclubs Oelde 1890 e.V.  
unsere herzlichen Glückwünsche.

Auch wir sind seit Jahrzehnten mit dem Club  
eng verbunden.

Seit 1957 wird jedes Jahr  
der Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal  
ausgespielt, H.-W. Habig war der Initiator  
des Oelder Tennissports der Nachkriegsjahre.



Wolfgang Habig konnte 1981 den Pokal  
an das glückliche Doppel Zuehlke/Jaeger überreichen.

Wir selbst können 1993 auf die Gründung  
vor 100 Jahren zurückblicken.

Es grüßt das drei Jahre jüngere Unternehmen  
den traditionsreichen Tennisclub.

Westfalia Separator AG  
Werner-Habig-Straße 1  
4740 Oelde

# Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal

## 33 Jahre Doppel-Pokaltradition

„Dem Schöpfer dieser Platzanlage, Heinz-Werner Habig, \* 21. 7. 1921 in Oelde, † 5. 9. 1954 in Shannon (Irland) in Dankbarkeit. Die Oelder Tennisfreunde“ lautet die Inschrift der Gedenktafel für den auf so tragische Weise ums Leben Gekommenen am Clubheim des TC Oelde 1890. Im September 1957 wurde diese Bronzetafel in Anwesenheit der nächsten Angehörigen, zahlreicher Vertreter der Stadt Oelde, einer großen Schar Oelder Tennisfreunde und vieler Ehrengäste und Anhänger des weißen Sports von nah und fern auf der Platzanlage im Stadtpark enthüllt.

Die Erinnerung an den großen Initiator des Oelder Tennissports der Nachkriegsjahre wird wachgehalten durch den alljährlich stattfindenden Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal, der im Jahre 1957 ins Leben gerufen wurde und in diesem Jubiläumsjahr zum 34. Mal ausgespielt wird.

Dieses Pokalturnier, das immer einen besonderen Höhepunkt des jährlichen Wettkampfprogramms unseres Tennisclubs darstellt, ist als Herren-Doppel-Turnier ausgeschrieben und erfreut sich unter den Spitzenspielern zwischen Bielefeld, Arnberg, Dortmund und Münster außergewöhnlicher Beliebtheit.

Diese Tatsache spiegelt sich auch in der langen Siegerliste wieder, in der fast alle Namen bekannter Tennisclubs aus der näheren und weiteren Umgebung wenigstens einmal wiederzufinden sind.

Einige Clubs jedoch prägten jeweils über mehrere Jahre mit einem Spitzendoppel das sportliche Geschehen während der beiden Turniertage. Die ersten sechs Jahre dieses Pokalturniers, von 1957 bis 1962, standen eindeutig im Zeichen des TC Oelde 1890, wobei drei Spieler in unterschiedlicher Paarung die Siege und damit den Pokal davontrugen: Dieter Wittke (5 Siege), Josef Elker (4 Siege) und Willi Heitkamp (3 Siege).

Die Ära dieser Spieler wurde 1963 für fünf Jahre mit jeweils unterschiedlichen Siegern aus Gütersloh, Bielefeld, Schwerte und Arnberg unterbrochen.

Doch 1968 waren sie wieder da: Dieter Wittke und Willi Heitkamp gewannen zum siebten Mal den Pokal für den TC Oelde 1890. Mit diesem sechsten Pokalgewinn ist Dieter Wittke bis heute der erfolgreichste Spieler in der langen Geschichte dieses Turniers und wird es wohl auch noch einige Zeit bleiben.

Die nächsten vier Jahre, von 1969 bis 1972, gehörten dem Blau-Rot Paderborn und ihrem Spitzendoppel Moog/Westekemper, die nach Pink/Assauer den Pokal dreimal hintereinander gewannen.

1973 begann die Ära von Ralf Schäfermeyer. In diesem Jahr holte er zum ersten Mal mit seinem Partner Heckmann den Pokal zum TC Bekkum und von 1975 bis 1977 dreimal mit seinem Partner Carlo Theising zu Post Münster.

Der nächste und zugleich vorläufig letzte Abonnementssieger hieß TuRa Bergkamen. Gleich viermal hintereinander, von 1981 bis 1984, gewannen Knoop/Preuß und stellten damit das erfolgreichste Doppel in der Geschichte dieses Pokalturniers.

1985 trug sich zum ersten Mal der TC Warendorf mit Kinateder/Brzowski in die Siegerliste ein. Im darauffolgenden Jahr, 1986, gewan-

nen Jürgen Leiding und Roland Klug nach 18 Jahren den Pokal wieder für den Oelder Stadtparkclub. Auch aus dem Jahr 1987 gibt es etwas besonderes zu berichten. Mit Stolcer/Jittenmeier vom TTC Bielefeld und Zühlke/Jaeger vom Tenniscenter Rheine gab es aufgrund des Ausspielungsmodus zum ersten Mal zwei Sieger in diesem Wettbewerb.

Die beiden letzten Jahre standen ganz im Zeichen des Oelder Tennislehrers Roland Klug.

Konnte er jedoch 1988 mit seinem Partner Dirk Richardt den Pokal für den TC Oelde 1890 gewinnen, so scheiterte er 1989 mit Zoran Sevcenko nur knapp in drei Sätzen im Endspiel an B.Richardt/R. Sjöholm vom RC Hamm.

Doch nicht nur viele Sieger gab es in der Geschichte dieses Doppel-Pokal-Turniers. Immer war dieses Turnier auch Anziehungspunkt für viele Zuschauer, die neben dem hervorragenden Sport insbesondere auch die angenehme und gesellige Atmosphäre geschätzt haben.

Dies wird sicherlich auch dazu beitragen, daß dieses Turnier in Zukunft weiterhin attraktiv bleiben wird.

Teilnehmer am Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal-Turnier 1988.  
Rechts: Die Sieger Roland Klug und Dirk Richard.



# Turnierauslosung

Hauptrunde

(32 Nennungen)

## 33. Herrendoppel-Pokal-Turnier

um den  
Heinz-Werner-Habig-Gedächtnis-Pokal  
am 19./20. August 1989

Tennisclub Oelde 1890 e.V.  
Platzanlage am Stadtpark

- 1 Klug/Sercenko  
TC Oelde 1890 Klug/Sercenko
- 2 Rast  
Klug/Sercenko  
6:1/6:1
- 3 Müller/Herbrügger  
TC Rhodens-Wiedomb. Müller/Herbrügger
- 4 Rast  
Klug/Sercenko  
6:4/6:3
- 5 Overhuus/Noack  
THC Münster Overhuus/Noack  
6:2/6:4
- 6 Kerstin/Dietz  
TV Soest Böttger/Teipel  
4:6/6:1/6:4
- 7 Böttger/Teipel  
BR Paderborn Böttger/Teipel
- 8 Rast  
Klug/Sercenko  
7:5/6:3
- 9 Rast  
Kemper/Hoffmann
- 10 Kemper/Hoffmann  
Bw Flöten Kemper/Hoffmann  
6:1/6:4
- 11 Rast  
Guretzky/Klapper
- 12 Guretzky/Klapper  
Turax Bergkamen Schmidt/Decker  
6:2/6:3
- 13 Seitz/Trinkert  
Bw Pödinghaus Seitz/Trinkert  
6:1/6:1
- 14 Kühlhoff/Klitz  
GV Lippstadt Schmidt/Decker  
6:2/6:3
- 15 Schmidt/Decker  
RC Habig Schmidt/Decker
- 16 Rast  
Richardt/Sjörholm  
4:6/7:5/6:3

---

- 17 Rast  
Brzezowski/Altmek.
- 18 Brzezowski/Altmekamp  
TV Warendorf Bask/Kothe  
o. Sp.
- 19 Kalisch/Kaminski  
TC Bergkamen Bask/Kothe  
6:2/6:0
- 20 Bask/Kothe  
TC Schwelm Hakne/Fischer  
6:4/3:6/6:4
- 21 Hakne/Fischer  
Bw Flöten Hakne/Fischer  
6:4/6:2
- 22 Hanstein/Budele  
Turax Bergkamen Hakne/Fischer  
7:6/6:4
- 23 Poppenberg/Schröning  
TC Oelde 1890 Poppenb./Schröning
- 24 Rast  
Richardt/Sjörholm  
6:2/6:3
- 25 Rast  
Sökeland/Rakiki
- 26 Sökeland/Rakiki  
Hanser Dortmund Mehaus/Leiding  
6:0/6:1
- 27 Parris/Koblitz  
TC Holzwickede Mehaus/Leiding  
7:6/6:1
- 28 Mehaus/Leiding  
TC Oelde 1890 Richardt/Sjörholm  
6:4/6:3
- 29 Rast  
Herbig/Strickmann
- 30 Herbig/Strickmann  
TC Reezebrock Richardt/Sjörholm  
6:0/6:0
- 31 Rast  
Richardt/Sjörholm
- 32 Richardt/Sjörholm  
RC Hamm



PEUGEOT 605 SRI, 605 SR 3.0, 605 SV 3.0, 605 SV 24.

## DIE NEUEN SECHSER. VON PEUGEOT.



Die neuen Sechser sind wie geschaffen für Persönlichkeiten, die souverän entscheiden. Die überlegen handeln. Ohne Wenn und Aber, ohne Kompromisse. Der neue PEUGEOT 605. Alles ist an ihm perfekt. Sein klassisch elegantes Styling, seine Technik – zum Standard zählen ABS und Servolenkung – und seine Motorisierung. Vom kraftvollen 4-Zylinder mit 89 kW (121 PS) bis hin zum kultivierten,

geschmeidigen 6-Zylinder mit 24 Ventilen und satten 147 kW (200 PS).

So modern die Technik, so stilvoll das Interieur. Aber davon überzeugen Sie sich am besten selbst.

Wir erwarten Ihre souveräne Entscheidung.

### PEUGEOT 605

 **Auto Berens**  
PEUGEOT TALBOT VERTRAGSPARTNER

Ennigerloher Straße 70  
4740 Oelde 1  
Telefon (0 25 22) 28 89



Der Baustoff-Partner

**Wußten Sie . . . ,**

daß wir nicht nur Sand und Zement, Fertigaragen, Gartenartikel und Verbundsteinpflaster liefern,

**sonder auch in unserem NOWE-Baumarkt**

Arbeitskleidung, Werkzeuge, Schrauben und Beschläge liefern, und von 7.30 Uhr bis 18 Uhr durchgehend geöffnet haben. Kommen Sie – oder rufen Sie uns einfach an.

## Wettendorf

Baustoffe · Inhaber Heinz Probst  
Am Wasserturm 22 · OELDE · Tel. 02522/7028

# TENNISCLUB OELDE 1890 e.V.

---

**Freitag, 3. August - Sonntag, 5. August**

Tag der Industrie, des Handels,  
des Gewerbes und der Behörden

Doppel-Turnier / Mixed-Turnier



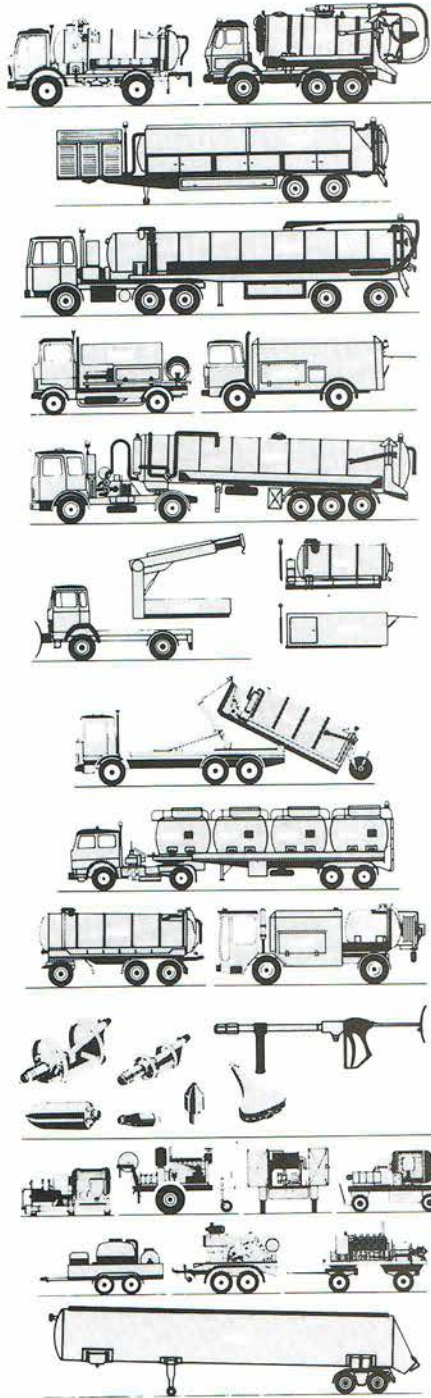
**FESTWOCHE**

3. - 5. August 1990

---

1890 100 JAHRE TENNIS IM 1990  
OELDER STADTPARK

Beratung, Schulung, Unterweisung  
und Information  
Spezielles Ingenieur-Team für  
Umwelt und Entsorgung



**...auch für Ihre  
Umwelt-Probleme haben  
wir die Lösung**

● Spezialfertigung: Vakuumsaug-, Hochdruckpül- oder Kombi-Aufbauten für alle Fahrgestelle, als Sattelaufleger, Anhänger oder Wechselaufbauten, Tanks und Anlagen für Straße, Schiene, Wasser und stationär ● Schalldämmung ● Spezialcontainer ● Schlammpressen ● Medientrenner ● Sicherungs-Rettungsgeräte und Kanal-Be- und Entlüftungsgeräte ● Preßwasser-Sanierungsanlagen ● Zubehör, Werkzeuge und Geräte ● MABO-AIR-BULL-Entsorger

**GGVS/ADR/VLG/SDR  
Baumusterzulassungen**



Unsere Ingenieure und Chemiker haben im Rahmen unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit eine spezielle Dichtung entwickelt, die es zuläßt, auch besondere Gefahrstoffe in unseren Spezialfahrzeugen zu transportieren.



Fahrzeugbau · Maschinenbau  
Anlagenbau · Düsen und Zubehör  
Industriegebiet Am Landhagen 96-98  
Postfach 3430 · D-4740 Oelde  
☎ 02522/\*3151, Telefax 02522/3157

# Pokal-Turnier für Oelder Industrie, Handel, Gewerbe und Behörden

## 10jährige Tradition eines sehr beliebten Turniers

Seit 10 Jahren veranstaltet der TC Oelde 1890 ein Pokal-Turnier für Industrie, Handel und Gewerbe.

Grundgedanke dieses Turniers ist es, Oelder Selbständige und Angestellte an einem Wochenende zusammenzuführen und ihnen in geselliger Atmosphäre die Möglichkeit zum sportlichen Wettkampf zu bieten. Ausgetragen wird dieses Turnier nach dem Doppel-Ko-System, so daß es jeweils einen Sieger der Hauptrunde und einen Sieger der Nebenrunde gibt.

Es finden eine Herren-Doppel und eine Mixed-Konkurrenz statt.

Im Jubiläumswahl bildet dieses Turnier den Auftakt zur Jubiläumswoche vom 3. 8. - 10. 8. 1990. Am Freitag, den 3. 8. beginnt die Konkurrenz, wird am Samstag fortgesetzt und am Sonntag finden die Endspiele statt. Der Festausschuß wird sich wie jedes Jahr darum bemühen, daß die Geselligkeit an diesen Tagen nicht zu kurz kommt. Die Meldungen von 24 verschiedenen Paarungen in den beiden Konkurrenzen zeigte auch 1989, daß sich dieser Wettkampf großer Beliebtheit erfreut.

Wie bereits 1988 wurde auch im vergangenen Jahr die Spiellaune durch die schlechten Witterungsverhältnisse ein wenig getrübt und die Organisation des Ablaufes verlangte großes Geschick von den Turnierleitern, da auch auf Hallenplätze ausgewichen werden mußte.

Dennoch waren die einzelnen Spiele geprägt durch Tennis, welches teilweise auf hohem sportlichen Niveau stand. Insbesondere in der Herrendoppel-Konkurrenz gab es recht gutes Tennis gepaart mit großem Kampfgeist zu sehen.

Der Dreisatzsieg von Dr. Steltmann/Dr. Englisch (Krankenhaus) gegen Prahl/Hövelmann (Prahl) überraschte die Zuschauer und die Verlierer am meisten. Ansonsten setzten sich die Favoriten durch.

So kam es im Halbfinale der Hauptrunde zu den Paarungen Wiewel/Klug (Jeanscenter Wiewel/Tennisschule Klug) gegen Schäfermeyer/Sturm (Haver & Boecker, 6maliger Sieger, davon 5 mal in Serie 1981-1985) und Bath/Tillkorn gegen



Die Endspielteilnehmer im Herren-Doppel (v. l. n. r.): Die Sieger Thomas Poppenberg/Roland Schöning und Roland Klug/Ulli Wiewel

Schöning/Poppenberg (Westfalia Separator AG).

Während Schöning/Poppenberg mit einem klaren 6:0/6:4 ins Endspiel einzogen, hatten die Vorjahressieger Klug/Wiewel größere Schwierigkeiten mit den schon mehrmals bei diesem Turnier erfolgreichen Schäfermeyer/Sturm. Erst nach drei hart umkämpften Sätzen standen sie als Gegner von Poppenberg/Schöning fest.

Nach ihrer Endspielniederlage des vergangenen Jahres gegen dieselben Gegner waren die beiden jungen Mitarbeiter von Westfalia Separator

besonders motiviert und konnten nach drei Sätzen den Siegerpokal gewinnen.

Sieger der Nebenrunde wurden Prahl/Hövelmann vor Rehme/Tiefenbach (Brennerei Schwarze).

Die Mixed-Konkurrenz wurde wie im vergangenen Jahr von Hilker/Roer (Raum-Design Loddenkemper) im Endspiel gegen Höfer/Grieskamp (Westfalia Separator) gewonnen. In der Nebenrunde dieser Konkurrenz siegten Karin von Blücher/Ingo Wittke (Westfalia Separator AG) gegen Brigitte Büning/Julius Büning (Büning).

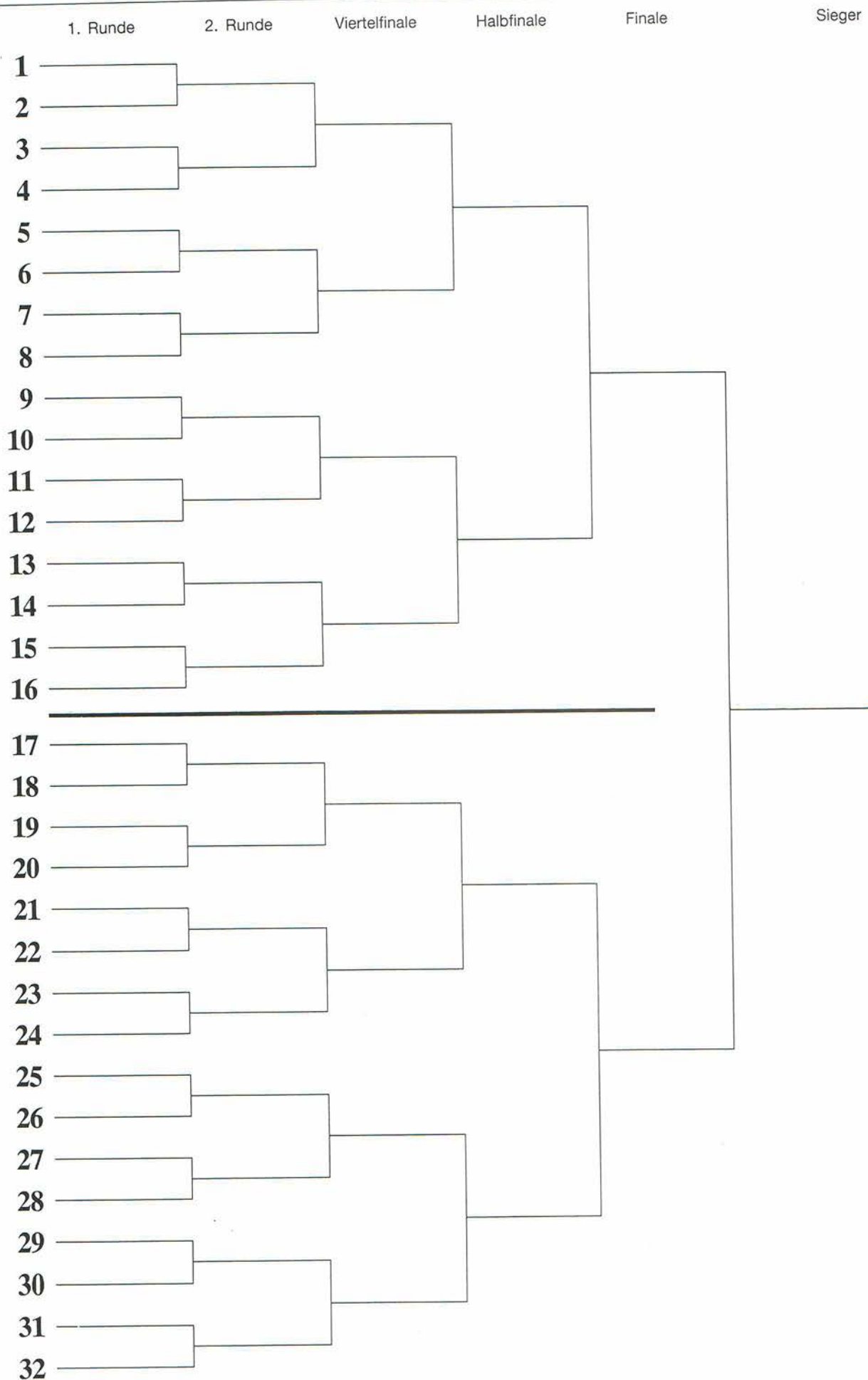
Die Endspielteilnehmer im Mixed (v. l. n. r.): Die Sieger Iris Hilker/Heiner Roer und Brigitte Höfer/Heinz Grieskamp



**Turnierauslosung 16er**  
Pokalturnier Oelder Industrie,  
Handel, Gewerbe und Behörden  
1989 Herren-Doppel

- 1 Wierel/Klug  
Wierel/Klug
- 2 Meermöller/Fogener 6:0/7:6  
WS FG  
Wierel/Klug  
7:5/6:0
- 3 Kleinfeld/Koppenstein  
Remterspark. Süß/Sievers
- 4 Süß/Sievers 6:1/6:1  
Probst
- 5 Prackl/Hövelmann  
Prackl Englisch/Stellmann  
Wierel/Klug  
5:7/6:2/6:4
- 6 Jr.Englisch/Dr.Stellmann 0:6/6:2/6:3  
Krankenhaus Schäfermeyer/Sturme
- 7 Krame/Tippekemper  
WS FG Schäfermeyer/Sturme
- 8 Schäfermeyer/Sturme 6:0/6:0  
Harer + Becker
- 
- 9 Bath/Tillkorn  
Gymnasium Bath/Tillkorn  
Poppenberg  
Schöning  
6:1/4:6/6:4
- 10 Wienstroer/T.Schöning 6:0/6:2  
Bath/Tillkorn  
6:2/6:4
- 11 Wulfen/Wulf  
Wulfen u. Memel. Wulfen/Wulf
- 12 Hegemann/Weinekötter 6:1/6:3  
Harer + Boecker
- 13 Weyand/Schindler  
Polizei Schmieder/Plenge  
Poppenberg/Schöning  
6:0/6:4
- 14 Schmieder/Plenge 6:3/4:6/6:3  
Plenge Poppenberg/Schöning  
6:0/6:1
- 15 Tiefenbach/Rehme  
Poppenberg/Schöning
- 16 Poppenberg/Schöning 6:0/6:0  
WS FG

# 32er Turnierauslosung



# Turnierauslosung 16er

Pokalturnier Oelder Industrie  
Handel, Gewerbe und Behörden  
1989 Mixed

1 Hilker/Roer  
Kodden Kemper Hilker/Roer

2 Hambüschel/Ackfeld 6:3/7:6  
Haver + Boecker

Hilker/Roer  
7:5/6:7/6:3

3 Zurwonne/Jacobsen  
W BV v. Blücher/Wittke

4 v. Blücher/Wittke 6:3/6:1  
WS FG

1. Hilker/H. Roer 2:6/6:3/6:3  
Raumdesign  
Kodden Kemper

5 van Gent/Grieskamp  
Volksbank van Gent/Grieskamp

6 Büning/Büning

Hofer/Grieskamp  
6:2/6:3

7 Gretenkort/Gretenkort

Hofer/Grieskamp

8 Hofer/Grieskamp 6:2/6:2  
WS FG

9 \_\_\_\_\_

10 \_\_\_\_\_

11 \_\_\_\_\_

12 \_\_\_\_\_

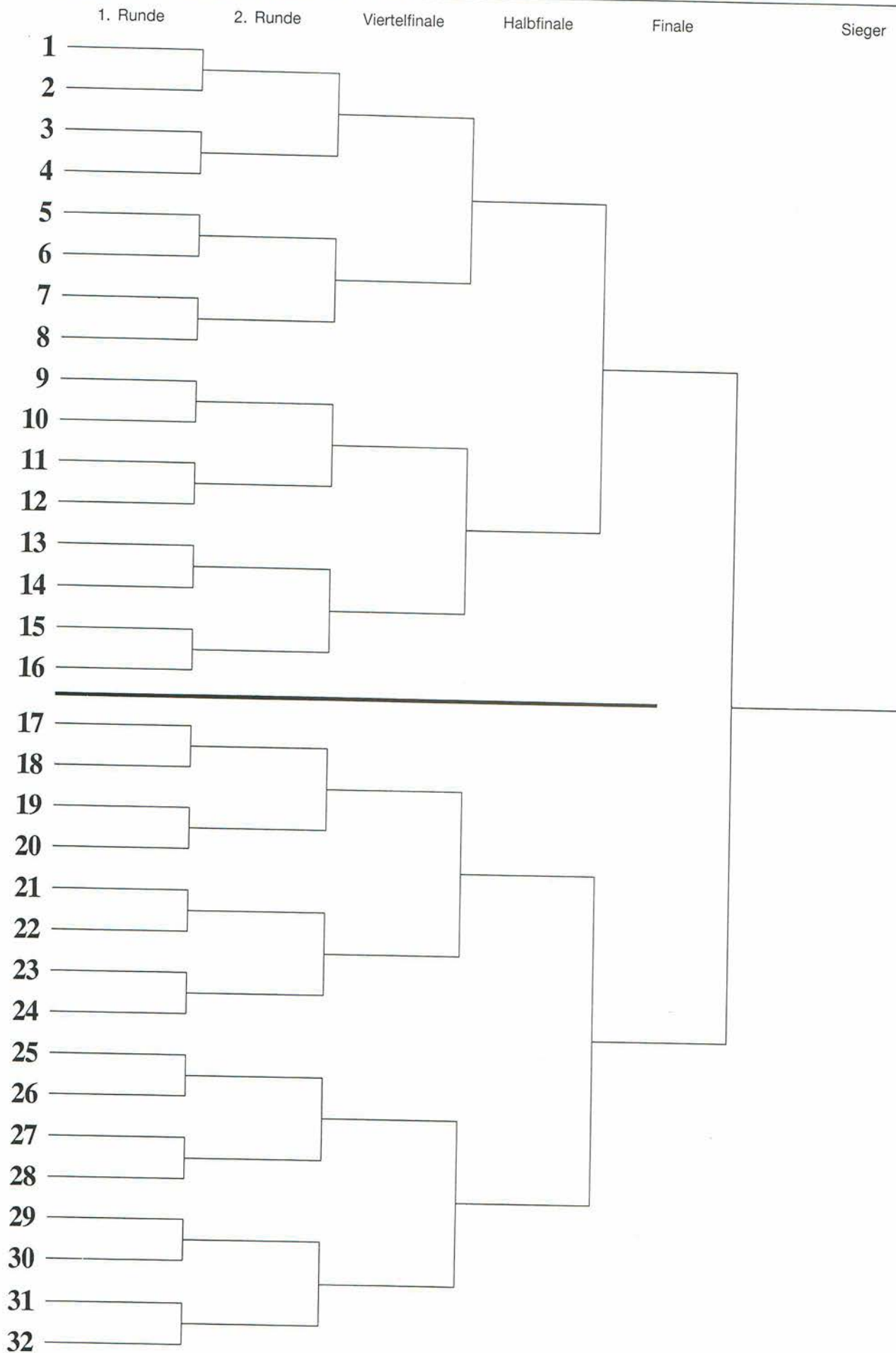
13 \_\_\_\_\_

14 \_\_\_\_\_

15 \_\_\_\_\_

16 \_\_\_\_\_

# 32er Turnierauslosung







# Club-Informationen

## Vorstand

### 1. Vorsitzender

Wolfgang Habig  
Grüner Weg 1  
4740 Oelde  
(0 25 22) 77-25 65

### 2. Vorsitzender

Josef Mersmann  
Westrickweg 8  
4740 Oelde  
(0 25 22) 6 33 63

### 1. Geschäftsführer

Heinz-G. Krönchen  
Theodor-Heuss-Straße 6  
4740 Oelde  
(0 25 22) 48 88

### 2. Geschäftsführer

Axel Süß  
Brodhagen 17  
4740 Oelde  
(0 25 22) 6 16 01

### Kassenwart

Heinz Kleinfeld  
Gustav-Freytag-Straße 6  
4740 Oelde  
(0 25 22) 56 82

### 1. Sportwart

Dr. Leo Baucke  
Zur Dicken Linde 35  
4740 Oelde  
(0 25 22) 6 21 27

### 2. Sportwart

Rolf Zurbrüggen  
Wareндorfer Straße 45  
4740 Oelde  
(0 25 22) 6 19 65

### 1. Jugendwart

Martin Tschiedel  
Händelstraße 9  
4740 Oelde  
(0 25 22) 18 45

### 2. Jugendwart

Angelika Tschiedel  
Händelstraße 9  
4740 Oelde  
(0 25 22) 18 45

### Pressewart

Hans-Joachim Bartscher  
Am Kalverkamp 13  
4740 Oelde  
(0 25 22) 18 54

## Platzwart und Bewirtung

Herbert und Cilly Krakau  
Am Stadtgarten 1  
4740 Oelde  
(0 25 22) 36 26

## Trainer

Roland Klug  
Vor den Knäppen 29  
4740 Oelde  
(0 25 22) 6 13 56

## Beiträge Aufnahmegebühr

Beiträge	DM
Einzelmitglieder/ Erwachsene	220,-
Ehepartner	110,-
1. Jugendlicher	100,-
2. Jugendlicher	50,-
3. Jugendlicher	Frei
Familie	385,-
Passiv	40,-

Aufnahmegebühr	DM
Einzelmitglied/ Erwachsene	350,-
Ehepartner	250,-
Jugendliche	100,-
Familie	Max. 700,-
Passiv	Frei

## Haftung

Für mutwillige Beschädigung der Platzanlage sowie der Aufenthalts- und Umkleieräume haftet das Mitglied.

Für Garderobe und Wertgegenstände wird keine Haftung übernommen.

## Spielordnung

Anwesende Spieler weisen ihre Platzbelegung mittels Clubausweis an den jeweiligen Platzhuren aus. Spielberechtigung für Einzel 45 Minuten, für Doppel 60 Minuten.

Alle Vorstandsmitglieder sowie der jeweilige Platzwart sind verpflichtet, für den ordnungsgemäßen Ablauf des Spielbetriebes zu sorgen und gegebenenfalls die Spielberechtigung zu kontrollieren.

Die Spielkleidung **muß** tennisgerecht sein. Die Schuhe **müssen** eine tennisplatzgerechte Sohle haben.

Der Platz **muß** bei Bedarf vor Spielbeginn beregnet werden. Nach Spielende wird der Platz von den Spielern mit Besen oder Matten abgezogen.

Gastspieler können in **Ausnahmefällen** bei nicht ausgebuchter Anlage in Verbindung mit einem Clubmitglied und Zahlung der Gastgebühr (Mitglieder Oelder Tennisclubs DM 5,-, **passive Mitglieder** und alle anderen Gäste DM 10,-) die Plätze benutzen (siehe gesonderter Ausgang).

Jugendliche (bis 18 Jahre) zahlen jeweils die Hälfte. Die Spielberechtigung gilt nur für die zuvor angegebenen Spielzeiten.

Der Platzwart bemüht sich um die allgemeine Pflege der Plätze und Anlagen. Den Anordnungen des Platzwartes, besonders hinsichtlich der Bespielbarkeit der Plätze, ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Club- und Umkleideräume dürfen mit Tennisschuhen nicht betreten werden.

## Allgemeiner Spielbetrieb

Alle im Trainingsplan nicht genannten Zeiten bleiben dem allgemeinen Spielbetrieb vorbehalten, wobei an Turniertagen die Plätze von den Mannschaften so früh wie möglich wieder freigegeben werden.

Schüler und Jugendliche haben die Plätze werktags nach 17.00 Uhr bei Bedarf für Erwachsene freizumachen.

## Training

**Anfänger-Training, Erwachsene**  
Anmeldung bei Clubtrainer Roland Klug oder im Clubhaus.

## Jugend-Training

Montag	14.00–20.00 Uhr	(Platz 5)
	14.00–17.00 Uhr	(Platz 1)
Dienstag	14.00–18.00 Uhr	(Platz 5)
Donnerstag	14.00–20.00 Uhr	(Platz 5)
Freitag	14.00–20.00 Uhr	(Platz 5)

## Mannschafts-Training

Namen, Zeiten und Spielregelung werden im Schaukasten auf der Anlage bekanntgegeben.

Änderungen vorbehalten.

---

# Gesundes Wachstum verpflichtet!

Der Name Miele ist in vielen Ländern der Welt eine anerkannte Garantie für Qualität, für innovative Produkte jenseits von Mittelmaß und Durchschnitt. Diese Garantie umfaßt auch und im besonderen Entwicklungen und Leistungen zur Entlastung unserer Umwelt.

Gesundes Wachstum verpflichtet.

## Miele

Miele & Cie., Carl-Miele-Straße 29, D-4830 Gütersloh

# WIR HELFEN IHNEN BEI DER ENTSCHEIDUNG.

Ganz gleich, welchen neuen Daihatsu Sie wählen. Messen Sie ihn an seiner Klasse. Cuore. Der großartige Kleine. Charade. Ihr Favorit in der Kompaktklasse. Feroza und Rocky, die Geländechampions der feinen Art. Und der neue Applause. Erste Klasse in der Mittelklasse. Entscheiden Sie nach der Probefahrt.



ELF-SB-Station

## H.Th. Rickmeyer

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen  
Kfz-Reparaturen aller Art  
Wagenpflege · Zubehör · Reifen-Center  
SB-Waschanlage:

### WESUMAT- Autowaschanlage

- mit vollautomatischer bürstenloser Heiß-Schaum-Hochdruck-Vorwäsche
- mit neuartigem Spezialbürsten-System für die Restreinigung

### Unsere Waschanlagen- Superprogramme:

Heiß-Wachs-Versiegelung  
Unterbodenwäsche  
Durchfahrhalle  
schnelle Bedienung

Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug eine sanfte, lackschonende Wäsche, wenn Sie uns besuchen.

Freundschaft erfahren.

## DAIHATSU

Die Vertragswerkstatt des  
Bremsenherstellers TEVES.



# KREUZFAHRTEN

## Traumschiff-Reisen zu Traum-Preisen

Träumten Sie nicht auch schon einmal von einer Seereise mit einem komfortablen Kreuzfahrtschiff, das seine Bahnen unter strahlender Sonne und blauem Himmel durch das glitzernde Meer zieht? Jetzt haben Sie die Gelegenheit, sich diesen Wunsch zu einem wirklich erschwinglichen Preis zu erfüllen.

Drei verschiedene Schiffe stehen Ihnen zur Auswahl. Sie können mit uns auf drei attraktiven Routen durch das Mittelmeer kreuzen – oder an einer unserer beiden Eismeer-Fahrten über den Polarkreis bis zum Nordkap teilnehmen – oder die „klassische“ Transatlantik-Kreuzfahrt in die Karibik buchen.

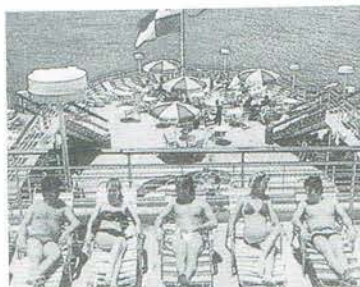
Und wenn Sie jetzt noch Leistung und Preis vergleichen, dann müssen Sie einfach zugreifen. So günstig war die Gelegenheit noch nie!



FORDERN SIE  
DEN SONDERKATALOG AN!

## Reisebüro David

v.-Nagel-Straße 34 · 4740 Oelde  
Tel.-Nr. 0 25 22/31 31 · Fax 31 39



# Unsere Mannschaften für die Saison 1990

Am Turnierspielbetrieb nehmen 9 Mannschaften der Damen, Herren und 6 Jugendmannschaften teil. Die einzelnen Mannschaften spielen in nebenstehenden Klassen.

Auch in diesem Jahr wird es sicherlich wieder gutes Tennis und spannende Spiele geben. Die Aktiven hoffen, daß sie von vielen Zuschauern kräftig unterstützt werden.

Mannschaft	Spielklasse	Mannschaftsführer/in
I. Meden	Oberliga	J. Mersmann
II. Meden	1. Bezirksklasse	R. Zurbrüggen
III. Meden	5. Bezirksklasse	Th. Brey Mayer
I. Poensgen	Bezirksliga	A. Süß
II. Poensgen	2. Bezirksklasse	M. Figgenger
I. Jungsenioren	Bezirksliga	R. Schäfermeyer
II. Jungsenioren	4. Bezirksklasse	B. Schöning
Schomburgk, Damen	Bezirksliga	G. Baucke
Schomburgk, Herren	1. Bezirksklasse	
<b>Jugend</b>		
Cilly-Außern, AK A	Bezirksliga	G. Mersmann
Cilly-Außern, AK B	Kreisliga	S. Müller
Cilly-Außern, AK C	Kreisliga	P. Hemfort
Henner-Henkel, AK A	Kreisliga	D. Bahrfeck
Henner-Henkel, AK B	Kreisliga	E. Schubert
Henner-Henkel, AK C	Kreisliga	Ch. Schürmann

## HAMMELMANN

# Sanieren Sie mit 2000 bar



- Entfernung von Beschichtungen, z.B. Farbe, Bitumen, Kunststoffe etc., an Fassaden mit Stein-, Beton- oder Metallstruktur
- Schonende Reinigung von Stein-, Beton- oder Metallfassaden
- Sanierungsvorbereitung an Fassaden unterschiedlichster Art
- Sanierung von Denkmälern und Steinfassaden
- Entfernung von Parolen auf Stein-, Beton- oder Metallflächen



Das neue Hammelmann Höchstdrucksystem arbeitet mit Betriebsdrücken bis 2000 bar, ohne zusätzliches Strahlgut, nur mit der hohen Energie des Wasserstrahls.

Preßwassererzeuger sind die Hammelmann Höchstdruckplungerpumpen (DBP und Ausl.-Patente).

Die Pumpen werden mit Elektro- oder Dieselmotor angetrieben. Als Geräteausführung sind lieferbar: Containeraufbau oder Anhänger nach StVZO, wahlweise schalldämmt.

Hammelmann bietet das passende Höchstdruck-Zubehör: Rotordüsen, Pistolen, Lanzen, Schläuche, Schutzanzüge etc.



**Paul Hammelmann**  
Maschinenfabrik GmbH  
Zum Sundern 13-21, Postf. 3309  
D-4740 Oelde, W-Germany  
Telex 89 455 hpump d  
☎ (02522) 76-0, Fax (02522) 76444

- **Sie sparen Zeit und Kosten**
  - niedriger Anschaffungspreis
  - keine aufwendige Fassadenabdeckung
  - keine Entsorgung von Strahlgut
- **Sie erzielen eine optimale Reinigung**
  - restloses Entfernen der Farbe
  - gesundes Fassadenmaterial wird leicht angeraut und intensiv gereinigt
- **Sie arbeiten umweltfreundlich**
  - keine thermische oder chemische Belastung
  - keine Staubentwicklung, dadurch keine Silikosegefahr für das Bedienungspersonal

**Fordern Sie bitte weitere technische Informationen an.**

# Es ist vollbracht – Dank an alle ...

die diese umfangreiche Festschrift mit ermöglicht haben.

Unser besonderer Dank gilt

## **den Inserenten**

deren Anzeigen wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen,

den Sponsoren

**Architekten Wilhelm und Eckhard Hilker, Oelde**  
**Elektro-Artikel Hans Köller, Oelde**  
**Haarmoden Ewald Saamen, Oelde**  
**Möbelagentur Rudi Claassen, Oelde**

für die Unterstützung mit Bildmaterial

**der Tageszeitung „Die Glocke“**

**Heinrich und Anna Hegemann, Walter Lilge**

**Familie Maas, Otto Müller-Habig**

**Bernhard Rickmann, Ida Schmitz, Ewald Tohermes**

für die Recherchen im Kreisarchiv Warendorf

**Werner Ries, Oelde**

für die Unterstützung bei der Gestaltung des Clubemblems

**Werbeagentur Adalbert Kriesten, Bielefeld**

und besonders der Druckerei

**Reinhold Festge, Oelde**

sowie allen, die beteiligt waren und nicht erwähnt wurden.

### **Impressum**

#### **Herausgeber:**

Tennisclub Oelde 1890 e.V.

© Nachdruck oder Vervielfältigung  
nur mit Genehmigung

Schutzgebühr DM 5,--

#### **Konzeption und Gestaltung:**

Heinz-G. Krönchen

Hans-J. Bartscher

#### **Redaktion:**

Hans-J. Bartscher

Heinz-G. Krönchen

#### **Titelseitengestaltung:**

H.-Georg Harthun  
im Zusammenarbeit mit  
Heinz-G. Krönchen  
Hans-J. Bartscher

**Satz, Lithographie und Druck:**  
Reinhold Festge, Oelde